

The background of the cover is a close-up photograph of a single, vibrant green grass blade. The blade is curved and covered with numerous clear, glistening dew drops of varying sizes. The lighting is soft, highlighting the texture of the grass and the individual droplets. The overall color palette is dominated by greens and whites, with a touch of red in the logo.

JULIWA *HESA*

DER RASENSPEZIALIST
2022

ASEH-AWIUL

Wir denken nach *haltig!* Eine Aufgabe für die Zukunft

Verantwortlicher Umgang mit der Umwelt ist uns ein wichtiger Grundsatz. Auch wir leisten einen Beitrag zum Klimaschutz. Wir produzieren mit Ökostrom und versenden unsere Pakete mit GoGreen.

Entwicklungen im Saatgut- und Düngemarkt

Die bekannte Entwicklung der Rohstoffmärkte und des Energiesektors macht auch vor der grünen Branche nicht halt. Es ist uns daher leider nicht möglich, längerfristige Aussagen über die Verfügbarkeit von Produkten zu treffen. Schweren Herzens haben wir uns entschlossen, dieses Jahr keinen neuen Rasenspezialist 2022 / 2023 zu drucken. Dieser Online-Katalog, der für Sie zum Download auf unserer Homepage zur Verfügung steht, wurde auf einen aktuellen Stand gebracht und beinhaltet auch neue Produkte.

Wir werden Sie über notwendige Änderungen informieren, bitte fragen Sie im Bedarfsfall an.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Saison 2022!

Ihr JULIWA-HESA Team



Für Ihre Unterlagen schicken wir Ihnen gerne auch unseren „Rasenspezialist 2020 / 2021“ als Papierversion zu.

Der Innenteil unserer Broschüre und die Preisliste wurde auf FSC®-zertifiziertem Recyclingpapier Vivus 100 gedruckt.

Oliver Höhn

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur

Kontakt

Mobil: 0172 - 6 69 55 54
hoehn@juliwa-hesa.de

PLZ Gebiete

70 - 73, 78
80 - 89
90 - 97

Manfred Klein

Gartenbautechniker

Kontakt

Fax: 0 29 43 - 87 11 91
Mobil: 0173 - 6 51 88 88
klein@juliwa-hesa.de

PLZ Gebiete

32 - 35, 37
40 - 49
50 - 54, 56 - 59

Wilhelm Kost

Kontakt

Fax: 0 51 32 - 8 30 37 59
Mobil: 0172 - 6 97 00 84
kost@juliwa-hesa.de

PLZ Gebiete

01 - 19
30, 31, 36, 38, 39
98, 99

Christine Kulick

Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur

Kontakt

Tel.: 0 62 21 - 82 66-13
Mobil: 0151 - 10 84 45 55
kulick@juliwa-hesa.de

PLZ Gebiete

55
60 - 69
74, 75 - 77, 79

Zentrale Heidelberg

Fachberatung und Verkauf

Kontakt

Tel.: 0 62 21 - 82 66-66
Fax: 0 62 21 - 82 66-33
eMail: info@juliwa-hesa.de

Mittelgewannweg 13
69123 Heidelberg
www.juliwa-hesa.de

Sie erreichen uns:

von März bis September

Mo - Do 7.30 – 17.30 Uhr
Fr 7.30 – 15.00 Uhr

von Oktober bis Februar

Mo - Do 7.30 – 16.30 Uhr
Fr 7.30 – 12.15 Uhr

meiners saaten GmbH

Unser Vertriebspartner im Norden

Kontakt

Tel.: 0 42 44 - 92 64-0
Fax: 0 42 44 - 92 64-20
info@meiners-saaten.de



Fachberatung – unsere Stärke

Unser Online-Katalog 2022 bietet Ihnen umfangreiches Wissen und aktuelle Informationen zum Thema Rasen. Eine gesonderte Preisliste ermöglicht Ihnen den Einsatz des Kataloges bei Ihren Kunden.

Unsere Fachberater/innen vor Ort und in der Zentrale stehen Ihnen bei Fragen zur Seite und unterstützen Sie bei der Lösung von Problemen.

JULIWA-HESA ist vertreten bei:



Partner
des Verbandes
Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau

Baden-Württemberg e. V. ·
Hessen-Thüringen e. V.

DRG – Deutsche Rasengesellschaft e.V.

FLL – Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.

DEULA Rheinland

FLSF – Fördererkreis Landschafts- und Sportplatzbauliche Forschung e.V.

GVD – Greenkeeper Verband Deutschland

Heidelberger Rasentage – Verein zur Förderung moderner Rasenpflege e.V.

JULIWA-HESA

Geschäftsführung: Michael Albrecht, Richard Karl · HRB 335843 · Registergericht Mannheim

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) können Sie unter www.juliwa-hesa.de einsehen und herunterladen, auf Anforderung senden wir sie gerne auch auf dem Postweg zu.

<i>Inhalt</i>	Hier finden Sie unsere Produkte schnell und übersichtlich mit dem entsprechenden Seitenverweis.
<i>Zier- / Gebrauchsrasen</i>	Mischungen für Hausgärten, öffentliche Anlagen und Umgebungsflächen von Gebäuden, Neuansaaten und Regenerationsmischungen (beinhaltet RSM 1 und 2)
<i>Sportrasen</i>	Vielfältige Varianten zur Neuansaat und Regeneration von Sportrasen und anderen strapazierten Flächen (beinhaltet RSM 3)
<i>Golfrasen</i>	Agrostis-Reinsaaten und Mischungen für sämtliche Funktionsflächen auf Golfplätzen (beinhaltet RSM 4)
<i>Parkplatz / Dach</i>	Rund um die Begrünung von speziellen Standorten wie Parkplätzen und Dächern (beinhaltet RSM 5 und 6)
<i>Landschaftsrasen</i>	Mischungen mit geringem Pflegeaufwand, Erosionsschuttmatten, Haftkleber – alles, um Erosion zu vermeiden (beinhaltet RSM 7)
<i>Biotop / Blumenwiesen</i>	Standortgerechte Mischungen zur Begrünung von Flächen in der freien Landschaft sowie innerstädtischen Gebieten (beinhaltet RSM Regio und 8)
<i>LaFleur</i>	Blümmischungen, ein- und mehrjährig – eindrucksvolle Optik mit gleichzeitiger Förderung der Fauna im städtischen Bereich
<i>Standard / Landwirtschaft</i>	Ein attraktives Paket an Rasenmischungen für viele Einsatzzwecke, Mischungen für Wiesen und Weiden
<i>Dünger mineralisch</i>	Langzeit-Rasendünger mit Multicote®-Technologie, Programme für unterschiedlichste Rasenflächen
<i>Dünger flüssig</i>	Flüssige Spezialprodukte mit verschiedenen Nährstoffen, Pflanzenhilfsmittel, Taukontrolle und Netzmittel
<i>Dünger org.-min.</i>	Unsere BUGA®-Rasendünger aus hochwertigen organischen und mineralischen Bestandteilen, auch für Pflanzungen geeignet
<i>Fertigrasen</i>	Verschiedene Rasentypen für jeden denkbaren Einsatzzweck – die optimale Lösung für sofortige Begrünung
<i>Fachinfo</i>	Alle wichtigen Informationen zu Anlage und Pflege von Rasenflächen; mit Ratgeber zu Krankheiten und Fremdarten

Artikel	RSM	Zier- und Gebrauchsrasen	Inhalt	10 kg	5 kg	Seite
Z 111	1.1.1	Zierrasen mit Lolium perenne		•		13
BUGA® Nr. 2		Teppichrasen		•	•	13
BUGA® Nr. 5		Schattenrasen mit Poa supina		•	•	14
BUGA® Nr. 9		BUGA Rasenzauber®		•	•	14
G 221	2.2.1	Gebrauchsrasen – Trockenlagen		•		15
G 222	2.2.2	Gebrauchsrasen – Trockenlagen		•		15
G 230	2.3	Gebrauchsrasen – Spielrasen		•	•	16
G 231	2.3	Gebrauchsrasen – Spielrasen mit Poa supina		•		16
2301		Regeneration Hausgarten für Schattenlagen		•	•	17
2302		Regeneration Hausgarten		•	•	17
2303		Gebrauchsrasen mit Microclover®		•		18
2304		Mähroboterrasen		•	•	18
2305		Regeneration trockenheitsverträglich		•		25
G 240	2.4	Gebrauchsrasen – Kräuterrasen (17 % Kräuter)		•	5 kg / 1 kg	19
2401		Gebrauchsrasen – Kräuterrasen (3,5 % Kräuter)		•		19

Artikel	RSM	Sportrasen	Inhalt	10 kg	Seite
BUGA® Nr. 3		Sportrasen für Schattenlagen		•	21
BUGA® Nr. 6		Sportrasen		•	21
S 310	3.1	Sportrasen		•	22
S 312	3.1	Sportrasen – EXTRA mit Poa pratensis QuickGerm®		•	22
3102		Juventus – Sportrasen		•	23
3103		Rustica		•	23
S 320	3.2	Regenerationsrasen 100 % Lolium perenne		•	24
S 321	3.2	Regenerationsrasen mit Poa pratensis		•	24
S 323	3.2	Regenerationsrasen EXTRA, Poa pratensis QuickGerm®		•	25
S 324	3.2	Regenerationsrasen TOP, Lolium perenne 9er Sorten		•	25
3201		Regenerationsrasen TOP Robust		•	26
2305		Regeneration trockenheitsverträglich		•	26
3202		Wintermix Regenerationsrasen		•	27
SOS		Super Over Seeding, Regenerationsrasen		15 kg-Sack	27

Artikel	RSM	Golfgras	Inhalt	10 kg	Seite
		Agrostis – Sorten, Reinsaat		versch. Gebinde (11,35 kg, 25 kg)	29-30
GOLF 412	4.1.2	Green II – Green Standard		•	31
GOLF 413	4.1.3	Green III – Green Höhenlagen		•	31
GOLF 414	4.1.4	Green IV – Green Festuca		•	32
GOLF 4105		Greens-Nachsaat		•	32
GOLF 430	4.3	Tee Standard		•	33
GOLF 4301		Tee Schattenlagen		•	33
GOLF 4302		Tee Quickspeed		•	34
GOLF 441	4.4.1	Fairway I		•	34
GOLF 442	4.4.2	Fairway II		•	35
GOLF 443	4.4.3	Fairway III		•	35
GOLF 444	4.4.4	Fairway IV		•	36
GOLF 4401		Regeneration Fairway		•	36
GOLF 450	4.5	Semirough Standard		•	37
GOLF 470		Hard-Rough Festuca		•	37

Artikel	RSM	Parkplatzgras	Inhalt	10 kg	5 kg	Seite
P 510	5.1	Parkplatzgras mit Achillea millefolium		•		39
P 511	5.1	Parkplatzgras – Standard		•		39
5101		Super-Strap-Rasen robust		•	•	40
5103		Schottergras		•		41
5104		Parkplatzgras mit Kräutern		•		41

Artikel	RSM	Dachbegrünung	Inhalt	1 kg	100 g	Seite
D 610	6.1	Extensive Dachbegrünung		•	•	42
6101		Dachgarten mit Kräutern		•	•	42
434001		Sedum-Sprossen		ab 1 kg		44
VMS		Vorkultivierte Vegetationsmatten		auf Anfrage		45

Artikel	RSM	Landschaftsrasen	Inhalt	10 kg	Seite
L 711	7.1.1	Landschaftsrasen – Standard		•	47
L 712	7.1.2	Landschaftsrasen – Standard mit Kräutern		•	47
L 721	7.2.1	Landschaftsrasen – Trockenlagen		•	48
L 722	7.2.2	Landschaftsrasen – Trockenlagen mit Kräutern		•	48
L 730	7.3	Landschaftsrasen – Feuchtlagen		•	49
7301		Sickerrasen		•	49
L 740	7.4	Landschaftsrasen – Halbschatten		•	50
7901		Extensivmischung		•	51
7902		Untersaat		•	51

Artikel	Erosionsschutz	Inhalt	Seite
HK 1	Haftkleber Verdyol® super	15 kg	52
SMJ/SMP	Strohmatte, mit Jute oder PP vernetzt und versteppt	Rollen à 120 m ²	53
SKMJ/SKMP	Stroh-Kokos-Matte, mit Jute oder PP vernetzt und versteppt		
KMJ/KMP	Kokosmatte, mit Jute oder PP vernetzt und versteppt		
K 400/K 700	Kokosgewebe, Gewicht ca. 400 g/m ² oder ca. 700 g/m ²	Rollen à 100 m ²	
J 500	Jutemaschengewebe, Gewicht ca. 500 g/m ²	Ballen à 61 m ²	

Artikel	Regio-Saatgut	Inhalt	Seite
9610	Regio Frischwiese, Grundmischung 70/30	Mindestabnahme 3 kg	55
9620	Regio Sandmagerrasen, für saure trockene Standorte 70/30		
9630	Regio Kalkmagerrasen, für basische trockene Standorte 70/30		
9640	Regio Feuchtwiese / Ufermischung 70/30		
9660	Regio-Mischung Böschung 70/30		
9670	Regio-Mischung Böschung 85/15		
9680	Regio-Mischung Feldrain 10/90		

Artikel	RSM	Biotopmischungen	Inhalt	10 kg	1 kg	Seite
B 811	8.1.1	Extensiv-Grünland, Grundmischung		•	•	58
B 812	8.1.2	Extensiv-Grünland für Mager-Standorte, sauer		•	•	58
B 813	8.1.3	Extensiv-Grünland für Mager-Standorte, neutral bis alkalisch		•	•	59
B 814	8.1.4	Extensiv-Grünland für Halb- und Teilschattenbereiche		•	•	59

Artikel	Blumenwiesen – reines Saatgut	Inhalt	10 kg	5 kg	1 kg	Seite
9010	Blumenwiese für alle Böden (90 % Gräser, 10 % Kräuter)		•	•		60
9020	Blumen- / Kräuternachsaat für alle Böden (100 % Kräuter)				1 kg / 100 g	60
9090	Blumenwiese Kelly® (72,8 % Gräser, 27,2 % Kräuter)		•		•	61
9401	Blumenwiese (50 % Gräser, 50 % Kräuter inkl. Saathilfe)		•		•	61

Artikel	Blühtmischungen – LaFleur	Inhalt	1 kg	100 g	Seite
9250	Veitshöchheimer Bienenweide		•		65
9300	Sommerzauber – Pflückmischung		•	•	65
9310	LaFleur petit – Der Bodendecker		•	•	66
9320	LaFleur sec – Die Trockene		•	•	66
9330	LaFleur chrono – Der Allrounder		•	•	67
9345	LaFleur chaleur – Warme Töne		•	•	68
9346	LaFleur pastelle – Die Sanfte		•	•	68
9350	LaFleur miel – Die Honigspenderin		•	•	69
9360	LaFleur mini – Der Zwerg unter den Mischungen		•	•	69
9370	LaFleur baroque – Farben vergangener Zeiten		•	•	70
9391	LaFleur Poésie – Der Frühlingsblüher		•	•	71
9392	LaFleur Ténor – Die Bunte		•	•	71
9393	LaFleur demi Ombre – Die Schattenverträgliche		•	•	72
9394	LaFleur Extrême – Die Flexible		•	•	73
9395	LaFleur Naturelle – Artenvielfalt Fauna und Flora		•	•	73

Unsere Blühtmischungen werden nur in den angegebenen Packungsgrößen abgegeben (1 kg- oder 100 g-Tüten)

Artikel	Standardmischungen	Inhalt	10 kg	Seite
JH 20	Spiel- und Sportrasen		•	75
JH 22	Berliner Tiergartenrasen		•	75
JH 23	Zier- und Gebrauchsrasen, Parkrasen		•	76
JH 28	Sport- / Sprinterrasen		•	76
JH 30	Schattenrasen		•	77
JH 31	Böschungsmischung mit Klee		•	77
JH 32	Böschungsmischung ohne Klee		•	78
JH 35	Kräuterwiese		•	78

Artikel	Landwirtschaft	Inhalt	10 kg	Seite
LW 1	Dauerwiese		•	79
LW 2	Dauerweide		•	79
LW 3	Wildwiese, mehrjährig		•	80
LW 4	Pferdeweide ohne Klee		•	80
LW 5	Sommergrün		•	81
LW 6	Kräuter-Zusatzmischung		1 kg/ 100 g	81

Unsere Leistungen für Sie:

- Umgehende und zuverlässige Lieferung von Saatgutmischungen und Dünger
- Produktion von Spezialmischungen nach Ihren Wünschen
- ab 10 kg Saatgut bzw. 25 kg Dünger versenden wir frachtfrei innerhalb Deutschlands (Festland)

Bei mangelnder Verfügbarkeit behalten wir uns vor, Sorten in den Mischungen durch gleichwertige oder bessere zu ersetzen.

Artikel	mineralische Dünger	Nährstoffgehalte	% N umhüllt	Seite
Magic-Programm				
GMV	Multigreen Multiverdo	12-0-42(-2)		86
EMP	Magic Printempo	23-5-11(-2)	50	86
EMA	Magic Autuno	13-4-20(-4)	50	87
Classic-Programm				
GCP	Multigreen Classic Printempo	24-6-14(-3)	50	88
GCS	Multigreen Classic Somero	26-5-20	40	88
GCA	Multigreen Classic Autuno	18-0-30(-3)	50	89
sonstige Dünger				
GU	Multigreen Universal	30-8-8	85	90
GR	Multigreen Starter	23-24-10	25	90
GN	Multigreen Quickstart (20 kg-Sack)	42-0-0	57	91
GS	Multigreen Standard	30-5-8(-3)	40	91
Greens-Programm				
GHP	Hi-Green Printempo	22-5-10(-2)	53 % MU	92
GHK	Hi-Green NK	15-5-25(-2)	33 % MU	92
GHR	Hi-Green Starter	16-23-10(-3)	31 % MU	93
FER	Greentec Eisendünger	4-0-14+9 Fe		93

Artikel	Flüssigdünger	Nährstoffgehalte	Verpackungseinheit	Versandeinheit	Seite
HSP	Seamac ProTurf	5 % Fe	10 Kanister	2 x 10 Kanister	96
HAS	Ascoflex	Pflanzenhilfsmittel	10 Kanister	2 x 10 Kanister	96
HNS	Protec Plus	28-0-0	10 Kanister	2 x 10 Kanister	97
HTU	Turfite Elite	7-20-13	10 Kanister	2 x 10 Kanister	97
HVNK	Protec NK	8-0-8	10 Kanister	2 x 10 Kanister	98
HVK	Protec K	0-0-25	10 Kanister	2 x 10 Kanister	98
HTH	Turf Hardener	8(-9-2)	10 Kanister	2 x 10 Kanister	99
HEV	Elevate	6-0-0+5Fe	10 Kanister	2 x 10 Kanister	99
HTC	Turfcomplex	Spurennährstoffe	10 Kanister	2 x 10 Kanister	100
HTE	TEMAG Elite	Spurennährstoffe	6 kg-Karton		100

Artikel	Netzmittel	Verpackungseinheit	Versandeinheit	Seite
DEW	DewCure	10 Kanister	2 x 10 Kanister	102
TRIC	TriCure Fluid	10 Kanister	2 x 10 Kanister	103
TRI	TriCure Granular	18,14 kg-Sack		103



- Hochwertige Komponenten
- Modernste Produktionsanlagen
- Kompetente Beratung
- Intelligente Logistik
- Schnelle und sichere Belieferung!

Artikel	BUGA®-Rasendünger	Nährstoffgehalte	Seite
D 2	BUGA® Spezial	12-4-8(-3)	106
D 3	BUGA® Minikon	12-4-8(-3)	106
D 4	BUGA® Mycostart – Bodenaktivator	4-3,5-2	107
D 5	BUGA® Herbst	6-3-18(-3)	107
D 6	BUGA® Aktiv mit Bacillus subtilis	12-1,5-6(-2)	108
D 7	BUGA® Vegalin	8-4-8(-3)	108
D 8	BUGA® Natur-Rasendünger	6-4-9	109
D 9	BUGA® Rasenkalk	80 % CaCO ₃ , 11 % MgCO ₃	109

Artikel	Fertigrasen	Seite
F 1	BUGA® Sportrasen – nach DIN 18035 / 4	112
F 2	Gebrauchsrasen – Spielrasen	112
F 4 / F 44	Fertigrasen für Schattenlagen	113*

* nicht immer verfügbar – bitte fragen Sie nach

Artikel	Holznägel	Seite
HN 1	Holznägel, gespitzt 1,0 x 2,0 x 20 cm	114

Fachinformation ab Seite 116





ZIERRASEN GEBRAUCHSRASEN

Die Allrounder

Zierrasen	S. 13
BUGA®-Gebrauchsrasen	S. 13/14
Gebrauchsrasen	S. 15/16
Regenerationsrasen	S. 17
Gebrauchsrasen Microclover®	S. 18
Mähroboterrasen	S. 18
Kräuterrasen	S. 19

Z 111 Zierrasen mit Lolium perenne, RSM 1.1.1

- JULIWA-HESA-Qualität 7,2 (RSM-Mindestanforderung 6,6)
- **dichtnarbiger, feinblättriger Rasen**
- mittelschnelle Anfangsentwicklung durch Lolium-Anteil
- geringe Krankheitsanfälligkeit
- repräsentative Flächen mit geringer Belastung
- hoher Pflegeaufwand (Vertikutieren!)

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

30,0 %	Festuca rubra commutata	GREENMILE
30,0 %	Festuca rubra rubra	MELLORI
20,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORE
20,0 %	Lolium perenne	EVENTUS

BUGA® Nr. 2 Teppichrasen / Zier- und Gebrauchsrasen

- hohe Narbendichte und Feinblättrigkeit bei mittlerer Strapazierfähigkeit
- hochwertigste Sorten mit sehr guter Rasenqualität
- **optisch Zierrasencharakter, aber dennoch gut belastbar**
- schnelle Anfangsentwicklung
- ausgewählte Partien mit höchster Reinheit und Keimfähigkeit

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**
- **5 kg** ausreichend für ca. **200 m²**

Zusammensetzung

15,0 %	Festuca rubra rubra	MELLORI
10,0 %	Festuca rubra trichophylla	NICOLE
10,0 %	Lolium perenne	COLETTA
15,0 %	Lolium perenne	OASE
10,0 %	Lolium perenne	PASCAL
15,0 %	Lolium perenne	TRANSATE
10,0 %	Poa pratensis	LIMOUSINE
5,0 %	Poa pratensis	LINCOLNSHIRE
10,0 %	Poa pratensis	YVETTE



BUGA® Nr. 5 Schattenrasen mit *Poa supina*

- strapazierfähige Rasenflächen **an halbschattigen Standorten**
- reduzierte Ausdauer im Vollschatten, daher ist regelmäßige Nachsaat nötig
- hoher Wasser- und Nährstoffbedarf
- regelmäßige Düngung und Schnitt sind besonders wichtig

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- 10 kg ausreichend für ca. 400 m²
- 5 kg ausreichend für ca. 200 m²

Zusammensetzung

15,0 %	Festuca rubra rubra	MELLORI
15,0 %	Festuca rubra trichophylla	BORLUNA
25,0 %	Lolium perenne	EUROCORDUS
20,0 %	Lolium perenne	OASE
10,0 %	Poa pratensis	CONNI
10,0 %	Poa pratensis	LIMOUSINE
5,0 %	Poa supina	SUPREME

BUGA® Nr. 9 BUGA-Rasenzauber®

- **der superschnelle Rasen für zufriedene Kunden**
- feinblättrige Sorten für hohe Ansprüche
- schnelle Anfangsentwicklung
- gute Unkrautunterdrückung
- hochbelastbar durch Sorten mit Spitzenbewertungen
- für das BUGA® Programm verwenden wir nur bestes Saatgut

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- 10 kg ausreichend für ca. 400 m²
- 5 kg ausreichend für ca. 200 m²

Zusammensetzung

15,0 %	Festuca rubra rubra	MELLORI
5,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORE
10,0 %	Lolium perenne	CITATION FORE
30,0 %	Lolium perenne	COLETTA
20,0 %	Lolium perenne	DOUBLE
10,0 %	Poa pratensis	BONAIRE
10,0 %	Poa pratensis	SOMBRERO

BUGA® Rasenmischungen – unsere Besten –

BUGA® Rasenmischungen aus dem Hause JULIWA-HESA stehen für besondere Ansprüche und sind sowohl für die Neuanlage als auch für die Nachsaat von bestehenden Rasenflächen bestens geeignet.

Die ausgewogenen Sortenzusammenstellungen, verbunden mit höchster Reinheit und Keimfähigkeit der verwendeten Partien machen das BUGA® Rasenmischungs-Programm einzigartig.

Wir verwenden aktuelle Spitzensorten mit Bestnoten in:

- **Aussehen und Erscheinungsbild**
- **Krankheitsresistenzen**
- **Belastbarkeit und Regenerationsvermögen**



G 221 Gebrauchsrasen – Trockenlagen, RSM 2.2.1

- JULIWA-HESA-Qualität 6,3 (RSM-Mindestanforderung 6,1)
- **trockenheitsverträglicher, langsam wachsender Rasen**
- geringe bis mittlere Belastbarkeit
- langsame Anfangsentwicklung
- geringe Nährstoffansprüche
- **ACHTUNG!** Vermehrtes Auftreten unerwünschter Arten aus dem Samenvorrat im Boden möglich

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400m²**

Zusammensetzung

15,0 %	Festuca rubra commutata	CHARACTER
20,0 %	Festuca rubra commutata	GREENMILE
15,0 %	Festuca rubra rubra	DIPPER
10,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORÉ
15,0 %	Festuca ovina	BLUES
15,0 %	Poa pratensis	MIRACLE
10,0 %	Poa pratensis	ZEPTOR

G 222 Gebrauchsrasen – Trockenlagen, RSM 2.2.2

- JULIWA-HESA-Qualität 6,7 (RSM-Mindestanforderung 6,0)
- mit Festuca arundinacea – Rohrschwengel
- **trockenheitsverträglich durch tiefgründiges Wurzelsystem**
- geringe bis mittlere Pflegeansprüche
- auch für unbelastete Halbschattenlagen geeignet

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 35 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **250-300 m²**

Zusammensetzung

40,0 %	Festuca arundinacea	AMARELLO
30,0 %	Festuca arundinacea	DEBUSSY 1
10,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
20,0 %	Poa pratensis	ZEPTOR

G 230 Gebrauchsrasen – Spielrasen, RSM 2.3

- JULIWA-HESA-Qualität 7,1 (RSM-Mindestanforderung 6,2)
- Allroundrasen mit hoher Anpassungsfähigkeit
- **für alle Böden und Lagen geeignet**
- für mittel strapazierte Spielwiesen, Parkflächen, Hausgärten
- schnelle Anfangsentwicklung durch Lolium perenne

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**
- **5 kg** ausreichend für ca. **200 m²**

Zusammensetzung

15,0 %	Festuca rubra commutata	CHARACTER
15,0 %	Festuca rubra rubra	DIPPER
15,0 %	Festuca rubra trichophylla	MIRADOR
25,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
15,0 %	Lolium perenne	ROKADE
10,0 %	Poa pratensis	MIRACLE
5,0 %	Poa pratensis	ZEPTOR

mit *Poa supina*

G 231 Gebrauchsrasen – Spielrasen, RSM 2.3

- JULIWA-HESA-Qualität 8,0 (RSM-Mindestanforderung 6,3)
- durch den *Poa supina*-Anteil **für teilschattige und feuchte Standorte geeignet**
- benötigt höhere Wasser- und Nährstoffgaben als die G 230
- auf regelmäßigen, aber nicht zu tiefen Schnitten

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

25,0 %	Festuca rubra commutata	CHARACTER
10,0 %	Festuca rubra rubra	MELLORI
5,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORE
25,0 %	Lolium perenne	OASE
15,0 %	Lolium perenne	PASCAL
5,0 %	Poa pratensis	CONNI
10,0 %	Poa pratensis	LIMOUSINE
5,0 %	Poa supina	SUPREME



2301 Regeneration für Schattenlagen mit Poa supina

- für die Nachsaat aller Gebrauchsrasenflächen
- **speziell für den Einsatz auf schattigen Flächen**
- schnelle Keimung und gute Konkurrenzkraft (Lolium perenne)
- verbessert den Rasenaspekt bei guter Pflege innerhalb weniger Wochen

Empfohlene Nachsaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**
- **5 kg** ausreichend für ca. **200 m²**

Zusammensetzung

15,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
5,0 %	Festuca rubra trichophylla	BORLUNA
35,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
30,0 %	Lolium perenne	TRANSATE
10,0 %	Poa pratensis	CONNI
5,0 %	Poa supina	SUPREME

2302 Regeneration Hausgarten

- Alternative zur Regeneration Sportrasen
- mit allen Grasarten des Gebrauchsrasen ausgestattet
- **Erhaltung des feinblättrigen Aspektes** durch Rotschwingelanteile
- schnelle Keimung und gute Konkurrenzkraft (Lolium perenne)

Empfohlene Nachsaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**
- **5 kg** ausreichend für ca. **200 m²**

Zusammensetzung

20,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
30,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
15,0 %	Lolium perenne	ROKADE
30,0 %	Lolium perenne	TRANSATE
5,0 %	Poa pratensis	BARON

Unsere neue Mischung mit trockenheitsverträglichen Sorten finden Sie auf Seite 25 im Register Sportrasen.

2305 Regenerationsrasen trockenheitsverträglich

Hier wurde bei der Auswahl der Sorten besonders auf den Aspekt der zunehmenden Hitzeperioden geachtet. Diese Mischung zeichnet sich insbesondere durch schnelle Erholung nach Trockenschäden aus.

Bitte beachten Sie: In der Keim- und Etablierungsphase ist natur genau wie bei anderen Mischungen auf ausreichende Wässerung zu achten !!

2303 Gebrauchsrasen mit Microclover®

- kleinblättriger, niedrig wachsender Rasen-Weißklee
- reduzierte Blütenbildung im Gegensatz zum gängigen Weißklee
- **satter Grünaspekt der Fläche auch über Trockenphasen hinweg**
- durch Stickstoff-Fixierung des Klees kann pro Jahr eine Düngung eingespart werden
- besonders geeignet für extensivere Grünflächen

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. 400 m²

Zusammensetzung

15,0 %	Festuca rubra rubra	DIPPER
5,0 %	Festuca rubra trichophylla	BORLUNA
30,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
20,0 %	Lolium perenne	TRANSATE
20,0 %	Poa pratensis	MIRACLE
10,0 %	Trifolium repens	PIPOLINA



2304 Mähroboter-Rasen

- extra entwickelt für den Einsatz von Mährobotern
- sauberes Schnittbild
- **geeignet für besonnte UND schattige Flächen !**
- biologisch gut abbaubares Schnittgut
- durch Nährstoffrückführung kann eine Düngung pro Jahr eingespart werden

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. 400 m²
- **5 kg** ausreichend für ca. 200 m²

Zusammensetzung

10,0 %	Festuca rubra rubra	MELLORI
7,5 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORÉ
15,0 %	Lolium perenne	BECKHAM
25,0 %	Lolium perenne	COLETTA
15,0 %	Lolium perenne	OASE
20,0 %	Poa pratensis	CONNI
7,5 %	Poa supina	SUPREME





G 240 Gebrauchsrasen – Kräuterrasen, RSM 2.4

- JULIWA-HESA-Qualität 7,1 (RSM-Mindestanforderung 5,9)
- **hoher Kräuteranteil – 17 %**
- Entwicklung von artenreichen Naturrasen auf mageren Standorten
- Alternative zu Blumenwiesen – geringere Wuchshöhe
- kann 4-8 mal / Jahr gemäht werden (mit Rasenmäher möglich)
- Schnittgut trocknen lassen (Samenausfall) und danach entfernen

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 10 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **1000 m²**
- **1 kg** ausreichend für ca. **100 m²**

Zusammensetzung

5,0 %	Agrostis capillaris	HIGHLAND
20,0 %	Festuca rubra commutata	CHARACTER
20,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
15,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFOR
5,0 %	Festuca trachyphylla	HARDTOP
3,0 %	Lolium perenne	TRANSATE
15,0 %	Poa pratensis	ZEPTOR
0,5 %	Achillea millefolium	
0,3 %	Bellis perennis	
0,5 %	Centaurea jacea	
0,5 %	Crepis capillaris	
1,0 %	Dianthus deltoides	
0,2 %	Galium mollugo	
0,2 %	Galium verum	
0,5 %	Leontodon autumnalis	
0,8 %	Leontodon hispidus	
2,0 %	Leucanthemum vulgare	
1,0 %	Lotus corniculatus	1,5 % Salvia pratensis
0,5 %	Medicago lupulina	1,0 % Sanguisorba minor
1,0 %	Plantago lanceolata	1,5 % Thymus pulegioides
0,5 %	Potentilla verna	1,0 % Trifolium incarnatum
2,0 %	Prunella vulgaris	0,5 % Trifolium pratense

2401 Gebrauchsrasen – Kräuterrasen

- RSM 2.4 bis zum Jahr 2004, **Kräuteranteil 3,5 %**
- wird z. T. noch in Ausschreibungen angegeben – Kräuteranteil beachten!
- Eigenschaften ähnlich G 240, aber deutlich weniger Kräuter im Bestand
- kann 4-8 mal / Jahr gemäht werden (mit Rasenmäher möglich)
- Schnittgut trocknen lassen (Samenausfall) und danach entfernen

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 15 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **650 m²**

Zusammensetzung

5,0 %	Agrostis capillaris	HIGHLAND
19,5 %	Festuca rubra commutata	CHARACTER
40,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
10,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFOR
5,0 %	Festuca ovina	BLUES
15,0 %	Poa pratensis	MIRACLE
2,0 %	Poa trivialis	DASAS
0,1 %	Achillea millefolium	
0,2 %	Bellis perennis	
0,5 %	Dianthus deltoides	
0,4 %	Galium verum	
0,4 %	Leontodon autumnalis / hispidus	
0,2 %	Leucanthemum vulgare	
0,2 %	Lotus corniculatus	
0,3 %	Plantago media	
0,7 %	Prunella vulgaris	
0,2 %	Ranunculus bulbosus	
0,3 %	Thymus pulegioides	



SPORTRASEN

*Belastung
inklusive*

BUGA®-Sportrasen	S. 21
Sportrasen – Neuanlage RSM 3.1	S. 22
Juventus Sportrasen, Rustica	S. 23
Sportrasen – Regeneration, RSM 3.2	S. 24-26
Regenerationsrasen TOP robust	S. 26
Winter – Regeneration	S. 27

BUGA® Nr. 3 Sportrasen für Schattenlagen

mit *Poa supina*

- hochstrapazierfähige Mischung
- für Sport-, Spielflächen auch in Schwimmbädern zu empfehlen
- **toleriert mittlere Beschattung**
- hoher Wasser- und Nährstoffbedarf
- regelmäßige Düngung und Schnitt sind besonders wichtig

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

10,0 %	Festuca rubra trichophylla	BORLUNA
20,0 %	Lolium perenne	COLETTA
30,0 %	Lolium perenne	OASE
15,0 %	Poa pratensis	CONNI
20,0 %	Poa pratensis	LIMOUSINE
5,0 %	Poa supina	SUPREME

BUGA® Nr. 6 Sportrasen

- **extrem dichtnarbiger, belastbarer Rasen**
- feinerer Gesamtaspekt als RSM-Sportrasenmischungen
- durch Festuca-Anteil bessere Etablierungsmöglichkeiten für die Wiesenrispe
- neben Sportflächen auch für belastete Hausgärten geeignet
- schnelle Anfangsentwicklung durch Weidelgräser

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

10,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORE
20,0 %	Lolium perenne	COLETTA
25,0 %	Lolium perenne	OASE
10,0 %	Poa pratensis	DAUNTLESS
20,0 %	Poa pratensis	LIMOUSINE
15,0 %	Poa pratensis	SOMBRERO



Sport

S 310 Sportrasen – Neuanlage, RSM 3.1

- JULIWA-HESA-Qualität 7,2 (RSM-Mindestanforderung 6,7)
- **für Sportanlagen nach DIN 18035/4**
und andere strapazierte Flächen
- die besten Sorten für hohe Narbendichte
- Verwendung von Sorten mit guter genetischer Qualität
- je nach Nutzung mittlere bis hohe Pflegeansprüche

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

20,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
30,0 %	Lolium perenne	TRANSATE
15,0 %	Poa pratensis	ANISHA
20,0 %	Poa pratensis	MIRACLE
15,0 %	Poa pratensis	ZEPTOR

S 312 Sportrasen EXTRA – Neuanlage, RSM 3.1

- JULIWA-HESA-Qualität 8,4 (RSM-Mindestanforderung 6,7)
- nur Sorten mit den höchsten RSM-Bewertungen
- Verwendung von vorgekeimten Wiesenrispen
- **QuickGerm® – unser Verfahren zur Vorkeimung**
- schnellere Keimung bewirkt höhere Anteile an Wiesenrispe im Bestand

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

30,0 %	Lolium perenne	COLETTA
20,0 %	Lolium perenne	VESUVIUS
15,0 %	Poa pratensis	JULIUS - QuickGerm®
20,0 %	Poa pratensis	LINCOLNSHIRE
15,0 %	Poa pratensis	SOMBRERO - QuickGerm®



3102 Juventus Sportrasen

- **robuste Spiel- und Sportrasenmischung**
- schnelle Keimung und Etablierung
- für alle Böden und Lagen geeignet
- schnelle Anfangsentwicklung sorgt für frühe Abnahme der Fläche

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

20,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
30,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
30,0 %	Lolium perenne	TRANSATE
10,0 %	Poa pratensis	MIRACLE
10,0 %	Poa pratensis	ZEPTOR

3103 Rustica

- **speziell für belastete und trockenheitsgefährdete Flächen**
- insbesondere für Pferderennbahnen, Polo- und Bolzplätze
- tiefgründige Wurzel Ausbildung, daher auch in Trockenphasen lange grün
- durch das stabile Wurzelwerk gut scherfest
- breitblättriger Aspekt

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 35 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **250-300 m²**

Zusammensetzung

40,0 %	Festuca arundinacea	AMARELLO
25,0 %	Festuca arundinacea	DEBUSSY 1
20,0 %	Festuca arundinacea	RHIZING MOON
10,0 %	Poa pratensis	MIRACLE
5,0 %	Poa pratensis	BONAIRE



S 320 Sportrasen – Regeneration, RSM 3.2

- JULIWA-HESA-Qualität 8,0 (RSM-Mindestanforderung 7,7)
- **100 % Lolium perenne**
- schnelle Regeneration auch in kurzen Spielpausen
- hochwertige Lolium-Sorten
- hohe Reinheit und Keimfähigkeit
- für die regelmäßige Nachsaat in stark beanspruchten Bereichen

Empfohlene Nachsaatmenge: ca. 30 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **330 m²**

Zusammensetzung

20,0 %	Lolium perenne	DOUBLE
45,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
20,0 %	Lolium perenne	ROKADE
15,0 %	Lolium perenne	TRANSATE

S 321 Sportrasen – Regeneration, RSM 3.2

mit *Poa pratensis*

- JULIWA-HESA-Qualität 7,8 (RSM-Mindestanforderung 7,5)
- **mit 10 % Poa pratensis**
- für die Regeneration aller beanspruchten Rasenflächen
- Erhaltung der Wiesenrispe im Bestand
- besonders geeignet für die Sommerregeneration
- auch für Abschläge oder stark strapazierte Hausrasenflächen geeignet

Empfohlene Nachsaatmenge: ca. 30 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **330 m²**

Zusammensetzung

25,0 %	Lolium perenne	DOUBLE
45,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
20,0 %	Lolium perenne	TRANSATE
10,0 %	Poa pratensis	MIRACLE

S 323 Sportrasen EXTRA Regeneration, RSM 3.2

- JULIWA-HESA-Qualität 8,8 (RSM-Mindestanforderung 7,5)
- **mit Poa pratensis QuickGerm®**
- einzigartiges Verfahren zur Reduzierung der Keimdauer der Wiesenrispe
- besonders guter Effekt bei schlechten Keimbedingungen
- Verwendung von Spitzensorten mit höchsten RSM-Bewertungen
- unsere Empfehlung für den anspruchsvollen Nutzer

Empfohlene Nachsaatmenge: ca. 30 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **330 m²**

Zusammensetzung

35,0 %	Lolium perenne	COLETTA
25,0 %	Lolium perenne	BECKHAM
25,0 %	Lolium perenne	BARLICUM
5,0 %	Poa pratensis	JULIUS - QuickGerm®
10,0 %	Poa pratensis	SOMBRERO - QuickGerm®

QuickGerm®

Durch eine kontrollierte Vorkeimung mit Hilfe von Feuchtigkeit und Temperatur werden erste enzymatische Prozesse der Keimung eingeleitet.

Diese werden zu einem genau ermittelten Zeitpunkt durch Trocknung wieder abgebrochen, das Saatgut wird dabei nicht geschädigt und ist lagerfähig wie unbehandeltes Saatgut.

S 324 Sportrasen TOP Regeneration, RSM 3.2

- JULIWA-HESA-Qualität 9,0 (RSM-Mindestanforderung 7,7)
- 100 % Lolium perenne, **nur Sorten mit der Note "9"**
- DIE Regenerationsmischung für Hybridrasenflächen
- auch für alle anderen anspruchsvollen Flächen geeignet
- Verwendung von Partien mit höchster Reinheit und Keimfähigkeit
- beste Narbendichte und Strapazierfähigkeit

Empfohlene Nachsaatmenge: ca. 30 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **330 m²**

Zusammensetzung

30,0 %	Lolium perenne	COLETTA
20,0 %	Lolium perenne	DICKENS 1
30,0 %	Lolium perenne	OASE
20,0 %	Lolium perenne	VESUVIUS

3201 Regenerationsrasen TOP robust

- mit **Festuca arundinacea** für Flächen ohne Beregnung
- ideal zur Nachsaat von Flächen, die mit der Mischung „Rustica“ oder „Super-Strap-Rasen“ angesät wurden
- breitblättrige, robuste Gräser
- Verwendung von Spitzensorten aus den USA

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 30 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **330 m²**

Zusammensetzung

30,0 %	Festuca arundinacea	AMARELLO
15,0 %	Festuca arundinacea	RHIZING MOON
25,0 %	Lolium perenne	DOUBLE
30,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE

2305 Regeneration trockenheitsverträglich

- Hitzeverträglich
- Trockenheitsverträglich
- Gute Regenerationsfähigkeit
- Geringe Krankheitsanfälligkeit
- **Geeignet für die Regeneration von Sportrasen- und Hausgartenflächen**

Empfohlene Nachsaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

30 %	Lolium perenne	DOUBLE
25 %	Lolium perenne	FABIAN
20 %	Lolium perenne	TETRAMAGIC
15 %	Poa pratensis	YVETTE
10 %	Poa pratensis	MIRACLE

3202 Wintermix Regenerationsrasen

- schnelle Keimung
- COLOSSEUM keimt bereits bei relativ niedrigen Temperaturen und zeigt auch im Winter gutes Wachstum
- DOUBLE zeichnet sich als tetraploides Weidelgras durch sehr geringe Schneeschimmelfälligkeit aus
- Diese Mischung ist besonders **geeignet für die Winternachsaat auf beheizten Plätzen**

Empfohlene Nachsaatmenge: ca. 30 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **330 m²**

Zusammensetzung

50,0 %	Lolium perenne	COLOSSEUM
50,0 %	Lolium perenne	DOUBLE

SOS Super Over Seeding



- **besonders schnelle Keimung**
- Keimung auch bei niedrigeren Temperaturen
- Verwendung von einjährigem Weidelgras mit sehr guten Raseneigenschaften
- ideal für die Nachsaat von beheizten Plätzen im Winter
- sorgt auch im Winter für ansprechende Optik

Empfohlene Nachsaatmenge: ca. 30 g/m²

- **15 kg** ausreichend für ca. **500 m²**

Zusammensetzung

50,0 %	Lolium perenne	BARMINTON
50,0 %	Lolium westerwoldicum	4IR

Viele Gründe sprechen für



- bietet schnellen Nachsaaterfolg
- keimt bei niedrigen Bodentemperaturen
- verkürzt die Regenerationszeit
- ermöglicht mehr Spielstunden
- unterdrückt Poa annua
- zeigt eine rasche Wurzelbildung



Sport



GOLFRASEN

*Für ein
perfektes Spiel*

Greens	S. 29-32
Tees	S. 33-34
Fairways	S. 34-36
Semirough	S. 37
Hard-Rough	S. 37

CRYSTAL BLUE LINKS

- dunkle Farbe und exzellente Winterfarbe
- Gute Toleranz gegenüber Rhizoctonia und Dollarspot
- Extrem gute Wurzelbildung/-tiefgang
- Gute Trockenheits- und Schattentoleranz

Verpackungseinheit 11,35 kg

L 93 XD

- Mittelgrüne Farbe, sehr gute Winterfarbe
- Exzellente Toleranz gegen Dollar Spot
- Sehr guter Rasenaspekt, hohe Narbendichte
- Hohe Salz- und Trockentoleranz

Verpackungseinheit 11,35 kg

Pennlinks II

- Helle Farbe, rasches Ergrünen im Frühjahr
- Sehr gute Dollarspot- Toleranz
- Sehr gute Hitze- und Trockenheitsverträglichkeit
- Mittlere Triebdichte mit geringem Pflegeaufwand

Verpackungseinheit 11,35 kg

PRESTIGE Premium Blend

- Blend aus 2 Spitzensorten:
- ure Distinction und Pure Select
- mittlere Farbe und gute Winterfarbe
- Gute Toleranz gegenüber Dollarspot und Rhizoctonia
- Mittelfeines Blatt

Verpackungseinheit 11,35 kg



GOLFPROGRAMM

Unser Golfprogramm wurde in den letzten Jahren immer weiter ausgefeilt und erweitert. Wir bieten Ihnen Sorten und Mischungen für jeden Einsatzzweck.

Unsere Leistungen für Sie:

- Agrostis-Blends nach Ihren Wünschen
- breite Palette an Spitzensorten
- Sondermischungen für besondere Anforderungen

BARKING (RSM-SORTE)

- Leuchtend grüne Farbe, hervorragende Winterfarbe
- Geringe Krankheitsanfälligkeit
- Extrem gute Winterhärte und Kältetoleranz
- Hohe Triebdichte mit feiner Blattstruktur

Verpackungseinheit 25 kg

Heriot

- Sehr gute Keimung auch bei höheren Bodentemperaturen
- Gute Tiefschnittverträglichkeit und Krankheitstoleranz
- Sehr feinblättrig
- Hervorragende Sommerfarbe

Verpackungseinheit 25 kg

POLANA (RSM-SORTE)

- Mittelgrüne Farbe – ganzjährig
- Beste Noten im Tiefschnittversuch in der RSM 2021
- Gute Widerstandsfähigkeit gegen Rotspitzigkeit und Rost
- Mittelfeines Blatt
- Langsamer Wuchs - guter Partner für Festuca

Verpackungseinheit 25 kg



GO 412 Green Standard, RSM 4.1.2

- JULIWA-HESA-Qualität 8,2 (RSM-Mindestanforderung 7,9)
- Agrostis stolonifera mit Festuca-Arten
- **die Mischung für alle Standorteigenschaften**
- Festuca rubra kann krankheitsbedingte Fehlstellen füllen
- Etablierung von Poa annua wird gemindert
- es entsteht mit der Zeit ein Agrostis-dominanter Bestand

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 20 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **500 m²**

Zusammensetzung

15,0 %	Agrostis stolonifera	CY 2
25,0 %	Festuca rubra commutata	MUSICA
20,0 %	Festuca rubra commutata	EUROCARINA
20,0 %	Festuca rubra trichophylla	CATHRINE
20,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORÉ

GO 413 Green Höhenlagen, RSM 4.1.3

- JULIWA-HESA-Qualität 7,9 (RSM-Mindestanforderung 7,9)
- **mit Agrostis capillaris für feuchte, höher gelegene Standorte**
- Schnitthöhe 5-6 mm
- wenig krankheitsanfällig
- geringerer Pflegebedarf aufgrund geringerer Filzbildung

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 20 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **500 m²**

Zusammensetzung

15,0 %	Agrostis capillaris	BARKING
20,0 %	Festuca rubra commutata	CARACTER
25,0 %	Festuca rubra commutata	EUROCARINA
20,0 %	Festuca rubra trichophylla	CATHRINE
20,0 %	Festuca rubra trichophylla	NICOLE



GO 414 Green Festuca, RSM 4.1.4

- JULIWA-HESA-Qualität 8,0 (RSM-Mindestanforderung 8,0)
- **ideal bei niedriger Wasser- und Nährstoffversorgung**
- besonders geeignet für trockene, sandige Standorte
- nicht geeignet für Plätze mit hoher Spielbelastung
- Schnitthöhe nicht unter 5 mm
- mittlerer Pflegeaufwand

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 30 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **300 m²**

Zusammensetzung

30,0 %	Festuca rubra commutata	MUSICA
20,0 %	Festuca rubra commutata	EUROCARINA
25,0 %	Festuca rubra trichophylla	BORLUNA
25,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORE

GO 4105 Greens Nachsaat

- Nachsaatmischung für Ansaaten nach RSM 4.1.2
- für alle Grüns, die Festuca-Arten im Bestand haben
- **hohe Anpassungsfähigkeit an klimatische Gegebenheiten**

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 10 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **1000 m²**

Zusammensetzung

10,0 %	Agrostis capillaris	MANOR
10,0 %	Agrostis stolonifera	CRYSTAL BLUE LINKS
20,0 %	Festuca rubra commutata	MUSICA
20,0 %	Festuca rubra commutata	GREENMILE
40,0 %	Festuca rubra trichophylla	ABSOLOM

GO 430 Tee Standard, RSM 4.3

- JULIWA-HESA-Qualität 8,2 (RSM-Mindestanforderung 7,2)
- **Verwendung tiefschnittverträglicher Lolium- und Poa-Sorten**
- geringer Mähgutanfall
- höchste Bewertungen bei der Strapazierfähigkeit

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

20,0 %	Festuca rubra commutata	GREENMILE
10,0 %	Festuca rubra rubra	MELLORI
10,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORÉ
30,0 %	Lolium perenne	COLETTA
15,0 %	Poa pratensis	LIMOUSINE
15,0 %	Poa pratensis	LINCOLNSHIRE

GO 4301 Tee Schattenlagen mit Poa supina

- schattenverträglich durch Poa supina
- sehr gute Trittverträglichkeit
- hohe Wasser- und Nährstoffansprüche
- **für alle beschatteten Abschlänge**, auch als Nachsaat geeignet

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

15,0 %	Festuca rubra rubra	DIPPER
10,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORÉ
25,0 %	Lolium perenne	EURODIAMOND
25,0 %	Lolium perenne	OASE
10,0 %	Poa pratensis	LIMOUSINE
10,0 %	Poa pratensis	LINCOLNSHIRE
5,0 %	Poa supina	SUPREME



GO 4302 Tee Quickspeed

- **erhöhter Anteil an Lolium perenne**
- Verwendung von dunklen Sorten
- schnelle Anfangsentwicklung
- insbesondere für die Nachsaat geeignet
- Anteil an Festuca rubra sorgt für dichte feinblättrige Narbe

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

10,0 %	Festuca rubra rubra	DIPPER
5,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORÉ
30,0 %	Lolium perenne	CITATION FORE
30,0 %	Lolium perenne	DOUBLE
15,0 %	Poa pratensis	JUMP START
10,0 %	Poa pratensis	MIRACLE

GO 441 Fairway I, RSM 4.4, Var. 1

- JULIWA-HESA-Qualität 7,8 (RSM-Mindestanforderung 7,1)
- schnelle Anfangsentwicklung
- ideal für Hanglagen
- gute Unkrautunterdrückung
- **durch Rotschwingel und Straußgras feiner Gesamtaspekt**

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

5,0 %	Agrostis capillaris	HIGHLAND
15,0 %	Festuca rubra rubra	MARLENE
20,0 %	Festuca rubra trichophylla	CATHRINE
15,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
15,0 %	Lolium perenne	TRANSATE
10,0 %	Poa pratensis	JUMP START
20,0 %	Poa pratensis	MIRACLE

Die Fairway-Mischungen
auf dieser Doppelseite
werden auch für das
Vorgrün empfohlen.

GO 442 Fairway II, RSM 4.4, Var. 2

- JULIWA-HESA-Qualität 7,8 (RSM-Mindestanforderung 6,8)
- **langsam wachsend**
- trockenheitsverträglich
- langsame Jugendentwicklung - evtl. vermehrter Unkrautdruck
- idealer Ansaatzeitpunkt Herbst

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

25,0 %	Festuca rubra rubra	MARLENE
25,0 %	Festuca rubra trichophylla	BORLUNA
20,0 %	Poa pratensis	CONNI
30,0 %	Poa pratensis	MIRACLE

GO 443 Fairway III, RSM 4.4, Var. 3

- JULIWA-HESA-Qualität 7,4 (RSM-Mindestanforderung 6,7)
- für feuchtere Lagen
- ohne Lolium perenne, daher geringeres Wachstum
- **wenig Schnittgut**anfall
- geringe Krankheitsanfälligkeit

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

5,0 %	Agrostis capillaris	HIGHLAND
25,0 %	Festuca rubra rubra	MARLENE
25,0 %	Festuca rubra trichophylla	BORLUNA
20,0 %	Poa pratensis	CONNI
25,0 %	Poa pratensis	MIRACLE



GO 444 Fairway IV, RSM 4.4, Var. 4

- JULIWA-HESA-Qualität 7,9 (RSM-Mindestanforderung 7,2)
- ähnelt der RSM 4.4.1, aber ohne *Agrostis capillaris*
- **auch für die Ansaat im Semirough und für Verbindungswege geeignet**
- sehr schnelle Anfangsentwicklung
- für Hanglagen und bei Unkrautdruck
- auch für die Nachsaat geeignet

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

20,0 %	<i>Festuca rubra commutata</i>	GREENMILE
10,0 %	<i>Festuca rubra rubra</i>	MELLORI
10,0 %	<i>Festuca rubra trichophylla</i>	BORLUNA
30,0 %	<i>Lolium perenne</i>	ESQUIRE
30,0 %	<i>Poa pratensis</i>	ZEPTOR

GO 4401 Fairway Nachsaat

- höherer *Lolium perenne*-Anteil als bei einer Neuansaat
- mit *Festuca*-Sorten, um einen vielseitigen Bestand zu halten
- qualitativ hochwertige Sorten
- **gute Konkurrenzkraft in der Nachsaat**

Empfohlene Nachsaatmenge: ca. 20 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **500 m²**

Zusammensetzung

5,0 %	<i>Festuca rubra rubra</i>	MELLORI
5,0 %	<i>Festuca rubra trichophylla</i>	BORLUNA
30,0 %	<i>Lolium perenne</i>	ESQUIRE
20,0 %	<i>Lolium perenne</i>	TRANSATE
20,0 %	<i>Lolium perenne</i>	TROYA
10,0 %	<i>Poa pratensis</i>	MIRACLE

GO 450 Semirough Standard, RSM 4.5

- JULIWA-HESA-Qualität 7,1 (RSM-Mindestanforderung 6,6)
- mittlere Belastbarkeit
- langsames Wachstum
- **gute Balltragfähigkeit**
- geringer Mähaufwand

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

20,0 %	Festuca rubra commutata	GREENMILE
30,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
20,0 %	Festuca rubra trichophylla	BORLUNA
30,0 %	Festuca trachyphylla	BLUES

GO 470 Hard-Rough Festuca

- niedrigwachsende Mischung
- gute Auffindbarkeit des Balles
- **geringer Pflegeaufwand**
- wenig Schnittgutanteil

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 10 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **1000 m²**

Zusammensetzung

20,0 %	Festuca rubra commutata	GREENMILE
30,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
30,0 %	Festuca trachyphylla	BORNITO
20,0 %	Festuca trachyphylla	BLUES





PARKPLATZ & DACH

*Mischungen für
spezielle Flächen*

Parkplatzrasen RSM	S. 39
Super-Strap-Rasen robust	S. 40
Schotterrasen	S. 41
Parkplatzrasen mit Kräutern	S. 41
Dachbegrünung	S. 42/43
Sedum	S. 44
Vegetationsmatten	S. 45

P 510 Parkplatzrasen, RSM 5.1

mit *Achillea millefolium*

- JULIWA-HESA-Qualität 6,9 (RSM-Mindestanforderung 6,1)
- für besonders belastete Flächen
- längere Grünfärbung durch *Achillea millefolium*
- **verträgt auch „Abradieren“ durch Autoreifen**
- *Achillea* besitzt eine tiefgehende Pfahlwurzel, dadurch ist sie trockenheitsverträglich

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

2,0 %	<i>Achillea millefolium</i>	
15,0 %	<i>Festuca rubra rubra</i>	MAXIMA 1
5,0 %	<i>Festuca rubra trichophylla</i>	BORLUNA
48,0 %	<i>Lolium perenne</i>	ESQUIRE
20,0 %	<i>Poa pratensis</i>	MIRACLE
10,0 %	<i>Poa pratensis</i>	ZEPTOR

P 511 Parkplatzrasen, RSM 5.1

- JULIWA-HESA-Qualität 7,0 (RSM-Mindestanforderung 6,2)
- für befestigte Flächen, die dennoch begrünt sein sollen
- ökologisch sinnvolle Alternative zu anderen Verbauungen
- **hält dauerhaft mittlere Befahrung aus**

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**

Zusammensetzung

15,0 %	<i>Festuca rubra rubra</i>	MAXIMA 1
5,0 %	<i>Festuca rubra trichophylla</i>	PINAFORÉ
20,0 %	<i>Lolium perenne</i>	ESQUIRE
30,0 %	<i>Lolium perenne</i>	TRANSATE
20,0 %	<i>Poa pratensis</i>	MIRACLE
10,0 %	<i>Poa pratensis</i>	ZEPTOR



Parkplatz/Dach

5101 Super-Strap-Rasen robust

- **besonders trockenheitsverträgliche Mischung**
- sehr strapazierfähig
- für Campingplätze, Fahrwege oder Pferderennbahnen geeignet
- robustes, breitblättriges Erscheinungsbild
- sehr tragfähige, dichte Narbe

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 35 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **280 m²**
- **5 kg** ausreichend für ca. **140 m²**

Zusammensetzung

30,0 %	Festuca arundinacea	AMARELLO
10,0 %	Festuca arundinacea	RHIZING MOON
25,0 %	Lolium perenne	DOUBLE
15,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
10,0 %	Poa pratensis	MIRACLE
10,0 %	Poa pratensis	ZEPTOR



5103 Schotterrasen

- Allroundmischung für befahrbare Rasenflächen
- **ebenso geeignet für Pflasterfugen**
- Achillea millefolium verträgt „Abradieren“ gut
- selbst für verdichtete Böden geeignet

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 20 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **500 m²**

Zusammensetzung

1,0 %	Achillea millefolium	
10,0 %	Festuca rubra commutata	CHARACTER
16,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
20,0 %	Lolium perenne	DOUBLE
35,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
3,0 %	Poa annua	ANNA
15,0 %	Poa pratensis	MIRACLE

5104 Parkplatzrasen mit Kräutern

- **Wildrasenaspekt durch Kräuter**
- niedrigwachsend
- benötigt nur extensive Pflege
- 10 % Kräuteranteil

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 10 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **1000 m²**
- **1 kg** ausreichend für ca. **100 m²**

Zusammensetzung

15,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORE
20,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
15,0 %	Lolium perenne	TROYA
10,0 %	Poa annua	ANNA
30,0 %	Poa pratensis	MIRACLE
0,5 %	Achillea millefolium	
0,1 %	Bellis perennis	
0,3 %	Helianthemum nummularium	
0,3 %	Linaria vulgaris	
1,9 %	Pimpinella saxifraga	
1,0 %	Plantago media	
0,3 %	Potentilla recta	
0,7 %	Prunella vulgaris	
1,4 %	Ranunculus repens	
2,4 %	Sanguisorba minor	
0,3 %	Thymus pulegioides	
0,8 %	Thymus serpyllum	



D 610 Extensive Dachbegrünung, RSM 6.1

- **niedrigwachsende Gras-Kräuter-Mischung**
- für Dachflächen mit Substratstärken von 10 – 15 cm
- geringe Pflegeansprüche
- nur ein Säuberungsschnitt / Jahr nötig
- 35 % Kräuteranteil

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 5 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **200 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **20 m²**

Zusammensetzung

2,0 %	Agrostis capillaris	HIGHLAND
2,0 %	Anthoxanthum odoratum	
15,0 %	Festuca rubra commutata	CARACTER
13,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORÉ
20,0 %	Festuca trachyphylla	BORNITO
3,0 %	Poa compressa	REUBENS
10,0 %	Poa pratensis	MIRACLE
1,5 %	Achillea millefolium	
2,0 %	Allium schoenoprasum	
3,0 %	Anthemis tinctoria	
2,0 %	Campanula rotundifolia	
6,0 %	Dianthus carthusianorum	
6,0 %	Dianthus deltoides	
1,0 %	Hieracium pilosella	
2,0 %	Leucanthemum vulgare	
2,0 %	Petrorhagia saxifraga	
3,0 %	Prunella grandiflora	
3,0 %	Prunella vulgaris	
1,5 %	Thymus pulegioides	
2,0 %	Thymus serpyllum	

6101 Dachgarten-Kräuterrasen

- **preiswerte Alternative mit hoher Leistung**
- für trockene Lagen geeignet
- auch bei geringen Substratstärken
- geringe Pflegeansprüche
- nur ein Säuberungsschnitt / Jahr nötig
- 35 % Kräuteranteil

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 5 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **200 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **20 m²**

Zusammensetzung

2,0 %	Agrostis capillaris	HIGHLAND
20,0 %	Festuca rubra commutata	CARACTER
10,0 %	Festuca rubra trichophylla	BORLUNA
30,0 %	Festuca trachyphylla	BORNITO
3,0 %	Poa compressa	REUBENS
1,8 %	Achillea millefolium	
3,5 %	Anthemis tinctoria	
0,4 %	Aster amellus	
0,4 %	Campanula rotundifolia	
2,1 %	Dianthus carthusianorum	
2,1 %	Dianthus deltoides	
1,4 %	Knautia arvensis	
3,7 %	Leucanthemum vulgare	
0,4 %	Linaria vulgaris	
2,1 %	Linum perenne	
1,8 %	Origanum vulgare	
0,3 %	Petrorhagia saxifraga	
1,7 %	Pimpinella saxifraga	
0,3 %	Prunella grandiflora	
2,1 %	Prunella vulgaris	
2,1 %	Salvia pratensis	1,0 % Thymus pulegioides
5,2 %	Sanguisorba minor	1,7 % Thymus serpyllum
0,7 %	Teucrium chamaedrys	0,2 % Viola tricolor

Dachbegrünung

Finanzielle Vorteile:

- Geringere Energiekosten aufgrund der Wärmedämmung
- Niedrigere Abwasserkosten
- Lange Lebensdauer ohne Reparaturen

Hinzu kommen die ökologischen Vorteile:

- Pflanzen verbrauchen CO₂ und produzieren Sauerstoff
- Staub wird aus der Luft gefiltert
- Schallschutz durch Substratschicht



In einigen Bundesländern werden Dachbegrünungen direkt oder indirekt steuerlich gefördert.

Folgende Faktoren müssen beim Bau oder Umbau eines Daches beachtet werden:

- Tragfähigkeit des Daches
- Neigung möglichst zwischen 2 % und maximal 5 %
- Wurzelschutz durch Dachabdichtung auf Bitumen oder Kunststoffbasis, evtl. zusätzliches Wurzelschutzgewebe
- Aufbau Dränschicht (mineralische Schüttstoffe) – Filterschicht (Vlies). Vegetationstragschicht (v.a. mineralische Stoffe wie Lava, Blähton oder Ziegelbruch mit 10-30 Vol. % Einheitserde)
- je nach Art der Dachbegrünung (intensiv – extensiv) ergibt sich eine Gesamtdicke von ca. 10-20 cm

Folgende Kriterien sollten Pflanzen für die Dachbegrünung erfüllen:

- Trockenheitstoleranz
- Niedriges Wachstum
- Gute und flache Durchwurzelung des geringen Bodenvolumens
- Geringe Pflegeansprüche

Pflanzen und Saatgut für die Dachbegrünung:

Sedumarten für sonnige und halbschattige Standorte in unterschiedlichen Laub- und Blütenfarben

- 434001 – Sedumprossen
- VMS – vorkultivierte Vegetationsmatten
- Sedum-Flachballenpflanzen

Niedrigwachsende, anspruchslose Gräser und Kräuter, die Kräuter in unterschiedlichen Blütenfarben und Blühzeitpunkten

- D 610 – Extensive Dachbegrünung
- 6101 – Dachgarten – Kräuterrasen

434001 Sedum-Sprossen-Mischung

- Enthält mindestens 5-6 Arten
- Jahreszeitliche Schwankungen in der Zusammensetzung
- Verschiedene Blühfarben
- Benötigte Menge: 60-80 g/m²

Sedum-Sprossen Einzelarten

- Für jeden Einsatz die richtige Art
- Einbeziehung von farblichen Aspekten möglich
- Jahreszeitliche Verfügbarkeit muss angefragt werden.
- Benötigte Menge: 60-80 g/m²

Lieferbar von Ende März bis Ende Oktober, je nach Witterung und Verfügbarkeit. Diverse Arten/Sorten, z. B. buntblättrige Sorten, auf Anfrage.
Ab 2 kg in einer Sendung liefern wir innerhalb Deutschlands frei Haus. Die Ware ist bei Eingang sofort zu prüfen.

Artikel Nr.	Botanischer Name	Geselligkeit *	Blütezeit	Blütenfarbe	ca. Höhe in cm
43 40 05	Sedum acre	3-4	Mai-Juni	gelb	3-6
43 40 10	Sedum album	3-4	Juni-Juli	weiß	3-10
43 40 15	Sedum album „Murale“	3-4	Juni-Juli	hellrosa	5-10
43 40 20	Sedum reflexum	2-3	Juni-Juli	gelb	3-12
43 40 40	Sedum sexangulare	2-4	Juni-Juli	gelb	3-6
43 40 50	Sedum ellacombianum	2-3	Juni-August	gelb	5-12
43 40 80	Sedum ewersii	1-3	August	rosa	8-15
43 40 90	Sedum hybridum	2-4	Juli	gelb	5-12
43 41 10	Sedum floriferum	2-4	Juni-Juli	goldgelb	5-12
43 41 15	Sedum kamtschaticum	2-4	Juli-August	gelb	5-14
43 41 20	Sedum lydium	2-3	Juni-Juli	weiß-rosa	3-5
43 41 60	Sedum spurium	2-4	Juli-August	dkl.rot/weiß	5-12
43 41 65	Sedum telephium	1-2	Sept.-Okt.	rosa/rot	40-60

*Geselligkeitsstufen: 1 = einzeln / 2 = kleine Trupps (3-10 St.) / 3 = größere Gruppen (10-20 St.) / 4 = große Kolonien / 5 = großflächig

VMS Vorkultivierte Vegetationsmatte

- Für besonders schnelle Begrünung
- Geeignet für Extremflächen, z. B. stark geneigt
- Verschiedene Sedum-Arten und -Sorten
- Gemischt mit Gräsern und Moosen

Gerne nennen wir Ihnen Preise
frei befahrbarer Baustelle.

Aufbau der Vegetationsmatten

- Untergrund:
Erosionsschutzmatte 100% Kokos, Gewicht ca. 600 g/m²,
beidseitig mit PP-Netz versteppt.
Die Matte ist wasserdurchlässig und für die Pflanzenwurzeln
gut durchwurzelbar.
- Substrat:
ca. 80 %-ig mineralisches Dachgartensubstrat,
ca. 1 cm Stärke, in die Matte eingearbeitet
- Vegetation:
Insgesamt ca. 20 verschiedene Sedum-, Kräuter- und
Gräserarten, passend zur extensiven Dachbegrünung
- Gesamtgewicht je nach Feuchtigkeitsgehalt und Pflanzen-
bestand ca. 15-20 kg/m²





LANDSCHAFTSRASEN

Erosion vermeiden

Landschaftsrasen Standard	S. 47
Landschaftsrasen Trockenlagen	S. 48
Landschaftsrasen Feuchtlagen	S. 49
Landschaftsrasen Halbschatten	S. 50
Extensive Mischungen	S. 51
Haftkleber	S. 52
Erosionsschutz	S. 53

L 711 Landschaftsrasen – Standard, RSM 7.1.1

- JULIWA-HESA-Qualität 6,2 (RSM-Mindestanforderung 5,1)
- **für extensiv genutzte Flächen**
- geringe Wasser- und Nährstoffansprüche
- wenig Aufwuchs
- 0 bis max. 3 Schnitte / Jahr

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 20 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. 500 m²

Zusammensetzung

5,0 %	Agrostis capillaris	HIGHLAND
15,0 %	Festuca rubra commutata	CHARACTER
15,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
10,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORÉ
45,0 %	Festuca trachyphylla	BORNITO
5,0 %	Lolium perenne	TROYA
5,0 %	Poa pratensis	MIRACLE

Hinweis:

Nicht für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut geeignet!

Für diese Begrünungen wird auf das FLL-Regelwerk „Empfehlungen für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut“ verwiesen (siehe Seite 55 – Regio-Saatgut).

Alle Mischungen in diesem Register sind für extensiv genutzte und/oder gepflegte Flächen im öffentlichen Grün.

L 712 Landschaftsrasen – Standard, RSM 7.1.2

mit Kräutern

- JULIWA-HESA-Qualität 6,0 (RSM-Mindestanforderung 5,0)
- zusätzlicher Blühaspekt in der Vegetationszeit (1,7 % Kräuter)
- **tiefer gehende Wurzeln der Kräuter**
- dadurch verbesserte biologische Verbauung
- guter Erosionsschutz

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 20 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. 500 m²

Zusammensetzung

5,0 %	Agrostis capillaris	HIGHLAND
20,0 %	Festuca rubra commutata	OLIVIA
15,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
8,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORÉ
40,3 %	Festuca trachyphylla	BORNITO
5,0 %	Lolium perenne	TRANSATE
5,0 %	Poa pratensis	MIRACLE

0,2 %	Achillea millefolium
0,2 %	Centaurea jacea
0,1 %	Daucus carota
0,1 %	Galium album
0,1 %	Galium verum
0,1 %	Leontodon species
0,3 %	Leucanthemum vulgare
0,1 %	Pimpinella saxifraga
0,1 %	Plantago lanceolata
0,1 %	Sanguisorba minor
0,2 %	Lotus corniculatus
0,1 %	Medicago lupulina



L 721 Landschaftsrasen – Trockenlagen, RSM 7.2.1

- JULIWA-HESA-Qualität 6,4 (RSM-Mindestanforderung 5,3)
- **für extensiv genutzte Flächen in Trockenlagen**
- höherer Lolium-Anteil für schnellen Erosionsschutz
- sehr geringe Wasser- und Nährstoffansprüche
- für alkalische Böden geeignet
- 0 bis max. 3 Schnitte / Jahr

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 20 g/m²

- 10 kg ausreichend für ca. 500 m²

Zusammensetzung

5,0 %	Festuca rubra commutata	CHARACTER
15,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
5,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORÉ
60,0 %	Festuca trachyphylla	BORNITO
15,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE



L 722 Landschaftsrasen – Trockenlagen, RSM 7.2.2

mit Kräutern

- JULIWA-HESA-Qualität 5,9 (RSM-Mindestanforderung 5,1)
- **höherer Lolium-Anteil für schnellen Erosionsschutz**
- zusätzlicher Blühaspekt in der Vegetationszeit (3,1 % Kräuter)
- für alkalische Böden geeignet
- 0 bis max. 3 Schnitte / Jahr

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 20 g/m²

- 10 kg ausreichend für ca. 500 m²

Zusammensetzung

5,0 %	Festuca rubra commutata	CHARACTER
5,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
10,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORÉ
61,9 %	Festuca trachyphylla	BORNITO
15,0 %	Lolium perenne	TRANSATE

0,2 %	Achillea millefolium	
0,1 %	Centaurea jacea	
0,1 %	Centaurea scabiosa	
0,1 %	Daucus carota	
0,2 %	Dianthus carthusianorum	
0,1 %	Galium album	
0,1 %	Galium verum	
0,1 %	Leontodon sp.	
0,2 %	Leucanthemum vulgare	
0,1 %	Pimpinella saxifraga	
0,1 %	Plantago lanceolata	
0,2 %	Salvia pratensis	
0,1 %	Sanguisorba minor	
0,2 %	Anthyllis vulneraria	
0,2 %	Lotus corniculatus	LEO
0,2 %	Medicago lupulina	VIRGO PAJBBERG
0,8 %	Onobrychis vicifolia	

L 730 Landschaftsrasen – Feuchtlagen, RSM 7.3

- JULIWA-HESA-Qualität 5,8 (RSM-Mindestanforderung 4,5)
- **für staunässegefährdete Lagen**
- auf extensiv genutzten und gepflegten Flächen
- hoher Anteil an Agrostis-Arten

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 20 g/m²

- 10 kg ausreichend für ca. 500 m²

Zusammensetzung

5,0 %	Agrostis capillaris	HIGHLAND
5,0 %	Agrostis stolonifera	CY 2
10,0 %	Festuca rubra commutata	CHARACTER
20,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
15,0 %	Festuca rubra trichophylla	PINAFORE
25,0 %	Festuca trachyphylla	BORNITO
15,0 %	Lolium perenne	TROYA
5,0 %	Poa trivialis	DASAS

Hinweis:

Nicht für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut geeignet!

Für diese Begrünungen wird auf das FLL-Regelwerk „Empfehlungen für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut“ verwiesen (siehe Seite 55 – Regio-Saatgut).

Alle Mischungen in diesem Register sind für extensiv genutzte und/oder gepflegte Flächen im öffentlichen Grün.

7301 Sickerrasen

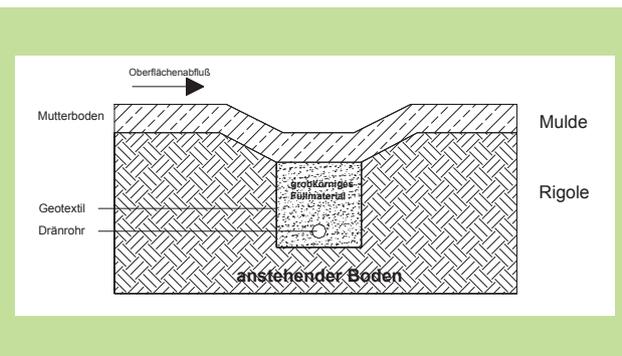
- besonders geeignet für die **Begrünung von Entwässerungsmulden**
- verträgt kurzfristige Überflutungen
- erträgt auch zeitweise Austrocknung
- Ansaat von Flächen im Mulden-Rigolen-System

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 20 g/m²

- 10 kg ausreichend für ca. 500 m²

Zusammensetzung

3,0 %	Agrostis capillaris	HIGHLAND
2,0 %	Agrostis stolonifera	PENNLINKS II
10,0 %	Festuca rubra commutata	CHARACTER
30,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
25,0 %	Festuca trachyphylla	BORNITO
25,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
5,0 %	Poa pratensis	MIRACLE





L 740 Landschaftsrasen – Halbschatten, RSM 7.4

- JULIWA-HESA-Qualität 4,5 (RSM-Mindestanforderung 4,1)
- **schattenverträglich durch *Poa nemoralis***
- für wenig beanspruchte Flächen
- schnelle Etablierung durch ausreichenden *Lolium*-Anteil

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 20 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **500 m²**

Zusammensetzung

5,0 %	<i>Agrostis capillaris</i>	HIGHLAND
10,0 %	<i>Festuca rubra commutata</i>	CARACTER
15,0 %	<i>Festuca rubra rubra</i>	MAXIMA 1
10,0 %	<i>Festuca rubra trichophylla</i>	PINAFORE
30,0 %	<i>Festuca trachyphylla</i>	BORNITO
15,0 %	<i>Lolium perenne</i>	TROYA
5,0 %	<i>Poa nemoralis</i>	ENHARY
10,0 %	<i>Poa pratensis</i>	EVORA

Hinweis:

Nicht für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut geeignet!

Für diese Begrünungen wird auf das FLL-Regelwerk „Empfehlungen für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut“ verwiesen (siehe Seite 55 – Regio-Saatgut).

Alle Mischungen in diesem Register sind für extensiv genutzte und/oder gepflegte Flächen im öffentlichen Grün.

7901 Extensivmischung

- zur Begrünung aller Böden, auch Rohböden
- schnelle und sichere Keimung durch Weidelgras und Kleearten
- schneller Erosionsschutz
- 2 bis 4 Schnitte / Jahr
- Blühaspekt durch Leguminosen

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 10 g/m²

- 10 kg ausreichend für ca. 1000 m²

Zusammensetzung

40,0 %	Festuca rubra rubra	GONDOLIN
10,0 %	Festuca trachyphylla	BORNITO
40,0 %	Lolium perenne	BELIDA
4,0 %	Onobrychis viciifolia	
2,0 %	Trifolium incarnatum	PIER
2,0 %	Trifolium repens	GRASSLANDS HUIA
2,0 %	Trifolium resupinatum	DS MAGIC

7902 Untersaat

- hoher Anteil an niedrigwachsenden Leguminosen
- ideal zur Bodendeckung unter Gehölzen
- geringer Arbeitsaufwand (Freischneiden)
- **gute Unkrautunterdrückung**
- keine Nährstoffkonkurrenz, da die Leguminosen Stickstoff binden

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 10 g/m²

- 10 kg ausreichend für ca. 1000 m²

Zusammensetzung

45,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
15,0 %	Festuca trachyphylla	BORNITO
2,0 %	Lotus corniculatus	MARIANNE
10,0 %	Trifolium alexandrinum	TIM
10,0 %	Trifolium incarnatum	PIER
3,0 %	Trifolium repens	GRASSLANDS HUIA
10,0 %	Trifolium resupinatum	DS MAGIC
5,0 %	Trifolium subterraneum	WOOGENELLUP

Erosionsschutz mit Naturfasern

Erosionsschuttmatten schützen lose Oberflächenschichten bis zur vollen Durchwurzelung und sichern diese Flächen vor dem Abrutschen.

Sie bewahren Boden, Saat und Keimlinge vor Abtrag durch Wind, Wasser und vor Temperaturschwankungen bei Hitze und Frost.

Die natürlichen Fasern der Matten speichern Feuchtigkeit und geben diese an Boden und Pflanzen weiter.

Die Matten verrotten – je nach Faserart – nach ca. 1 bis 5 Jahren. Während der Verrottung wird dem Boden Humus zugeführt.



Kokosgewebe, darunter angesät

HK 1 Verdyol® super

Eigenschaften von Haftkleber

- Verhindert zuverlässig Winderosion
- Bindet wirkungsvoll und langanhaltend Staubpartikel
- **Ermöglicht Ansaaten auch an steilen Böschungen**
- Auch auf Kleinfächchen wirtschaftlich anwendbar
- Fixiert Bodenoberflächen
- Für Erd-Zwischenlager ebenso geeignet wie zur Begrünung steriler Rohböden
- Verpackungseinheit: 15 kg-Säcke

Analyse

polymerisierte, organische Kolloide,
wasserlösliches, braunes Pulver

pH-Wert: 7,3

Haftkleber Aufwandmenge: 20 g/m²



Erosionsschutzmatten

Artikel	Bezeichnung	Beschreibung
SMP	Stroh-Matte / PP	Beidseitig mit PP vernetzt, mit PP-Faden versteppt
SMJ	Stroh-Matte / Jute	Beidseitig mit Jute vernetzt, mit Jute-Faden versteppt
SKMP	Stroh-Kokos-Matte / PP	Beidseitig mit PP vernetzt, mit PP-Faden versteppt
SKMJ	Stroh-Kokos-Matte / Jute	Beidseitig mit Jute vernetzt, mit Jute-Faden versteppt
KMP	Kokos-Matte / PP	Beidseitig mit PP vernetzt, mit PP-Faden versteppt
KMJ	Kokos-Matte / Jute	Beidseitig mit Jute vernetzt, mit Jute-Faden versteppt

Technische Daten:

Rollenmaße 2,40 m x 50 m (120 m²). Abgabe nur in ganzen Rollen

Erosionsschutzgewebe

Artikel	Bezeichnung	Beschreibung
K400	Kokosgewebe	Lichte Maschenweite ca. 30 x 30 mm, Gewicht ca. 400 g/m ²
K700	Kokosgewebe	Lichte Maschenweite ca. 20 x 20 mm, Gewicht ca. 700 g/m ²

Technische Daten:

Rollenmaße 2,00 m x 50 m (100 m²). Abgabe nur in ganzen Rollen

Artikel	Bezeichnung	Beschreibung
J500	Jutemaschengewebe	Lichte Maschenweite ca. 22 x 22 mm, Gewicht ca. 500 g/m ²

Technische Daten:

Bahnen in Ballen gespresst, ca. 61 m², alternativ in Rollen á ca. 100 m²

Abweichungen aller Maße um +/- 10 % sind rohstoff- und produktionsbedingt

970010 L-förmige Stahlkrampen

Länge ca. 30 cm

Verpackungseinheit: Karton mit 500 Stück

970015 U-förmige Drahtbügel

Länge ca. 23 cm

Verpackungseinheit: Karton mit 250 Stück



BLUMENWIESEN

*Artenvielfalt
Flora und Fauna*

Regio-Saatgut

S. 55-57

Biotopeflächen, RSM 8

S. 58/59

Blumenwiesen

S. 60/61

Regio-Saatgut – für Begrünungen mit gebietsheimischem Saatgut

Bei Begrünungen in der freien Natur besteht nach Bundesnaturschutzgesetz ein Genehmigungsvorbehalt gegen die Verwendung von Pflanzen gebietsfremder Arten (BNatSchG § 40 (4)).

Gebietsfremdes Saatgut ist:

- Saatgut mit unbekannter Herkunft
- Saatgut mit bekannter Herkunft, die nicht dem Ausbringungs-ort entspricht (anderes Ursprungsgebiet / Vorkommensgebiet übergeordneter Produktionsraum [ab dem 1.3.2020])
- Zuchtsorten-Saatgut
- Saatgut von Neophyten

Ziel dieser Vorgabe ist der Schutz vor Florenverfälschung und die Erhaltung der biologischen Vielfalt.

Die Erhaltungsmischungsverordnung (ErMiV, 2011) regelt das Inverkehrbringen von Saatgut verschiedener Gattungen, Arten und Unterarten, die zur Bewahrung der natürlichen Umwelt im Rahmen der Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen beitragen. Dieses Saatgut kann dann als gebietseigenes bzw. gebietsheimisches (autochthones) Saatgut bezeichnet werden.

Wir bieten Ihnen bei Bedarf gerne Mischungen für Ihre Bauvorhaben an. Es wird zwischen folgenden Mischungen unterschieden:

Artikel	Bezeichnung	Beschreibung (% Gräser/ % Kräuter)
R 9610	Regio Frischwiese	Grundmischung (70/30) für mittlere, mäßig versorgte Standorte ohne extreme Ausprägung
R 9620	Regio Sandmagerrasen	mager, sauer (70/30) trockene bis mäßig trockene Standorte
R 9630	Regio Kalkmagerrasen	mager, basisch (70/30) trockene bis mäßig trockene Standorte
R 9640	Regio-Feuchtwiese / Ufermischung	für wechselfeuchte Standorte (70/30) ebenfalls bei Staunässe geeignet (Ufersaum)
R 9660	Regio Böschung	Böschungsmischung (70/30) zur Begrünung v. a. im Straßenbau
R 9670	Regio Böschung	Böschungsmischung (85/15) zur Begrünung v. a. im Straßenbau
R 9680	Regio Feldrain	Feldrain- und Saummischung (10/90) mehrjährige (bis dauerhafte) Blühstreifen in der Kulturlandschaft

- die empfohlene Ansaatmenge beträgt 5 g/m² (3 – 7 g/m²)
- zum Erosionsschutz kann zusätzlich mit Schnellbegrünungskomponenten gearbeitet werden
- Diese Mischungen können vorbehaltlich ausreichender Saatgutverfügbarkeit mit dem Siegel RegioZert® (Zertifizierung durch eine unabhängige Öko-Kontrollstelle, z. B. Lacon) angeboten werden.
- **Aufgrund der Standortbedingungen sind in einigen Regionen nicht alle Mischungstypen vertreten.**

Fragen Sie Preise für
spezielle Herkünfte bei uns an



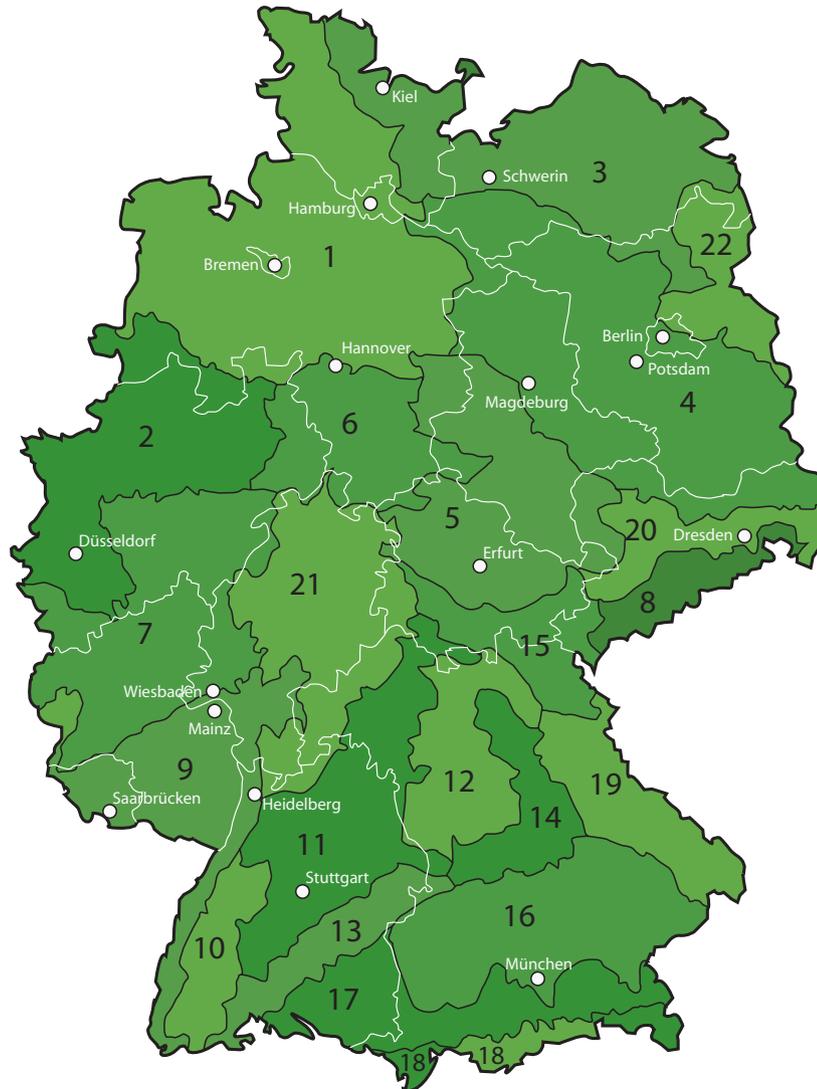


"Ursprungsgebiete für Regio-Saatgut (nach Erhaltungsmischungsverordnung)"

- Unterteilung von Deutschland in 22 Ursprungsregionen
- mehr Informationen unter www.regionalisierte-pflanzenproduktion.de

Kennzahl	Ursprungsgebiete
1	Nordwestdeutsches Tiefland
2	Westdeutsches Tiefland mit Unterem Weserbergland
3	Nordostdeutsches Tiefland
4	Ostdeutsches Tiefland
5	Mitteldeutsches Tief- und Hügelland
6	Oberes Weser- und Leinebergland mit Harz
7	Rheinisches Bergland
8	Erz- und Elbsandsteingebirge
9	Oberrheingraben mit Saarpfälzer Bergland
10	Schwarzwald
11	Südwestdeutsches Bergland
12	Fränkisches Hügelland
13	Schwäbische Alb
14	Fränkische Alb
15	Thüringer Wald, Fichtelgebirge und Vogtland
16	Unterbayrische Hügel- und Plattenregion
17	Südliches Alpenvorland
18	Nördliche Kalkalpen
19	Bayrischer und Oberpfälzer Wald
20	Sächsisches Löss- und Hügelland
21	Hessisches Bergland
22	Uckermark mit Odertal

Ursprungsgebiete für Regio-Saatgut (nach Erhaltungsmischungsverordnung)



B 811 Biotopflächen, RSM 8.1, Variante 1

- artenreiches Extensivgrünland, Grundmischung
- für Standorte ohne extreme Ausprägung

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 3-7 g/m²

- 10 kg ausreichend für ca. 1500-3300 m²
- 1 kg ausreichend für ca. 150-330 m²

Hinweis: Nicht für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut geeignet! (siehe Seite 55 – Regio-Saatgut)

Zusammensetzung

5,0 %	Agrostis capillaris	HIGHLAND
5,0 %	Anthoxanthum odoratum	
3,0 %	Briza media	
5,0 %	Bromus sp	
10,0 %	Cynosurus cristatus	
10,0 %	Festuca rubra commutata	SW CYGNUS
10,0 %	Festuca rubra rubra	REVERENT
20,0 %	Festuca trachyphylla	BORNITO
2,0 %	Trisetum flavescens	TRISETT 51
30,0 %	Kräuter/Leguminosen	

Kräuteranteil

0,8 %	Achillea millefolium	
2,0 %	Agrostemma githago	
0,2 %	Campanula patula	
0,2 %	Campanula rotundifolia	
2,0 %	Centaurea cyanus	0,3 % Lotus corniculatus
1,5 %	Centaurea jacea	1,5 % Malva moschata
1,0 %	Crepis biennis	1,5 % Onobrychis viciifolia
1,5 %	Daucus carota	1,5 % Papaver rhoeas
1,5 %	Galium mollugo	1,5 % Pimpinella saxifraga
0,5 %	Galium verum	2,0 % Salvia pratensis
1,5 %	Hypericum perforatum	2,5 % Sanguisorba minor
1,0 %	Knautia arvensis	0,5 % Silene flos-cuculi
0,5 %	Leontodon hispidus	1,0 % Silene vulgaris
1,5 %	Leucanthemum vulgare	2,0 % Tragopogon pratensis

B 812 Biotopflächen, RSM 8.1, Variante 2

- ausgeprägte Magerstandorte, mäßig bis stark sauer
- mäßig trockene Flächen

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 3-7 g/m²

- 10 kg ausreichend für ca. 1500-3300 m²
- 1 kg ausreichend für ca. 150-330 m²

Zusammensetzung

5,0 %	Agrostis capillaris	HIGHLAND
5,0 %	Anthoxanthum odoratum	
3,0 %	Briza media	
5,0 %	Bromus mollis	
5,0 %	Cynosurus cristatus	
15,0 %	Festuca rubra commutata	SW CYGNUS
8,0 %	Festuca rubra rubra	MELLORI
20,0 %	Festuca trachyphylla	BORNITO
2,0 %	Holcus lanatus	
2,0 %	Trisetum flavescens	TRISETT 51
30,0 %	Kräuter/Leguminosen	

Kräuteranteil

0,8 %	Achillea millefolium	
2,0 %	Agrostemma githago	
0,2 %	Campanula rotundifolia	
2,0 %	Centaurea cyanus	
1,5 %	Centaurea jacea	1,5 % Malva moschata
1,5 %	Daucus carota	1,5 % Onobrychis viciifolia
1,5 %	Dianthus deltoides	1,5 % Papaver rhoeas
0,5 %	Galium verum	1,5 % Pimpinella saxifraga
0,2 %	Hieracium pilosella	1,0 % Rumex acetosella
1,5 %	Hypericum perforatum	2,0 % Salvia pratensis
1,0 %	Knautia arvensis	2,5 % Sanguisorba minor
0,5 %	Leontodon hispidus	1,0 % Silene vulgaris
1,5 %	Leucanthemum vulgare	0,5 % Thymus serpyllum
0,3 %	Lotus corniculatus LEO	2,0 % Tragopogon pratensis

B 813 Biotopflächen, RSM 8.1, Variante 3

- ausgeprägte Magerstandorte, neutral bis alkalisch, Kalk
- mäßig trockene Flächen

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 3-7 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **1500-3300 m²**
- **1 kg** ausreichend für ca. **150-330 m²**

B 814 Biotopflächen, RSM 8.1, Variante 4

- Halb- und Teilschattenbereiche
- für wechselfeuchte Lagen geeignet

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 3-7 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **1500-3300 m²**
- **1 kg** ausreichend für ca. **150-330 m²**

Hinweis: Nicht für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut geeignet! (siehe Seite 55 – Regio-Saatgut)

Zusammensetzung

5,0 % Anthoxanthum odoratum	
2,0 % Brachypodium pinnatum	
3,0 % Briza media	
2,0 % Bromus erectus	
5,0 % Bromus mollis	
5,0 % Cynosurus cristatus	
15,0 % Festuca rubra commutata	SW CYGNUS
15,0 % Festuca rubra rubra	MELLORI
15,0 % Festuca trachyphylla	BORNITO
1,0 % Koeleria pyramidata	
2,0 % Trisetum flavescens	TRISSET 51
30,0 % Kräuter/Leguminosen	

Kräuteranteil

0,8 % Achillea millefolium	
2,0 % Agrostemma githago	
0,2 % Campanula glomerata	
2,0 % Centaurea cyanus	1,5 % Malva moschata
1,5 % Centaurea scabiosa	1,5 % Onobrychis vicifolia
1,5 % Daucus carota	1,0 % Origanum vulgare
1,5 % Dianthus carthusianorum	1,5 % Papaver rhoeas
0,5 % Galium verum	1,5 % Pimpinella saxifraga
1,5 % Hypericum perforatum	2,0 % Salvia pratensis
1,0 % Knautia arvensis	2,5 % Sanguisorba minor
0,5 % Leontodon hispidus	1,0 % Silene vulgaris
1,5 % Leucanthemum vulgare	0,7 % Thymus pulegioides
0,3 % Lotus corniculatus	2,0 % Tragopogon pratensis

Zusammensetzung

5,0 % Agrostis capillaris	HIGHLAND
5,0 % Anthoxanthum odoratum	
5,0 % Bromus mollis	
5,0 % Cynosurus cristatus	
15,0 % Festuca rubra commutata	SW CYGNUS
10,0 % Festuca rubra rubra	MELLORI
20,0 % Festuca trachyphylla	BORNITO
3,0 % Poa nemoralis	ENHARY
2,0 % Poa trivialis	DASAS
30,0 % Kräuter / Leguminosen	

Kräuteranteil

0,8 % Achillea millefolium	
1,0 % Agrimonia eupatoria	
2,0 % Agrostemma githago	0,3 % Lotus corniculatus
0,2 % Ajuga reptans	1,5 % Malva moschata
0,2 % Campanula patula	1,5 % Papaver rhoeas
2,0 % Centaurea cyanus	1,5 % Pimpinella saxifraga
1,5 % Centaurea jacea	1,5 % Prunella vulgaris
1,0 % Crepis biennis	2,0 % Salvia pratensis
1,5 % Galium mollugo	2,5 % Sanguisorba minor
0,5 % Galium verum	1,0 % Silene dioica
1,5 % Hypericum perforatum	0,5 % Silene flos-cuculi
1,0 % Knautia arvensis	1,0 % Silene vulgaris
1,5 % Leucanthemum vulgare	2,0 % Tragopogon pratensis



9010 Blumenwiese für alle Böden

90 % Gräser
10 % Kräuter

- einjährige Arten sorgen für einen Blühaspekt schon im 1. Jahr
- die Entwicklung benötigt manchmal mehrere Jahre
- Resultat ist ein abwechslungsreicher Blühaspekt
- ideal sind 2-3 Schnitte / Jahr
- das Schnittgut muss unbedingt abgefahren werden

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 10 g/m²

- 10 kg ausreichend für ca. 1000 m²
- 5 kg ausreichend für ca. 500 m²

Hinweis: Nicht für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut geeignet! (siehe Seite 55 – Regio-Saatgut)

Zusammensetzung

1,0 %	Arrhenatherum elatius	ARONE
3,0 %	Deschampsia caespitosa	BARCAMPسيا
5,0 %	Festuca pratensis	PASJA
5,0 %	Festuca rubra commutata	GREENMILE
24,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
2,0 %	Koeleria macrantha	BARKOEL
30,0 %	Festuca trachyphylla	BORNITO
5,0 %	Phleum pratense	ALMA
2,0 %	Poa nemoralis	ENHARY
10,0 %	Poa pratensis	BALIN
2,0 %	Poa trivialis	DASAS
1,0 %	Trisetum flavescens	TRISETT 51

10,0 % Blumen und Kräuter
Zusammensetzung s. 9020



9020 Blumen-/Kräuter-Nachsaatmischung

- ist mit 10 % in der Mischung 9010 enthalten
- die reine Kräutermischung für die Nachsaat
- zur erfolgreichen Nachsaat muss der Bestand lückig sein
- nicht geeignet zur Nachsaat in dichten Rasenflächen

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 1-2 g/m²

- 1 kg ausreichend für ca. 500-1000 m²
- 100 g ausreichend für ca. 50-100 m²

Zusammensetzung

4,5 %	Achillea millefolium	
3,0 %	Anthemis tinctoria	
2,0 %	Anthyllis vulneraria	6,0 % Linum perenne
0,1 %	Campanula glomerata	3,0 % Lotus corniculatus
0,1 %	Campanula rotundifolia	1,0 % Lotus pendunculatus
9,0 %	Carum carvi	1,0 % Lychnis flos cuculi
5,0 %	Centaurea cyanus	0,1 % Lythrum salicaria
2,0 %	Centaurea jacea	1,0 % Malva moschata
0,5 %	Centaurea scabiosa	6,0 % Onobrychis viciifolia
3,0 %	Cichorium intybus	0,2 % Origanum vulgare
1,5 %	Crepis biennis	3,0 % Papaver rhoeas
2,5 %	Daucus carota	0,5 % Pimpinella saxifraga
1,5 %	Dianthus	2,0 % Plantago lanceolata
	carthusianorum	1,5 % Prunella vulgaris
1,0 %	Dianthus deltoides	0,5 % Ranunculus acris
3,0 %	Echium vulgare	0,5 % Rumex acetosa
0,5 %	Filipendula ulmaria	3,0 % Salvia pratensis
4,0 %	Gallium mollugo	6,0 % Sanguisorba minor
4,3 %	Gallium verum	0,1 % Sanguisorba officinalis
0,1 %	Geranium pratense	2,3 % Silene alba
3,0 %	Hypericum perforatum	2,0 % Silene dioica
0,3 %	Leontodon hispidus	1,0 % Silene viscaria
6,0 %	Leucanthemum ircutianum	1,5 % Silene vulgaris
0,4 %	Linaria vulgaris	0,5 % Tragopogon pratensis

9090 Blumenwiese Kelly®

72,8 % Gräser
27,2 % Kräuter

- hoher Blumen- und Kräuteranteil
- **auch für frische / feuchte Standorte geeignet**
- sollte nicht für Futterzwecke genutzt werden
- zwei bis drei Schnitte / Jahr
- das Schnittgut muss unbedingt abgefahren werden

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 5 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **2000 m²**
- **1 kg** ausreichend für ca. **200 m²**

9401 Blumenwiese mit Saathilfe

50 % Gräser
50 % Kräuter

- Ansaatmenge 25 g/m², ca. 5 g Saatgut und 20 g Saathilfe
- **sehr hoher Kräuteranteil**
- mit einjährigen Arten für den Blühaspekt im 1. Jahr
- ist einer natürlichen blütenreichen Wiese nachempfunden
- ein bis zwei Schnitte / Jahr
- das Schnittgut muss unbedingt abgefahren werden

Empfohlene Ansaatmenge (mit Saathilfe): ca. 25 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **400 m²**
- **1 kg** ausreichend für ca. **40 m²**

Hinweis: Nicht für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut geeignet! (siehe Seite 55 – Regio-Saatgut)

Zusammensetzung

2,0 %	Agrostis capillaris	HIGHLAND
3,0 %	Anthoxanthum odoratum	
35,0 %	Festuca rubra commutata	MISSION
17,5 %	Festuca trachyphylla	BORNITO
3,0 %	Poa nemoralis	ENHARY
10,1 %	Poa pratensis	CONNI
2,2 %	Trisetum flavescens	TRISETT 51
27,2 %	Blumen, Kräuter u. Leguminosen	

Blumen- und Kräuteranteil

Achillea millefolium, Anthemis tinctoria, Aquilegia vulgaris, Bellis perennis, Caltha palustris, Carum carvi, Centaurea jacea, Centaurea scabiosa
Cichorium intybus, Crepis biennis, Daucus carota, Dianthus carthusianorum, Dianthus deltoides, Knautia arvensis, Leucanthemum vulgare, Linaria vulgaris, Lotus corniculatus GRAN SAN GABRIELE, Lychnis flos cuculi, Plantago lanceolata, Thymus pulegioides



Zusammensetzung

50 % Gräser: Agrostis capillaris, Anthoxanthum odoratum, Arrhenatherum elatius, Briza media, Bromus erectus, Bromus secalinus, Cynosurus cristatus, Festuca guestfalica, Festuca nigrescens, Festuca pratensis, Festuca rubra rubra, Poa angustifolia, Poa trivialis, Trisetum flavescens

50 % Kräuter: Achillea millefolium, Anthemis tinctoria, Anthriscus sylvestris, Betonica officinalis, Campanula rotundifolia, Carum carvi, Centaurea cyanus, Centaurea jacea, Centaurea scabiosa, Clinopodium vulgare, Crepis biennis, Daucus carota, Dianthus carthusianorum, Dianthus deltoides, Echium vulgare, Galium mollugo, Galium verum, Hypericum perforatum, Hypochoeris radicata, Knautia arvensis, Leontodon hispidus, Leucanthemum ircutianum, Lotus corniculatus, Lychnis-flos-cuculi, Malva moschata, Medicago lupulina, Origanum vulgare, Papaver rhoeas, Pimpinella saxifraga, Plantago lanceolata, Prunella vulgaris, Ranunculus acris, Salvia pratensis, Sanguisorba minor, Silene alba, Silene dioica, Silene noctiflora, Silene vulgaris, Stellaria graminea, Thymus pulegioides, Tragopogon pratensis



Blumen-
wiesen



LA FLEUR BLÜHMISCHUNGEN

*Sinfonie der
Farben*

Veitshöchheimer Bienenweide	S. 65
Sommerzauber – Pflückmischung	S. 65
Einjährige, bunte Mischungen	S. 66-68
Einjährige Spezialmischungen	S. 69/70
Überjährige Mischungen	S. 71-73

Bunte Alternativen zu Pflanzungen

Die Blumenwiese stellt einen schönen Kontrast zum klassischen Rasen in Grünanlagen und auf schwer zugänglichen Flächen dar. Diese Art der Landschaftsgestaltung erfordert wenig Pflege, und die Flächen bleiben auch bei Trockenheit bzw. starker Sommerhitze in Blüte. Blümmischungen eignen sich für viele Standorte und sorgen für einen optischen Blickfang.

Niedrig wachsende Mischungen sind ideal für Böschungen und steinige Standorte sowie zum Begrünen von Verkehrsinseln, mittelwüchsige Mischungen für mittelgroße Flächen oder Straßenränder, höher wachsende Pflanzen für ausgedehnte Grünflächen an Stadträndern.



Bodenvorbereitung

Die Vorbereitung wird wie bei einer Rasenanlage durchgeführt. Der Boden sollte ca. 15-20 cm tief bearbeitet und gelockert werden, z. B. durch Fräsen. Handelt es sich um bestehende Rasenflächen, muss der Rasen abgeschält und entfernt werden, alternativ kann er durch den Einsatz einer Umkehrfräse „eingearbeitet“ werden. Wurzelreste, Steine u. ä. werden entfernt. Eine frühzeitige Herstellung der Feinplanie gibt bodenbürtigen Samen die Möglichkeit, zu keimen. Die auflaufenden Pflanzen können dann vor der Aussaat nochmals mechanisch bekämpft werden.

Bei der endgültigen Herstellung des Feinplanums muss ein feinkrümeliges und unkrautfreies Saatbett entstehen.

Ansaat

Die Ansaat erfolgt im Frühjahr, wenn nicht mehr mit Frost gerechnet werden muss. Dies liegt je nach Standort und Witterung zwischen Mitte April und Mitte Mai, auch spätere Ansaaten bis ca. Mitte Juni, sind möglich. Dann kann allerdings in heißen, trockenen Phasen auflaufende Hirse zum Problem werden.

In den meisten Fällen genügt eine Ansaatmenge von 3-6 g/m². Wenn nicht beregnet werden kann, die Ansaat sehr früh erfolgt, oder bekannt ist, dass ein hoher Unkrautdruck herrscht, sollten die Mengen um 1 bis 2 g erhöht werden. Alle Mischungen sind im Hinblick ihrer Zusammensetzung auf Standfestigkeit, Farbzusammensetzung und Blütezeitpunkte optimiert – aber nur bei sorgfältiger Anlage und der richtigen Saatgutmenge erzielt man den optimalen Erfolg.



Etablierung

Die Anlage und Pflege derartiger Flächen erfordert wesentlich weniger Zeit als herkömmliche Blumenbepflanzungen.

Bei nährstoffarmen Böden hat sich eine Gabe mit langsam wirkendem NPK-Dünger in der Anfangsentwicklung bewährt. Organische Dünger (D8- BUGA® Natur-Rasendünger) sind hier gut geeignet.

Dennoch erweist sich eine gewisse Pflege dieser Flächen besonders bei Unkrautentwicklung als nötig, wobei ein oder zwei manuelle Eingriffe im Laufe der Vegetationsphase genügen, damit die „Beikräuter“ nicht überhandnehmen.

Unsere Angaben zu den Wuchshöhen sind nur Anhaltswerte. Je nach Standort und Nährstoffangebot können sie variieren.

9250 Veitshöchheimer Bienenweide

- hochwüchsige Mischung (bis ca. 120 cm)
- optisch ansprechend mit reichhaltigem Blütenangebot
- wertvoller Lebensraum für Bodenbrüter
- über 40 ein- und mehrjährige blühfreudige Wild- und Kulturpflanzen
- für Brachen, Wegraine, Gärten und Parkanlagen
- **Standzeit: bis zu 5 Jahre**

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 1-2 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **500-1000 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **50-100 m²**

Einige der enthaltenen Arten:

Borago officinalis
Fagopyron esculentum
Phacelia tanacetifolia
Salvia pratensis
Malva moschata/sylvestris



9300 Sommerzauber Pflückmischung

- hochwüchsige Mischung (bis ca. 150 cm)
- Bauerngarten- und Wildpflanzen
- Blüten für langlebige Sommersträuße
- je nach Standort auch ein **zweites Standjahr möglich**

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 1-2 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **500-1000 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **50-100 m²**

Einige der enthaltenen Arten:

Calendula officinalis
Helianthus annuus
Malva sylvestris mauritiana
Anthemis tinctoria
Oenothera-Sorten



9310 LaFleur petit Der Bodendecker

- geringe Wuchshöhe (ca. 30-40 cm)
- für steinige oder schwer zugängliche Standorte
- **auch für Verkehrsinseln oder Straßenränder geeignet**
- schnelle Etablierung und lange Blühdauer

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 4-5 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **200-250 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **20-25 m²**

Einige der enthaltenen Arten:

Godetia grandiflora
Callistephus sinensis
Convolvulus tricolor
Centaurea cyanus
Calendula officinalis
Tagetes patula



9320 LaFleur sec Die Trockene

- mittlere Wuchshöhe (ca. 40-50 cm)
- **weniger Wasserverbrauch** gegenüber den anderen LaFleur – Mischungen
- muss dennoch in der Etablierungsphase feucht gehalten werden
- warme Farben, Vorherrschen von gelben bis roten Tönen

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 4-5 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **200-250 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **20-25 m²**

Einige der enthaltenen Arten:

Centaurea cyanus
Layia platyglossa
Cosmos bipinnatus
Dimorphotheca sinuata
Eschscholtzia californica
Linum grandiflorum



9330 LaFleur chrono Der Allrounder

- mittlere Wuchshöhe (ca. 50-60 cm)
- **besonders früher Blühbeginn**
- buntes Blütenmeer bis zu den ersten Herbstfrösten
- vielfältige und kontrastreiche Farbe

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 4-5 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **200-250 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **20-25 m²**

Einige der enthaltenen Arten:

Coreopsis tinctoria
Lobularia maritima
Cosmos bipinnatus
Linum grandiflorum
Phacelia campanularia
Gypsophila elegans



weitere Tipps:

- Blumenwiesen wirken besonders gut als Kontrast zu Rasenflächen
- bereiten Sie Ihre Flächen zeitig vor
- wechseln Sie Flächen bei mehrjährigem Einsatz, auch der Einsatz einer Zwischenbegrünung zur Reduzierung des Unkrautdrucks ist hilfreich
- bei starker Frühsommerhitze können die Mischungen 9310 bis 9330 auch gemäht werden und bilden bei nachfolgendem Regen nochmals eine neue Blütenpracht aus



La Fleur

9345 LaFleur chaleur Warme Töne

- mittlere Wuchshöhe (ca. 50 cm)
- **warme Farbmischung in orange, rot und gelb-Tönen**
- sehr dynamische Komposition
- langer Blühaspekt

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 4-6 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **170-250 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **17-25 m²**

Einige der enthaltenen Arten:

Calendula officinalis
Cosmos sulphureus
Eschscholtzia californica
Zinnia elegans



9346 LaFleur pastelle Die Sanfte

- mittlere Wuchshöhe (ca. 50 cm)
- **Eine Mischung aus blauen, weißen und rosa Blüten**
- Angenehme Wirkung durch Pastelltöne

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 4-6 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **170-250 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **17-25 m²**

Einige der enthaltenen Arten:

Ammi majus
Convolvulus tricolor
Centaurea cyanus
Linum grandiflorum
Zinnia elegans



9350 LaFleur miel Die Honigspenderin

- mittlere Wuchshöhe (ca. 60-70 cm)
- besonders geringer Pflegeaufwand
- **Pflanzenauswahl mit dem Ziel, Insekten anzulocken**
- auch für größere Flächen geeignet

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 3-5 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **200-330 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **20-33 m²**

Einige der enthaltenen Arten:

Cosmos bipinnatus
Centaurea cyanus
Echium Hybrid
Ocimum basilicum



9360 LaFleur mini – Der Zwerg unter den Mischungen

- **extrem geringe Wuchshöhe (ca. 10-25 cm)**
- für Flächen mit geringem Unkrautdruck
- für Bereiche, in denen die Sicht nicht eingeschränkt werden soll
- sehr farbenprächtigt und lange blühend

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 4-5 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **200-250 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **20-25 m²**

Einige der enthaltenen Arten:

Dorotheanthus bellidiformis
Portulaca grandiflora Mischung
Petunia hybrida
Silena pendula



9370 LaFleur baroque Farben vergangener Zeiten

- mittlere Wuchshöhe (ca. 50-60 cm)
- satte Farbtöne
- **mittelalterlichen Gärten nachempfunden**
- nur mäßig trockenheitsverträglich

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 4-6 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **170-250 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **17-25 m²**

Einige der enthaltenen Arten:

Linum grandiflorum
Chrysanthemum leucanthemum
Clarkia elegans
Lavatera trimestris



Vorzüge von Blümmischungen

- wenig Pflegeaufwand
- keine Pflanzenschutzmittel
- Blüten reich an Nektar und Pollen
- Nahrungsquelle für Insekten
- Insekten ziehen wiederum Vögel an

Auf diese Weise entsteht ein kleines Ökosystem, das sich fast das ganze Jahr über unbehindert entwickeln kann, da der Mensch 6 bis 7 Monate lang nicht eingreifen muss.

9391 LaFleur Poésie Die Frühlingsblüher

- mittlere Wuchshöhe (ca. 50-70 cm)
- **40 % einjährige, 60 % zweijährige Arten**
- empfohlen für die Herbstsaat
- dadurch früher Blühbeginn im darauf folgenden Frühjahr

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 3-5 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **200-330 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **20-33 m²**

Einige der enthaltenen Arten:

Eschscholtzia californica
Layia platyglossa
Clarkia elegans
Chrysanthemum carinatum
Nigella damascena



9392 LaFleur Ténor Die Bunte

- mittlere Wuchshöhe (ca. 60-70 cm)
- **50 % einjährige, 50 % zweijährige Arten**
- bei Herbstsaat früher Blühbeginn und lange Blühdauer
- bei Frühljahrsaatsaat 2 Standjahre möglich

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 3-5 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **200-330 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **20-33 m²**

Einige der enthaltenen Arten:

Agrostemma githago
Coreopsis picta
Gypsophila elegans
Linum perenne
Myosotis alpestris



La Fleur

9393 LaFleur demi Ombre Die Schattenverträgliche

- mittlere Wuchshöhe (ca. 50-80 cm)
- 50 % einjährige, 50 % zweijährige Arten
- für Herbst- oder Frühljahrsaussaat
- **für teilbeschattete Standorte konzipiert**
- ACHTUNG! 4-5 Stunden Sonne/Tag sollten gegeben sein

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 3-5 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **200-330 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **20-33 m²**

Einige der enthaltenen Arten:

Achillea millefolium
Delphinium consolida
Digitalis purpurea
Lunaria biennis



Vorteile von Herbstansaat:

- geringerer Unkrautdruck im Herbst
- Entwicklung von Blattrosetten, die den Winter überstehen
- früher Blühstart im darauf folgenden Jahr
- lange Blühdauer durch die Kombination von verschiedenen Blühzeitpunkten

Die überjährigen Mischungen können alle im Herbst, ca. Ende September bis Mitte Oktober, angesät werden.

Auch eine Frühljahrsansaat ist möglich. Der Blühstart ist dann später, es ist aber noch ein zweites Standjahr möglich.

Bei LaFleur Poésie hat sich die Herbstsaat am besten bewährt.

9394 LaFleur Extrême Die Flexible

- mittlere Wuchshöhe (ca. 50-60 cm)
- **Die Lösung für schwierige Standorte**
- schattenverträglich
- Aussaatzeitpunkt Frühjahr oder Herbst
- Standzeit 2-3 Jahre möglich

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 4-6 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **170-250 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **17-25 m²**

Einige der enthaltenen Arten:

Asteracea matricaria
Centaurea cyanus
Myosotis alpestris
Phacelia campanularia
Thlaspi umbellata



9395 LaFleur Naturelle Artenvielfalt

- mittlere Wuchshöhe (ca. 50-80 cm)
- **Nahrungsquelle für Insekten und Rückzugsort für Vögel**
- Tiefgehendes Wurzelsystem fördert die Bodengesundheit
- Stickstoffbindung durch Leguminosen
- Aussaatzeitpunkt Frühjahr oder Herbst
- Standzeit 2-3 Jahre möglich

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 4-6 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **170-250 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **17-25 m²**

Einige der enthaltenen Arten:

Calendula officinalis
Echium vulgare
Ocimum basilikum
Papaver rhoeas
Lupinus einjährig



La Fleur



STANDARD LANDWIRTSCHAFT

*Qualität zum
guten Preis*

Gebrauchsrasenmischungen	S. 75/76
Sport-/Sprinterrasen	S. 76
Schattenrasen	S. 77
Böschungsmischungen	S. 77/78
Kräuterwiese	S. 78
Landwirtschaftliche Mischungen	S. 79-81

JH 20 Spiel- und Sportrasen

- für normal belastete Hausgartenflächen
- schnelle Begrünung durch hohen Lolium-Anteil
- auch für öffentliche Flächen geeignet
- mittlerer Pflegeaufwand

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 35 g/m²

- 10 kg ausreichend für ca. 280 m²

Zusammensetzung

15,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
35,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
20,0 %	Lolium perenne	TRANSATE
20,0 %	Lolium perenne	TURFGOLD
10,0 %	Poa pratensis	BARON

JH 22 Berliner Tiergartenrasen

- einfache Mischung für Hausgärten und öffentliche Grünanlagen
- schnelle Anfangsentwicklung
- preisgünstige Mischung mit Rasensorten
- gute Unkrautunterdrückung
- geringer bis mittlerer Pflegeaufwand

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 35 g/m²

- 10 kg ausreichend für ca. 280 m²

Zusammensetzung

5,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
35,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
20,0 %	Lolium perenne	TRANSATE
25,0 %	Lolium perenne	TURFGOLD
5,0 %	Poa pratensis	BARON



Standard

JH 23 Zier- und Gebrauchsrasen, Parkrasen

- für Hausgartenrasen mit Zierrasencharakter
- **preisgünstige Alternative zur RSM 2.3**
- feinblättrig und dichtnarbig
- Verwendung guter Rasensorten
- weniger Konkurrenzskraft gegen bodenbürtige Unkräuter
- höherer Pflegeaufwand

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 35 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. 280 m²

Zusammensetzung

25,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
15,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
15,0 %	Lolium perenne	PASCAL
30,0 %	Lolium perenne	TROYA
15,0 %	Poa pratensis	ZEPTOR

JH 28 Sport-/ Sprinterrasen

- **für Hausgärten und andere Flächen mit höherer Belastung**
- es entsteht eine robuste Rasenfläche
- gute Regenerationsfähigkeit sichert Lückenschluss bei Narbenschäden
- Aspekt insgesamt breitblättrig, kein Zierrasencharakter
- sehr schnelle Anfangsentwicklung

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 35 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. 280 m²

Zusammensetzung

10,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
25,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
30,0 %	Lolium perenne	TRANSATE
20,0 %	Lolium perenne	TURFGOLD
15,0 %	Poa pratensis	ZEPTOR



JH 30 Schattenrasen

- **einfache Mischung für beschattete Flächen**
- **ACHTUNG!** Nur wenig strapazierfähig
- mittelschnelle Anfangsentwicklung, dadurch evtl. größerer Unkrautdruck
- Schattenflächen müssen regelmäßig nachgesät werden

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 35 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **280 m²**

Zusammensetzung

27,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
5,0 %	Festuca rubra trichophylla	BORLUNA
35,0 %	Lolium perenne	ESQUIRE
25,0 %	Lolium perenne	TRANSATE
3,0 %	Poa nemoralis	ENHARY
5,0 %	Poa pratensis	BARON

JH 31 Böschungsmischung mit Klee

- schnell keimende und wachsende Mischung
- besonders geeignet für erosionsgefährdete Hanglagen
- **tief wurzelnde Kleearten unterstützen den Erosionsschutz**
- verschiedene Blütenfarben des Klees sorgen für einen schönen optischen Aspekt
- Kleearten sammeln Stickstoff, dadurch muss wenig gedüngt werden

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 35 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **280 m²**

Zusammensetzung

30,0 %	Festuca rubra rubra	GONDOLIN
40,0 %	Lolium perenne	BELIDA
20,0 %	Lolium perenne	NAKI
0,0 %	Phleum pratense	ALMA
4,0 %	Onobrychis viciifolia	
3,0 %	Trifolium incarnatum	PIER
1,0 %	Trifolium pratense	ROZETA
1,0 %	Trifolium resupinatum	DS MAGIC
1,0 %	Trifolium subterraneum	WOOGENELLUP



JH 32 Böschungsmischung ohne Klee

- die Variante, wenn kein Klee erwünscht ist
- schnell keimende und wachsende Mischung
- **für erosionsgefährdete Hanglagen geeignet**
- gute Unkrautunterdrückung

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 40 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **250 m²**

Zusammensetzung

27,0 %	Festuca rubra rubra	GONDOLIN
50,0 %	Lolium perenne	BELIDA
20,0 %	Lolium perenne	NAKI
3,0 %	Phleum pratense	ALMA

JH 35 Kräuterwiese

- hier wurde auf Lolium perenne verzichtet, damit sich die Kräuter etablieren können
- **durch 10 % Kräuteranteil Wildwiesencharakter**
- langsamere Anfangsentwicklung, aber auch geringerer Aufwuchs
- geeignet zum Mulchen, kann auch 3 – 4 mal geschnitten werden
- fördert durch die Blütenbildung die Fauna

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 15 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **650 m²**

Zusammensetzung

15,0 %	Festuca rubra commutata	CARACTER
30,0 %	Festuca rubra rubra	MAXIMA 1
35,0 %	Festuca trachyphylla	BORNITO
10,0 %	Phleum pratense	ALMA
0,6 %	Carum carvi	
0,2 %	Centaurea cyanus	
0,7 %	Cichorium intybus	
0,5 %	Daucus carota	
0,3 %	Leucanthemum vulgare	
0,2 %	Linum perenne	
2,0 %	Lotus corniculatus	
0,7 %	Medicago lupulina	
1,9 %	Nigella sativa	
0,7 %	Onobrychis viciifolia	
0,3 %	Papaver rhoeas	
1,9 %	Sanguisorba minor	

LW 1 Dauerwiese

- **geeignet für alle Böden und Lagen**
- für normale Wiesennutzung zur Futtergewinnung
- hohe Schmackhaftigkeit, gute Verdaulichkeit
- 2 – 4 Schnitte möglich
- auf ausgewogene Düngung achten, da sonst vermehrt Moos auftritt

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 5 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **2000 m²**

Zusammensetzung

10,0 %	Wiesenschwingel	RASKILA
23,0 %	Lieschgras	ALMA
10,0 %	Wiesenrispe	BALIN
20,0 %	Rotschwingel, auslftr.	RAFAEL
25,0 %	Dt. Weidelgras, früh	MATHILDE
5,0 %	Knautgras	AMBA
5,0 %	Weißklee	GRASSLANDS HUIA
2,0 %	Rotklee	VIOLETTA

LW 2 Dauerweide

- geeignet für alle Böden und Lagen
- hohe Schmackhaftigkeit, gute Verdaulichkeit
- **auch geeignet für die Kombination Weide und Mahd**
- für intensive Weidehaltung geeignet

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 5 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **2000 m²**

Zusammensetzung

10,0 %	Wiesenschwingel	RASKILA
15,0 %	Lieschgras	ALMA
10,0 %	Wiesenrispe	BALIN
20,0 %	Dt. Weidelgras, früh	FABIOLA
15,0 %	Dt. Weidelgras, früh	MATHILDE
20,0 %	Dt. Weidelgras, mittelspät	NAKI
5,0 %	Knautgras	AMBA
5,0 %	Weißklee	GRASSLANDS HUIA



Standard



LW 3 Wildwiese, mehrjährig

- Wildäsung für Rot-, Reh- und Niederwild
- hoher Kleeanteil
- wird auf Grund der Schmackhaftigkeit gerne aufgenommen
- auch zur Nutzung als Schnittwiese geeignet

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 5 g/m²

- 10 kg ausreichend für ca. 2000 m²

Zusammensetzung

20,0 %	Lieschgras	ALMA
10,0 %	Wiesenrispe	BALIN
30,0 %	Wiesenschwingel	ARITA
10,0 %	Dt. Weidelgras, früh	BELIDA
15,0 %	Dt. Weidelgras, früh	BURLINA 1
2,0 %	Esparsette	
1,0 %	Hornschotenklee	LEO
2,0 %	Luzerne	TRIADE
5,0 %	Rotklee	KRYNIA
5,0 %	Weißklee	GRASSLANDS HUJA

LW 4 Pferdeweide ohne Klee, Fructan-arm

- geringer Anteil an Weidelgras
- Zusammensetzung speziell auf Pferdehaltung ausgerichtet
- evtl. sind Fructane für die gefürchtete Erkrankung Hufrehe verantwortlich
- bitte dennoch beachten: an frostigen, sonnigen Tagen sollten empfindliche Pferde vorbeugend nicht auf die Weide

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 5 g/m²

- 10 kg ausreichend für ca. 2000 m²

Zusammensetzung

15,0 %	Wiesenschwingel	COSMOPOLITAN
25,0 %	Lieschgras	ALMA
15,0 %	Wiesenrispe	BALIN
15,0 %	Rotschwingel, auslfr.	RAFAEL
10,0 %	Deutsches Weidelgras	MATHILDE
20,0 %	Rohrschwingel	QUANTUM II



LW 5 Sommergrün

- **einjährige Leguminosenmischung zur Bodenverbesserung**
- kann auch als Zwischenbegrünung zur Unkrautunterdrückung eingesetzt werden
- auffallend schöner blau-roter Blühaspekt
- dient bei Mulchen und Einarbeitung auch als Gründüngung
- aufgrund der unterschiedlichen Korngrößen muss das Saatgut vor der Aussaat unbedingt erneut durchmischt werden

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 15 g/m²

- **10 kg** ausreichend für ca. **650 m²**

Zusammensetzung

40,0 %	Futtererbsen	MILVA
30,0 %	Bitterstoffarme, blaue Lupinen	PROBOR
5,0 %	Phacelia	NATRA
5,0 %	Inkarnatklee	KARDINAL
10,0 %	Sommerwicken	ALEXANDROS
2,0 %	Ramtilkraut	
8,0 %	Öllein	LIBRA

LW 6 Kräuter-Zusatzmischung

- Zusatzmischung für verschiedene Futtermischungen
- eignet sich besonders als Beigabe zur Pferdeweide
- **dient durch die verwendeten Kräuter als „Pferdeapotheke“**
- auch als Beigabe zur Wildwiese für die Erhöhung der Schmackhaftigkeit einsetzbar

Empfohlene Ansaatmenge: ca. 2 g/m²

- **1 kg** ausreichend für ca. **500 m²**
- **100 g** ausreichend für ca. **50 m²**

Zusammensetzung

16,0 %	Kümmel
20,0 %	Petersilie, wild
10,0 %	Wegwarte
15,0 %	Gemeiner Fenchel
12,0 %	Kleiner Wiesenknopf
10,0 %	Spitzwegerich
5,0 %	Schafgarbe
5,0 %	Wilde Möhre
5,0 %	Echte Kamille
2,0 %	Gemeines Labkraut



Standard



DÜNGER mineralisch

*Wir machen aus
Gras Rasen*

Mineralische-Langzeitrasendünger

Magic-Programm	S. 86/87
Classic-Programm	S. 88/89
sonstige Dünger	S. 90/91
Hi-Green – Dünger für Grüns	S. 92/93
Eisendünger	S. 93

PROGRAMMÜBERSICHT

Magic-Programm		N / K - Verhältnis	Nährstoffgehalte N-P ₂ O ₅ -K ₂ O(-MgO)	% N umhüllt	Granulierung in mm
GMV	Multigreen Multiverdo	1:3	12-0-42(-2)		0,4-1,5
EMP	Magic Printempo	2:1	23-5-11(-2)	50	1,0-1,7
EMA	Magic Autuno	1:3	13-4-20(-4)	50	1,0-1,7

Classic-Programm		N / K - Verhältnis	Nährstoffgehalte N-P ₂ O ₅ -K ₂ O(-MgO)	% N umhüllt	Granulierung in mm
GCP	Multigreen Classic Printempo	2:1	24-6-14(-3)	50	2,2-3,5
GCS	Multigreen Classic Somero	1:1	26-5-20	40	2,2-3,5
GCA	Multigreen Classic Autuno	1:2	18-0-30(-3)	50	2,2-3,5

Sonstige Dünger		N / K - Verhältnis	Nährstoffgehalte N-P ₂ O ₅ -K ₂ O(-MgO)	% N umhüllt	Granulierung in mm
GU	Multigreen Universal	3:1	30-8-8	85	2,2-3,5
GR	Multigreen Starter		23-24-10	25	2,2-3,5
GN	Multigreen Quickstart		42-0-0	57	2,2-3,5
GS	Multigreen Standard	3:1	30-5-8(-3)	40	2,2-3,5

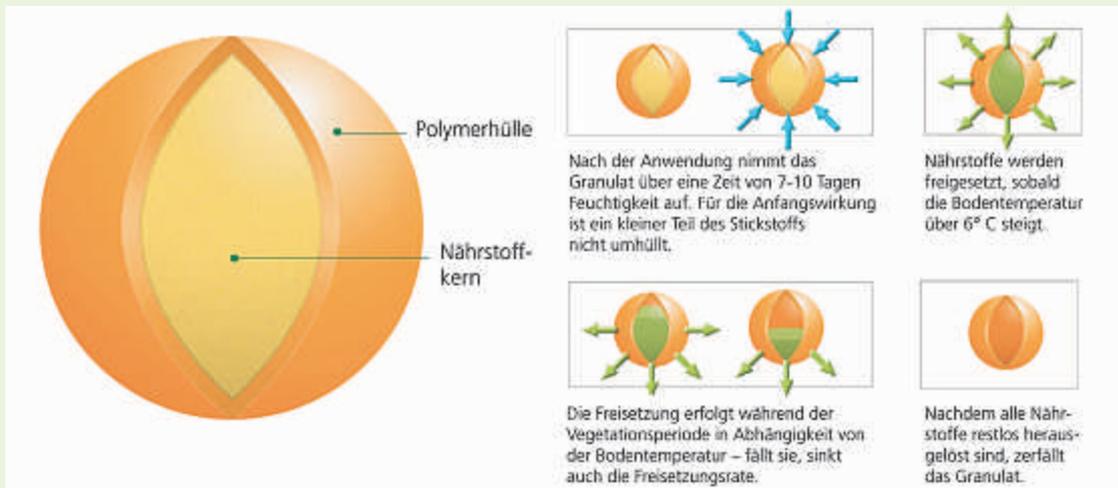
Greens-Programm		N / K - Verhältnis	Nährstoffgehalte N-P ₂ O ₅ -K ₂ O(-MgO)	% N umhüllt	Granulierung in mm
GHP	Hi-Green Printempo	2:1	22-5-10(-2)	53 % MU	0,4-1,5
GHK	Hi-Green NK	1:2	15-5-25(-2)	33 % MU	0,4-1,5
GHR	Hi-Green Starter		16-23-10(-3)	31 % MU	0,4-1,5
FER	Greentec Eisendünger		4-0-14+9 Fe		1,0-1,5

*Dünger
mineralisch*



-Rasendünger mit Multicote®-Technologie

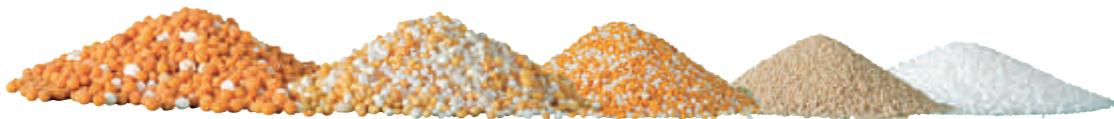
DAS BEWÄHRTE KONZEPT



Die Freisetzung erfolgt rein temperaturgesteuert, das Resultat ist eine gleichmäßige Nährstoffversorgung der Gräser ohne Stoßwachstum – selbst bei extremen Witterungsbedingungen.

- Bedarfsgerechte Freisetzung von Stickstoff reduziert das Auftreten von Poa annua
- Sehr geringe Auswaschungsgefahr von Stickstoff
- Intensive, lang anhaltende Grünfärbung

- Auf den Bedarf der Graspflanzen angepasstes N/K-Verhältnis über die gesamte Vegetationsperiode
- Minimiert Nitratauswaschung durch bedarfsgerechte Nährstofffreisetzung
- Reduziert unnötige Biomasseproduktion und führt somit zu geringerem Arbeitsaufwand und verringerten Kosten für die Schnittgutentsorgung
- Kein Schmieren
- Keine Verbrennungsgefahr
- pH-Wert unabhängig
- Staubfrei



Notwendige Informationen zur Erstellung eines optimalen, bedarfsgerechten Düngepfandes sind:

- Bestand / Nährstoffbedarf der Gräser
- Bodenart / Nährstoffgehalt im Boden
- pH-Wert des Bodens
- Nutzungsart
- Vegetationsdauer

Auf Wunsch bieten wir Ihnen unseren Bodenanalyseservice inkl. Düngepfand an – fragen Sie Ihren zuständigen Außendienstmitarbeiter.

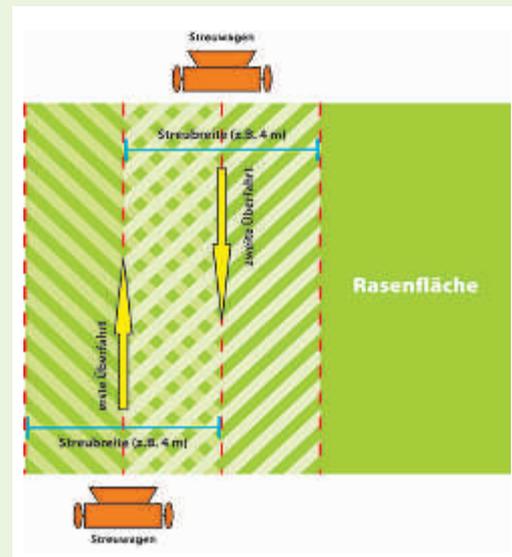
Düngepfand: Sportplatz Classic-Programm

Zeitraum	Dünger	Analyse				Menge g/m ²	Reinnährstoff in g/m ²			
		N	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO		N	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO
April	Multigreen Classic Printempo 2:1	24 -	6 -	14 -	3	25,0	6,0	1,5	3,5	0,8
Juni	Multigreen Classic Somero 1:1	26 -	5 -	20 -	0	25,0	6,5	1,3	5,0	0,0
Aug.	Multigreen Classic Somero 1:1	26 -	5 -	20 -	0	25,0	6,5	1,3	5,0	0,0
Mitte Okt.	Multigreen Classic Autuno 1:2	18 -	0 -	30 -	3	25,0	4,5	0,0	7,5	0,8
Gesamtmenge:						23,5	4,0	21,0	1,6	

Ausbringtechnik

Um Streufehler zu minimieren und eine optimale Verteilung des Düngers zu gewährleisten, empfiehlt sich die Ausbringung mit einem Schleuderstreuer. Für größere Flächen gibt es handgeführte Schleuderstreuer auf Rädern, für kleinere sind tragbare Schleuderstreuer erhältlich. Vorteile der Schleuderstreuer sind die große Arbeitsbreite, die Wendigkeit und die Gleichmäßigkeit bei der Anwendung.

Es empfiehlt sich, die Aufwandmenge zu halbieren und die Fläche in zwei Arbeitsgängen abzustreuen. Dabei nicht kreuzweise arbeiten, sondern bei der zweiten Überfahrt um eine halbe Streubreite versetzt fahren (siehe Skizze). So werden Fehler durch falsche Überlappung oder unkorrekte Streuwageneinstellungen ausgeglichen und der Rasen erhält eine gleichmäßige Grünfärbung.



Dünger mineralisch

GMV Multigreen Multiverdo 12-0-42 (-2)

- **Mit sofortiger Wirkung**
- Besonders für den Einsatz im Frühjahr und Herbst oder vor Turnieren
- Staubfrei, klebt und schmiert nicht
- Kalium liegt als Kaliumnitrat vor
- Wirkungsdauer: ca. 3 Wochen

EG-DÜNGEMITTEL

NK(Mg)-Dünger, 12 + 42 (+2)

12,0 % N	Gesamtstickstoff
	12,0 % N Nitratstickstoff
42,0 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid
2,0 % MgO	wasserlösliches Magnesiumoxid

Granulierung:	1,0 – 3,0 mm
Aufwandmenge:	15 – 25 g/m ²
N/K-Verhältnis:	1 : 3



EMP Magic Printempo

23-5-11 (-2)

- 50 % des Gesamtstickstoffes sind umhüllt
- Besonders für die Anwendung im Frühjahr
- Fein granuliert
- Wirkungsdauer: ca. 3 Monate

EMA Magic Autuno

13-4-20 (-4)

- 50 % des Gesamtstickstoffes sind umhüllt
- Besonders für die Anwendung im Frühsommer oder Herbst geeignet
- Fein granuliert
- Wirkungsdauer: 3 Monate
- enthält auch 4,0 % P_2O_5 Phosphat

EG-DÜNGEMITTEL

NPK(Mg)-Dünger, 23 + 5 + 11 (+2), Mischdünger

23,0 % N	Gesamtstickstoff 23,0 % N Carbamidstickstoff
5,0 % P_2O_5	neutral-ammoncitratlösliches und wasserlösliches Phosphat 3,0 % P_2O_5 wasserlösliches Phosphat
11,0 % K_2O	wasserlösliches Kaliumoxid
2,0 % MgO	wasserlösliches Magnesiumoxid

Granulierung: 1,8 – 2,0 mm
 Aufwandmenge: 20 – 30 g/m²
 N/K-Verhältnis: 2 : 1

EG-DÜNGEMITTEL

NK-Dünger, 13 + 20 (+4)

13,0 % N	Gesamtstickstoff 13,0 % N Carbamidstickstoff
20,0 % K_2O	wasserlösliches Kaliumoxid
4,0 % MgO	wasserlösliches Magnesiumoxid

Granulierung: 1,8 – 2,0 mm
 Aufwandmenge: 20 – 30 g/m²
 N/K-Verhältnis: 1 : 2

*Dünger
mineralisch*

GCP Multigreen Classic Printempo 24-6-14 (-3)

- 50 % des Gesamtstickstoffes sind umhüllt
- Besonders für die Anwendung im Frühjahr
- Kalium liegt als Kaliumnitrat vor
- Wirkungsdauer: 8 – 10 Wochen

EG-DÜNGEMITTEL

NPK(Mg)-Dünger, 24 + 6 + 14 (+3), Mischdünger

24,5 % N	Gesamtstickstoff
	4,0 % N Nitratstickstoff
	1,5 % N Ammoniumstickstoff
	19,0 % N Carbamidstickstoff
6,0 % P ₂ O ₅	neutral-ammonicitratlösliches und wasserlösliches Phosphat
	5,6 % P ₂ O ₅ wasserlösliches Phosphat
14,0 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid
3,0 % MgO	wasserlösliches Magnesiumoxid

Granulierung: 2,2 – 3,5 mm
 Aufwandmenge: 25 – 30 g/m²
 N/K-Verhältnis: 2 : 1

GCS Multigreen Classic Somero 26-5-20

- 40 % des Gesamtstickstoffes sind umhüllt
- Besonders für den Einsatz im Frühsommer/Sommer
- Kalium liegt als Kaliumnitrat vor
- Wirkungsdauer: 8 – 10 Wochen

EG-DÜNGEMITTEL

NPK-Dünger, 26 + 5 + 20, Mischdünger

26,3 % N	Gesamtstickstoff
	5,9 % N Nitratstickstoff
	1,2 % N Ammoniumstickstoff
	19,2 % N Carbamidstickstoff
5,0 % P ₂ O ₅	neutral-ammonicitratlösliches und wasserlösliches Phosphat
	4,7 % P ₂ O ₅ wasserlösliches Phosphat
20,0 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid

Granulierung: 2,2 – 3,5 mm
 Aufwandmenge: 25 – 30 g/m²
 N/K-Verhältnis: 1 : 1

GCA Multigreen Classic Autuno 18-0-30 (-3)

- 50 % des Gesamtstickstoffes sind umhüllt
- Besonders für den Einsatz Ende des Sommers/Herbst
- Kaliumbetont
- Kalium liegt als Kaliumnitrat vor
- Wirkungsdauer: 8 – 10 Wochen

EG-DÜNGEMITTEL

NK(Mg)-Dünger, 18 + 30 (+3), Mischdünger

18,0 % N	Gesamtstickstoff
	8,5 % N Nitratstickstoff
	9,5 % N Carbamidstickstoff
30,0 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid
3,0 % MgO	wasserlösliches Magnesiumoxid

Granulierung: 2,2 – 3,5 mm
 Aufwandmenge: 25 – 30 g/m²
 N/K-Verhältnis: 1 : 2



*Dünger
mineralisch*

GU Multigreen Universal**30-8-8**

- 85 % des Gesamtstickstoffes sind umhüllt
- Für die gesamte Vegetationsperiode
- **Nur 2-malige Anwendung pro Jahr**
- Geringer Arbeitsaufwand
- Kalium liegt als Kaliumnitrat vor

**Wirkungsdauer:
4 – 6 Monate**

EG-DÜNGEMITTEL

NPK-Dünger, 30 + 8 + 8, Mischdünger

30,0 % N	Gesamtstickstoff 2,2 % N Nitratstickstoff 2,2 % N Ammoniumstickstoff 25,6 % N Carbamidstickstoff
8,0 % P ₂ O ₅	neutral-ammonicitratlösliches und wasserlösliches Phosphat 7,4 % P ₂ O ₅ wasserlösliches Phosphat
8,0 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid

Granulierung: 2,2 – 3,5 mm
Aufwandmenge: 30 – 40 g/m²
N/K-Verhältnis: 3 : 1

GR Multigreen Starter**23-24-10**

- 25 % des Gesamtstickstoffes sind umhüllt
- **Für Neuanlage und Regeneration**
- Phosphorbetonter Starterdünger mit Langzeitstickstoff
- Fördert die Wurzelentwicklung
- Wirkungsdauer: 6 – 8 Wochen

EG-DÜNGEMITTEL

NPK-Dünger, 23 + 24 + 10, Mischdünger

23,0 % N	Gesamtstickstoff 3,2 % N Nitratstickstoff 5,8 % N Ammoniumstickstoff 14,0 % N Carbamidstickstoff
24,0 % P ₂ O ₅	neutral-ammonicitratlösliches und wasserlösliches Phosphat 22,3 % P ₂ O ₅ wasserlösliches Phosphat
10,0 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid

Granulierung: 2,2 – 3,5 mm
Aufwandmenge: 25 g/m²



GN Multigreen Quickstart 42-0-0

- 57 % des Gesamtstickstoffes sind umhüllt
- **Ideal für die gezielte Stickstoffgabe zwischendurch**
- Mit Sofort- und Langzeitwirkung
- Staubfrei, schmiert nicht
- Wirkungsdauer: 10 – 12 Wochen

Harnstoff, teilweise umhüllt, 42

42,0 % N Gesamtstickstoff
42,0 % N Carbamidstickstoff

Granulierung: 2,2 – 3,5 mm
Aufwandmenge: 25 g/m²

GS Multigreen Standard 30-5-8 (-3)

- **40 % des Gesamtstickstoffes sind umhüllt**
- Für die gesamte Vegetationsperiode
- Kalium liegt als Kaliumnitrat vor
- Wirkungsdauer: 8 – 10 Wochen

EG-DÜNGEMITTEL

NPK(Mg)-Dünger, 30 + 5 + 8 (+3), Mischdünger

30,0 % N Gesamtstickstoff
2,3 % N Nitratstickstoff
1,2 % N Ammoniumstickstoff
26,5 % N Carbamidstickstoff
5,0 % P₂O₅ neutral-ammoncitratlösliches und wasserlösliches Phosphat
4,7 % P₂O₅ wasserlösliches Phosphat
8,0 % K₂O wasserlösliches Kaliumoxid
3,0 % MgO wasserlösliches Magnesiumoxid

Granulierung: 2,2 – 3,5 mm
Aufwandmenge: 25 g/m²
NK-Verhältnis: 3 : 1

*Dünger
mineralisch*

GHP Hi-Green Printempo 22-5-10 (-2)

- 53 % Langzeitstickstoff als Methylenurea
- Für die gesamte Vegetationsperiode
- Alle Nährstoffe in jedem Korn
- Wirkungsdauer: 8 – 10 Wochen

GHK Hi-Green NK 15-5-25 (-2)

- 33 % Langzeitstickstoff als Methylenurea
- Besonders für die **Anwendung im Sommer/Herbst**
- Alle Nährstoffe in jedem Korn
- Wirkungsdauer: 8 – 10 Wochen

optimale Granulierung
für Greens

EG-DÜNGEMITTEL

NPK(Mg)-Dünger, mit Formaldehydharnstoff, 22 + 5 + 10 (+ 2)

22,0 % N	Gesamtstickstoff
	5,4 % N Ammoniumstickstoff
	4,9 % N Carbamidstickstoff
	11,7 % N Formaldehydharnstoff (FH)
	4,6 % kaltwasserlöslicher FH
	4,5 % nur heißwasserlöslicher FH
5,0 % P ₂ O ₅	neutral-ammoncitratlösliches und wasserlösliches Phosphat
	4,0 % P ₂ O ₅ wasserlösliches Phosphat
10,0 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid
2,0 % MgO	wasserlösliches Magnesiumoxid

Granulierung: 0,4 – 1,5 mm
Aufwandmenge: 20 – 30 g/m²
N/K-Verhältnis: 2 : 1

EG-DÜNGEMITTEL

NPK(Mg)-Dünger, mit Formaldehydharnstoff und Spuren- nährstoffen, 15 + 5 + 25 (+2)

Für die Anwendung im Gartenbau

15,0 % N	Gesamtstickstoff
	3,0 % N Ammoniumstickstoff
	6,9 % N Carbamidstickstoff
	5,0 % N Formaldehydharnstoff (FH)
	2,6 % kaltwasserlöslicher FH
	1,9 % nur heißwasserlöslicher FH
5,0 % P ₂ O ₅	neutral-ammoncitratlösliches und wasserlösliches Phosphat
	4,0 % P ₂ O ₅ wasserlösliches Phosphat
25,0 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid
2,0 % MgO	wasserlösliches Magnesiumoxid
0,01 % B	wasserlösliches Bor
0,002 % Cu	wasserlösliches Kupfer
0,02 % Fe	wasserlösliches Eisen
0,002 % Zn	wasserlösliches Zink

Granulierung: 0,4 – 1,5 mm
Aufwandmenge: 20 – 30 g/m²
N/K-Verhältnis: 1 : 2

GHR Hi-Green Starter 16-23-10 (-3)

- 31 % Langzeitstickstoff als Methylenurea
- **Für Neuanlage und Regeneration**
- Phosphorbetonter Starterdünger mit Langzeitstickstoff
- Alle Nährstoffe in jedem Korn
- Wirkungsdauer: 8 – 10 Wochen

FER Greentec Eisendünger 4-0-14 + 9 Fe

- Fördert rasches Wachstum selbst bei niedrigen Temperaturen
- Ideal für den Einsatz auf allen Rasenflächen in Frühjahr und Herbst
- Homogener, **fein granulierter Eisendünger** mit hohen Eisen- und Kaliumgehalten
- **staubfrei**

optimale Granulierung
für Greens

EG-DÜNGEMITTEL

NPK(Mg)-Dünger, mit Formaldehydharnstoff, 16 + 23 + 10 (+3)

16,0 % N	Gesamtstickstoff
	5,4 % N Ammoniumstickstoff
	5,6 % N Carbamidstickstoff
	5,0 % N Formaldehydharnstoff
	2,0 % kaltwasserlöslicher Formaldehydharnstoff
	1,9 % nur heißwasserlöslicher Formaldehydharnstoff
23,0 % P ₂ O ₅	neutral-ammonicitratlösliches und wasserlösliches Phosphat
	18,0 % P ₂ O ₅ wasserlösliches Phosphat
10,0 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid
3,0 % MgO	wasserlösliches Magnesiumoxid

Granulierung: 0,4 – 1,5 mm
Aufwandmenge: 20 – 30 g/m²

EG-DÜNGEMITTEL

NK-Dünger, mit Eisen (Fe), 4 + 14 (+9 Fe) „Zur Anwendung auf Grünland“

4,0 % N	Gesamtstickstoff
	3,0 % N Ammoniumstickstoff
	1,0 % N Carbamidstickstoff
14,0 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid
14,0 % S	wasserlöslicher Schwefel
9,0 % Fe	Eisen

Granulierung: 1,0 – 1,5 mm
Aufwandmenge: 20 – 30 g/m²

Dünger
mineralisch



DÜNGER flüssig

*Für gesunde
Gräser*

HEADLAND-Produkte	
Eisendüngerlösung	S. 96
Pflanzenhilfsmittel	S. 96
Düngerlösungen	S. 97-99
Spurennährstoffdünger	S. 100
Tankmixempfehlung	S. 101
Taukontrolle	S. 102
Netzmittel	S. 103

Spezialprogramm			Nährstoffgehalte N-P ₂ O ₅ -K ₂ O
HSP	Seamac ProTurf	Eisendüngerlösung	5 % Fe
HAS	Ascoflex	Pflanzenhilfsmittel	
HNS	Protec Plus	N-Düngerlösung	28-0-0
HTU	Turfite Elite	NPK-Düngerlösung	7-20-13
HVNK	Protec NK	flüssiger NK-Dünger	8-0-8
HVK	Protec K	Kaliumsulfatlösung	0-0-25
HTH	Turf Hardener	N-Düngerlösung	8-0-0 (-9 CaO -2 MgO)
HEV	Elevate Fe	N-Düngerlösung mit Eisen	6-0-0 + 5 % Fe
HTC	Turfcomplex	Spurennährstoffdünger	
HTE	TEMAG Elite	Spurennährstoffdünger	

Netzmittel		
DEW	DewCure	Langzeit-Taukontrolle
TRI	TriCure Granular	granuliertes Netzmittel
TRIC	TriCure Fluid	3-fach Netzmittel



Die Rasenpflege, besonders bei speziellen Rasenflächen im Golfbereich oder auch bei hochwertigen Sportrasenflächen, unterliegt zunehmend extremen Umwelteinflüssen. Dabei werden die Ansprüche der Nutzer immer höher.

Dem gegenüber steht die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Fokus der Öffentlichkeit und wird in Zukunft noch weiter eingeschränkt werden. Daher unterstützen wir Sie mit unserem Produktprogramm bei der natürlichen Gesunderhaltung der Rasenflächen, denn die Produkte sind gezielt in verschiedenen Situationen und Jahreszeiten einsetzbar.

Fragen Sie unsere Außendienstmitarbeiter – wir arbeiten Ihnen individuell zugeschnittene Maßnahmen aus.

Ziele des Einsatzes der Flüssigprodukte:

- verbesserter Gesundheitszustand der Gräser
- erhöhte Widerstandsfähigkeit in Stresssituationen
- Stimulierung des Bodenlebens als Grundlage für starkes Wurzelwachstum
- Behebung von Defiziten in der Spurennährstoffversorgung

*Dünger
flüssig*

HSP Seamac Pro Turf**5,0 % Fe**

- Flüssiger Dünger mit 5 % Eisen, der auch 2,1 % Stickstoff und 1,2 % MgO enthält
- **Mit Algenextrakten**
- Für rasche und langanhaltende Grünfärbung
- Ideale Tankmix-Komponente bei Anwendungen zur Pflanzenstärkung

Deklaration nach dem UK-Düngemittelgesetz No. 2197 von 1991:

Flüssige Meerestalgen mit Stickstoff, Magnesium, Schwefel und Eisen

	% kg/kg	% kg/l
Gesamtstickstoff (N)	2,1 %	2,5 %
Nitratstickstoff (N-NO ₃)	1,1 %	1,3 %
Ammoniumstickstoff (N-NH ₄)	1,0 %	1,2 %
Schwefel (S)	10,2 %	13,0 %
Magnesiumoxid (MgO)	1,2 %	1,5 %
	(0,7 % Mg)	(0,9 % Mg)
Eisen	5,0 %	6,0 %

Inhalt: 10 l (12,1 kg)

ANWENDUNGSZEITRAUM:

Während der gesamten Vegetationsperiode.

AUFWANDMENGEN:

20 – 30 Liter/ha

HAS Ascoflex

- 100 % organisches, konzentriertes **flüssiges Algenextrakt**
- Durch die Kaltwasserextraktion werden die natürlichen Inhaltsstoffe der Algen geschont
- Enthält Spurennährstoffe und pflanzliche Aminosäuren
- Keine Störpartikel, die die Düsen verstopfen könnten
- Anwendung im Frühjahr führt zu verbesserter Bestockung und dichterem, belastbarerem Narbe
- Anwendung im Spätsommer/Herbst verzögert die Alterung der Gräser und sorgt für eine bessere Überwinterung

Pflanzenhilfsmittel unter Verwendung von Algen und pflanzlichen Aminosäuren

35 % organische Substanz bewertet als Glühverlust

Zur Unterstützung der Aminosäureproduktion und der Regeneration in/nach Stresssituationen.

Ausgangsstoffe: 93 % Algen, pflanzliche Aminosäuren

Inhalt: 10 l (11,0 kg)

ANWENDUNGSZEITRAUM:

Mai – September.

AUFWANDMENGEN:

10 Liter/ha

HNS Protec Plus

28-0-0

- **59 % Langzeitstickstoff**
- Flüssiger Stickstoffdünger mit rascher und anhaltender Wirkung
- Für ein gleichmäßiges Wachstum der Gräser
- Wirkungsdauer bis zu 4 Wochen

EG-DÜNGEMITTEL

Stickstoff-Dünger-Lösung mit Formaldehydharnstoff, 28

28,0 % N Gesamtstickstoff
 11,5 % N Carbamidstickstoff
 16,5 % N Formaldehydharnstoff

Inhalt: 10 l (12,9 kg)

ANWENDUNGSZEITRAUM:

Mai – September (Bodentemperatur > 14° C)

AUFWANDMENGEN:

20 – 60 Liter/ha

HTU Turfite Elite

7-20-13

- Flüssiger NPK-Dünger mit rascher Wirkung
- **Steigerung der natürlichen Krankheitstoleranz** durch Verbesserung der pflanzeigenen Immunabwehr
- Sorgt für eine gute P-Verfügbarkeit, d.h. gutes Wurzelwachstum
- Ideale Tankmix-Komponente zur Pflanzenstärkung

EG-DÜNGEMITTEL

NPK-Düngerlösung, 7 + 20 + 13

7,0 % N Gesamtstickstoff
 7,0 % N Carbamidstickstoff
 20,1 % P₂O₅ wasserlösliches Phosphat
 13,3 % K₂O wasserlösliches Kaliumoxid

Inhalt: 10 l (13,1 kg)

ANWENDUNGSZEITRAUM:

Während der gesamten Vegetationsperiode.

AUFWANDMENGEN:

20 – 40 Liter/ha

Dünger
flüssig

HVNK Protec NK**8-0-8**

- Flüssiger NK-Dünger **mit rascher Wirkung**
- Enthält Nitrat- und Carbamidstickstoff für eine schnelle und mittelfristige Wirkung auch bei niedrigen Temperaturen
- Schwefelfrei
- Kalium liegt als Kaliumnitrat vor

EG-DÜNGEMITTEL

NK-Düngerlösung, 8-8

8,0 % N	Gesamtstickstoff
	2,0 % N Nitratstickstoff
	6,0 % N Carbamidstickstoff
8,0 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid

Inhalt: 10 l (11,9 kg)**ANWENDUNGSZEITRAUM:**

Während der gesamten Vegetationsperiode.

AUFWANDMENGEN:

Blattdüngung: 40 – 80 Liter/ha mit 300 – 600 Liter Wasser spritzen.

Normal: 100 Liter/ha mit 450 – 600 Liter Wasser spritzen.

Hoch: 150 Liter/ha mit 450 – 600 Liter Wasser spritzen.

Protec NK zunächst in die Hälfte der gewünschten Wassermenge geben und 5 Minuten mischen; danach komplett füllen.

HVK Protec K**0-0-25**

- **Flüssiger Kaliumdünger** mit hohem Nährstoffgehalt
- Rasche Wirkung
- Fördert die Trockenheits- und Krankheitstoleranz

Kaliumsulfatlösung, 25-17

25 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid
17 % S	wasserlöslicher Schwefel

Inhalt: 10 l (14,5 kg)**ANWENDUNGSZEITRAUM:**

Während der gesamten Vegetationsperiode.

AUFWANDMENGEN:

Blattdüngung: 10 – 20 Liter/ha mit 300 Liter Wasser spritzen.

Spoon-Feeding: 20-40 Liter/ha mit 450-600 Liter Wasser spritzen.

Normal: 60-80 Liter/ha mit 450-600 Liter Wasser spritzen.

Protec K zunächst in die Hälfte der gewünschten Wassermenge geben und dann 5 Minuten mischen; danach komplett füllen.

HTH Turf Hardener

8 (-9-2)

- Flüssiger Nitrat-, Calcium und Magnesium-Dünger
- Rasche Wirkung **auch bei niedrigen Temperaturen**
- Für alle strapazierten Rasenflächen
- Ideale Tankmix-Komponente bei Anwendungen zur Pflanzenstärkung

EG-DÜNGEMITTEL

Kalksalpeterlösung, 8 (-9-2)

8 % N	Gesamtstickstoff
	8 % N Nitratstickstoff
9 % CaO	wasserlösliches Calciumoxid
2 % MgO	wasserlösliches Magnesiumoxid

Inhalt: 10 l (14,0 kg)

ANWENDUNGSZEITRAUM:

Während der gesamten Vegetationsperiode.

AUFWANDMENGEN:

10-40 Liter/ha

HEV ELEVATE

6-0-0 + 5 % Fe

- Flüssiger Stickstoff-Eisendünger
- Schnelle Aufnahme und Grünfärbung. **Keine Verfärbungen an den Blättern**
- Keine schwarzen Fahrspuren nach der Anwendung
- Sichere Anwendung auch im Sommer

Deklaration nach dem UK-Düngemittelgesetz No. 2197 von 1991:

Flüssige Eisen-Formulierung

	% kg/kg	% kg/l
Gesamtstickstoff	6,0 %	8,0 %
Ammoniumstickstoff	6,0 %	8,0 %
Schwefel (S)	5,0 %	6,0 %
Eisen (Fe)	5,0 %	6,0 %
Spezifisches Gewicht – 1,28		

Inhalt: 10 l (12,8 kg)

ANWENDUNGSZEITRAUM:

Während der gesamten Vegetationsperiode.

AUFWANDMENGEN:

Normal: 20 Liter/ha mit 300-450 Liter Wasser spritzen.
 Hoch: 40 Liter/ha mit 300-450 Liter Wasser spritzen.

Elevate Fe zunächst in die Hälfte der gewünschten Wassermenge geben und dann 5 Minuten mischen; danach komplett füllen.

*Dünger
flüssig*

HTC Turfcomplex

- Flüssiger Spurennährstoff-Dünger mit Huminsäuren
- **Mit Algenextrakten**, durch die Kaltwasserextraktion werden die natürlichen Inhaltsstoffe der Algen geschont
- Unterstützt die Stresstoleranz der Gräser
- Ideale Tankmix-Komponente bei Anwendungen zur Pflanzenstärkung

Deklaration nach dem UK-Düngemittelgesetz No. 2197 von 1991:

Spurennährstoff-Mischdüngere lösung

	% kg/kg	% kg/l
Gesamtstickstoff (N)	1,40 %	1,60 %
Nitratstickstoff (N-NO ₃)	1,20 %	1,40 %
Carbamidstickstoff (N-NH ₂)	0,18 %	0,20 %
Phosphorpentoxid (P ₂ O ₅)	0,18 %	0,20 %
	(0,07 % P)	(0,09 % P)
Kaliumoxid (K ₂ O)	1,05 %	1,20 %
	(0,87 % K)	(1,0 % K)
Magnesiumoxid (MgO)	0,09 %	0,10 %
Bor (B)	0,026 %	0,030 %
Kupfer (Cu) als Chelat von EDTA	0,35 %	0,40 %
Eisen (Fe)) als Chelat von EDTA	1,10 %	1,25 %
Mangan (Mn)) als Chelat von EDTA	1,40 %	1,60 %
Molybdän (Mo)	0,018 %	0,020 %
Zink (Zn) als Chelat von EDTA	0,035 %	0,040 %
Huminsäure - 3,5 %		Meeresalgenextrakt (Algifol) - 5 %

Praktische pH-Stabilität in Bereich 4–9 in wässriger Lösung.
Spezifische Dichte - 1,14

Inhalt: 10 l (11,4 kg)

ANWENDUNGSZEITRAUM:

Während der gesamten Vegetationsperiode.

AUFWANDMENGEN:

20-40 Liter/ha

HTE TEMAG Elite

- Qualitativ **hochwertiger Spurennährstoffdünger** mit Stickstoff
- Ideal zur Behebung von Spurennährstoffdefiziten
- Unterstützt die Stresstoleranz der Gräser
- Zur Blattdüngung auf allen Rasenflächen

Deklaration nach dem UK-Düngemittelgesetz No. 2197 von 1991:

Anorganischer Dünger mit Spurennährstoffmischung

9,2 % N	Gesamtstickstoff 9,2 % N Ammoniumstickstoff
1,8 % MgO	Magnesiumoxid (1,1 % Mg)
20,8 % SO ₃	Schwefeltrioxid (8,3 % S)
0,1 % Cu	Kupfer als Chelat von EDTA
9,0 % Fe	Eisen als Chelat von EDTA
1,1 % Mn	Mangan als Chelat von EDTA
0,06 % Mo	wasserlösliches Molybdän
0,5 % Zn	Zink als Chelat von EDTA

Gute Chelatstabilität im pH-Bereich zwischen pH 4 und pH 9
(in wässriger Lösung).

Inhalt: 6,0 kg

ANWENDUNGSZEITRAUM:

Während der gesamten Vegetationsperiode.

AUFWANDMENGEN:

6 – 12 kg/ha

Tankmixempfehlungen

Hier finden Sie beispielhafte Tankmixempfehlungen. Die Möglichkeiten der Kombination nach Ihren Wünschen sind jedoch sehr vielfältig.

Bei Fragen zur Reihenfolge der Zugabe in den Tank oder Mischbarkeit Ihres eigenen Rezeptes stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Golfclub St. Leon-Rot, Solheim-Cup 2015

HERBST-/FRÜHJAHR-STÄRKUNG

- Anwendung von September bis April
- Verbesserung der Krankheitstoleranz
- Bei niedrigen Bodentemperaturen
- Zur Stärkung der Gräser

Seamac Proturf
Eisendünger
30l/ha

+

Turfite Elite
NPK 7-20-13
20 l/ha

+

Turf Hardener
8-0-0 (-9-2)
20 l/ha

in

400 l/ha
Spritzvolumen

SOMMER-MIX

- Anwendung von Mitte Mai bis Ende August
- Mit Eisen für eine schöne sattgrüne Farbe
- Sommerdüngung für konstanten Wuchs ohne Stoßwachstum

Solufeed
NK 15-0-25
10 - 20 kg/ha

+

Protec Plus
28-0-0
20-40 l/ha

+

Seamac Proturf
Eisendünger
20 l/ha

in

400 l/ha
Spritzvolumen

STRESSABBAU

- Anwendung von April bis Oktober
- Erhöht die Widerstandsfähigkeit in Stresssituationen
- Bei niedrigen Bodentemperaturen
- Zur Anwendung bei/nach Krankheitsdruck, Nematodenbefall oder Trockenheit

TEMAG Elite
Spurennährstoffe
6 kg/ha

+

Ascoflex
10-20 l/ha

+

Turfite Elite
NPK 7-20-13
30 l/ha

in

400 l/ha
Spritzvolumen

BODENKUR

- Anwendung von April bis Oktober
- Zur Aktivierung des Bodenlebens

Ascoflex
10 - 20 l/ha

+

Turfcomplex
Spurennährstoffe
20-40 l/ha

in

400-600 l/ha
Spritzvolumen

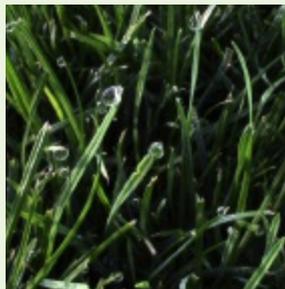
*) Solufeed NK: nähere Informationen auf Anfrage

Blattfeuchtigkeit besteht aus:

ca. 70 % Tautropfen



ca. 30 % Guttationstropfen

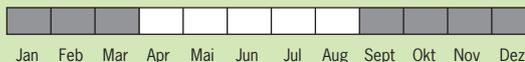


Kontrolle links, Anwendung von DewCure rechts

- DewCure auf trockenen Rasen ausbringen
- Windabdrift vermeiden
- Nicht über die Beregnungsanlage applizieren
- Anwendungsintervalle von mindestens 14 Tagen einhalten
- Um Regenfestigkeit zu erreichen, nach der Ausbringung das Abtrocknen ermöglichen
- DewCure sollte nicht auf mehrfach gestresste Flächen ausgebracht werden (Wassersättigung + Filz + Frost)
- **Keine Mischung** mit Pflanzenschutzmitteln oder Flüssigdüngern: Diese 5 – 7 Tage vor oder nach der Applikation von DewCure ausbringen, um die Wirkung nicht zu beeinträchtigen

DEW DewCure – Taukontrolle

- Reduziert Blattfeuchtigkeit und unterdrückt Tau- und Guttationstropfenbildung
- Erhöhter Langzeiteffekt im Vergleich zu konventionellen Taukontrolleprodukten
- Schnelles Abtrocknen nach Niederschlägen oder Beregnung
- Weniger Feuchtigkeit auf den Blättern hilft, den Krankheitsdruck zu reduzieren
- Unterdrückt Raureifbildung an den Blättern. Bei starkem Frost bilden sich deutlich Eiskristalle, die jedoch rascher abtauen

ANWENDUNGSZEITRAUM:**AUFWANDMENGEN:**6 Liter/ha mit 400 l Wasser spritzen. **(1,5 % DewCure)****ANWENDUNGSBEREICH:**

DewCure ist geeignet für die Ausbringung auf allen Rasenflächen.

ANWENDUNGSINTERVALLE:

Aktives Wachstum: 14-tägig

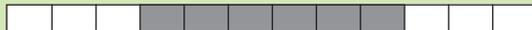
Langsames Wachstum: 4-wöchig

Turnier: ein Tag vor dem Wettbewerb

TRI TriCure Granular – granuliertes Netzmittel

- Granuliertes Netzmittel
- Ideal zur Behandlung von Trockenstellen im Rasen
- Zur punktuellen Ausbringung auf Problemstellen (z. B. Randzonen, Kuppen, Bunkeranten)
- Einfach per Hand oder mit einem Kastenstreuer ausstreuen
- **Ideal auch für den Einsatz im Hausgarten**

ANWENDUNGSZEITRAUM:



Jan Feb Mar Apr Mai Jun Jul Aug Sept Okt Nov Dez

AUFWANDMENGEN:

120 kg/ha (bzw. 12 g/m²) bei kurativer/monatlicher Anwendung
 240 kg/ha (bzw. 24 g/m²) bei vierteljährlicher Anwendung

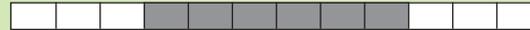
ANWENDUNGSBEREICH:

TriCure ist geeignet für die Ausbringung auf allen Rasenflächen

TRIC TriCure Fluid – flüssiges Netzmittel

- Flüssiges Netzmittel, ideal zur großflächigen Anwendung
- Dreifach-Wirkungsweise zur Verbesserung der Wasserverteilung und der Benetzung von organischen und mineralischen Bodenpartikeln
- Variable Aufwandmenge je nach vorherrschenden Temperaturen, ohne dass die Wirksamkeit in Bezug auf Benetzung, Eindringung oder Wirkungsdauer leidet

ANWENDUNGSZEITRAUM:



Jan Feb Mar Apr Mai Jun Jul Aug Sept Okt Nov Dez

AUFWANDMENGEN:

Frühsommer: 7 l/ha
 Temperaturen < 20 °C: 10 l/ha
 Temperaturen > 20 °C: 14 l/ha
 Temperaturen > 25 °C: 20 l/ha
 Jeweils mit 600 – 800 Liter Wasser spritzen. (monatliche Erhaltungsanwendung) 20 Liter / ha bei hohem Trockenstress oder bereits existierenden Trockenflecken

TriCure – Netzmittel – für einen ausgeglichenen Wasserhaushalt:

Zur vorbeugenden und kurativen Behandlung von wasserabweisenden Bereichen im Boden. Alle unsere TriCure-Produkte zeichnen sich durch drei verschiedene Wirkweisen aus. Zum einen dringt Niederschlag bzw. Beregnungswasser nach der Anwendung wieder besser in den Boden ein (= Durchfeuchtung), zum anderen werden sowohl organische Oberflächen (z. B. Torf, Filz) als auch mineralische Bodenbestandteile optimal benetzt (= Wasserspeicherung). Es wird also das Eindringen, das Verbreiten und das Halten des Wassers im Boden gefördert. TriCure ist sehr sicher in der Anwendung. Die Wirkungsdauer beträgt 3 – 4 Wochen. TriCure liefert außerdem sehr gute Ergebnisse bei der Wiederbefeuchtung des Bodens unter Hexenringen.

*Dünger
flüssig*



DÜNGER organisch

*Die natürliche
Alternative*

BUGA®-Rasendünger	
Erhaltungsdünger	S. 106-109
Starterdünger – Bodenaktivator	S. 107
Herbstdünger	S. 107
Rasenkalk	S. 109

BUGA® Rasendünger

Das BUGA® Rasendünger-Programm besteht aus verschiedenen NPK-Düngern auf Basis hochwertiger organischer und mineralischer Ausgangsstoffe.

- mit natürlicher Langzeitwirkung
- mit bodenverbessernden Inhaltsstoffen
- mit wertvollen Spurennährstoffen
- unterschiedliche Granulatgrößen vom Standardgranulat bis zur superfeinen Minikon-Qualität erhältlich

Ideal auch zur Ergänzung der mineralischen Düngung auf sandreichen Tragschichten.

BUGA® Rasendünger sind für ein besseres Wachstum und eine gesunde Pflanzenentwicklung mit wertvollen Komponenten angereichert. Dazu gehören beispielsweise lebende Mykorrhiza-Pilze oder Meeresalgen.

BUGA® Rasendünger bilden in Verbindung mit der mineralischen Nährstoffversorgung und den sonstigen Pflegemaßnahmen ein ideales Gleichgewicht zur Etablierung und Erhaltung aller Rasenflächen.

Programmübersicht BUGA®-Dünger		Nährstoffgehalte N-P ₂ O ₅ -K ₂ O (- MgO)	Granulierung in mm	Form
D2	BUGA® Spezial	12-4-8(-3)	1,0-5,0	Granulat
D3	BUGA® Minikon	12-4-8(-3)	1,0-4,0	Prills
D4	BUGA® Mycostart – Bodenaktivator	4-3,5-2		Pellet
D5	BUGA® Herbst	6-3-18(-3)	1,0-4,0	Prills
D6	BUGA® Aktiv	12-1,5-6(-2)	1,0-5,0	Granulat
D7	BUGA® Vegalin	8-4-8 (-3)	1,0-4,0	Prills
D8	BUGA® Natur-Rasendünger	6-4-9	1,0-5,0	Granulat
D9	BUGA® Rasenkalk	11 % MgCO ₃ / 80,0 % CaCO ₃	2,0-5,0	Granulat



Pellet – D4



Granulat – D2, D6, D8



Prills – D3, D5, D7

Dünger
organisch

D 2 BUGA® Spezial**12-4-8(-3)**

- NPK-Dünger und Bodenaktivator
- **Mit Meeresalgen**
- Mit Eisen und anderen Spurennährstoffen
- Fördert Bodenfruchtbarkeit, Bodenleben und Humusbildung

Organisch-mineralischer NPK-Dünger**12 + 4 + 8 (+3)**

Unter Verwendung von pflanzlichen Stoffen aus der Lebens- und Genuss- und Futtermittelherstellung und tierischen Nebenprodukten (Kat. 3. gemäß VO (EG) Nr. 1069/2009) und Hühnertrockenkot und mineralischen Düngern.

12,0 % N	Gesamtstickstoff
	3,5 % N Ammoniumstickstoff
	5,0 % N Carbamidstickstoff
	3,5 % N Organischer Stickstoff
4,0 % P ₂ O ₅	Gesamtphosphat
8,0 % K ₂ O	Gesamtkaliumoxid

Nettomasse: 25 kg

Nebenbestandteile:

6,0 % S	Schwefel
0,5 % Fe	Eisen
3,0 % MgO	Magnesiumoxid
30,0 %	Organische Substanz i.d. Frischmasse (32 % i.d. TS)

Ausgangsstoffe:

Fleischknochenmehl (Kat.3.), Hühnertrockenkot, Algenextrakt, Vinasse, Harnstoff, Ammoniumsulfat, Diammoniumphosphat, Magnesiumoxid und Eisensulfat

Aufwandmenge

Rasen	- Neuanlage:	100 g/m ²
	- Erhaltung/Pflege:	50 – 70 g/m ²
Bäume, Zierpflanzen, Stauden:		60 g/m ²

D 3 BUGA® Minikon**12-4-8(-3)**

- **Eigenschaften wie bei BUGA® Spezial, jedoch feine Miniprills**

Organisch-mineralischer NPK-Dünger**12 + 4 + 8 (+3)**

Unter Verwendung von pflanzlichen Stoffen aus der Lebens- und Genuss- und Futtermittelherstellung und tierischen Nebenprodukten (Kat. 3. gemäß VO (EG) Nr. 1069/2009) und Hühnertrockenkot und mineralischen Düngern.

12,0 % N	Gesamtstickstoff
	3,5 % N Ammoniumstickstoff
	5,0 % N Carbamidstickstoff
	3,5 % N Organischer Stickstoff
4,0 % P ₂ O ₅	Gesamtphosphat
8,0 % K ₂ O	Gesamtkaliumoxid

Nettomasse: 25 kg

Nebenbestandteile:

6,0 % S	Schwefel
0,5 % Fe	Eisen
3,0 % MgO	Magnesiumoxid
30,0 %	Organische Substanz i.d. Frischmasse (32 % i.d. TS)

Ausgangsstoffe:

Fleischknochenmehl (Kat.3.), Hühnertrockenkot, Algenextrakt, Vinasse, Harnstoff, Ammoniumsulfat, Diammoniumphosphat, Magnesiumoxid und Eisensulfat

Aufwandmenge

Rasen	- Neuanlage:	100 g/m ²
	- Erhaltung/Pflege:	50 – 70 g/m ²

D 4 BUGA® Mycostart – Bodenaktivator

4-3,5-2

- Mit lebenden **Mykorrhiza-Pilzen**
- Mit Eisen und anderen Spurennährstoffen
- Fördert die Bodenfruchtbarkeit, das Bodenleben und die Humusbildung

Organischer NPK-Dünger

4 + 3,5 + 2

Unter Verwendung von pflanzlichen Stoffen aus der Lebens- und Genuss- und Futtermittelherstellung und tierischen Nebenprodukten (Kat 3. gemäß VO (EG) Nr. 1069/2009) und Hühner trockenkot.

4,0 % N	Gesamtstickstoff 4,0 % N Organischer Stickstoff
3,5 % P ₂ O ₅	Gesamtphosphat
2,0 % K ₂ O	Gesamtkaliumoxid

Nettomasse: 25 kg

Ausgangsstoffe:

Haarmehl (Kat.3.), Hühner trockenkot, Pressrückstände von Ölsaaten, Biolit, Naturphosphat, Mykorrhiza Pilze

55 % Organische Substanz i.d. Frischmasse (60 % i.d. TS)

Aufwandmenge

Rasen	- Neuanlage:	200 g/m ²
	- Regeneration:	70 g/m ²
Bäume, Zierpflanzen, Stauden:		100 g/m ²
Substratmischung:		15 kg/m ³

D 5 BUGA® Herbst

6-3-18(-3)

- NPK-Dünger und Bodenaktivator
- Mit Spurennährstoffen
- Fördert die Bodenfruchtbarkeit, das Bodenleben und die Humusbildung
- **Kaliumbetont** – Verbesserung der Widerstandskraft vor dem Winter

Organisch-mineralischer NPK-Dünger mit Magnesium

6 + 3 + 18 (+3)

Unter Verwendung von pflanzlichen Stoffen aus der Lebens- und Genuss- und Futtermittelherstellung und tierischen Nebenprodukten (Kat 3. gemäß VO (EG) Nr. 1069/2009) und Hühner trockenkot und mineralischen Düngern.

6,0 % N	Gesamtstickstoff 3,0 % N Carbamidstickstoff 3,0 % N Organischer Stickstoff
3,0 % P ₂ O ₅	Gesamtphosphat
18,0 % K ₂ O	Gesamtkaliumoxid

Nettomasse: 25 kg

Nebenbestandteile:

6,0 % S	Schwefel
0,5 % Fe	Eisen
3,0 % MgO	Magnesiumoxid
25,0 %	Organische Substanz i.d. Frischmasse (27 % i.d. TS)

Ausgangsstoffe:

Fleischknochenmehl (Kat.3.), Hühner trockenkot, Haarmehl, Vinasse, Harnstoff, Magnesiumoxid und Eisensulfat

Aufwandmenge

Rasen:	50 – 70 g/m ²
Bäume, Zierpflanzen, Stauden:	60 g/m ²
Substratmischung:	8 kg/m ³

Dünger
organisch

D 6 BUGA® Aktiv**12-1,5-6(-2)**

- Organisch-mineralischer NPK-Dünger mit Sofort- und Langzeitwirkung
- **Bacillus subtilis fördert das Wurzelwachstum und steigert die Widerstandskraft der Gräser**
- Auch für die Düngung von Bäumen und Ziergehölzen geeignet
- Fördert Bodenfruchtbarkeit, Bodenleben und Humusbildung

Organisch-mineralischer NPK-Dünger**12 + 1,5 + 6 (+2)**

Unter Verwendung von pflanzlichen Stoffen aus der Lebens- und Genuss- und Futtermittelherstellung, Hühnertrockenkot und mineralischen Düngern.

12,0 % N	Gesamtstickstoff
	1,5 % N Ammoniumstickstoff
	8,4 % N Carbamidstickstoff
	2,1 % N Organischer Stickstoff
1,5 % P ₂ O ₅	Gesamtphosphat
6,0 % K ₂ O	Gesamtkaliumoxid

Nettomasse: 25 kg

Nebenbestandteile:

3,3 % S	Schwefel
0,5 % Fe	Eisen
2,0 % MgO	Magnesiumoxid
36,0 %	Organische Substanz i.d. Frischmasse (41 % i.d. TS)

Ausgangsstoffe:

Hühnertrockenkot, Ammoniumsulfat, Harnstoff, Kaliumsulfat, Magnesiumoxid, Eisensulfat und Bacillus subtilis

Aufwandmenge

Rasen	- Neuanlage:	100 g/m ²
	- Erhaltung/Pflege:	50 – 70 g/m ²
Bäume, Zierpflanzen, Stauden:		60 g/m ²

D 7 BUGA® Vegalin**8-4-8(-3)**

- Organisch-mineralischer NPK-Dünger mit Sofort- und Langzeitwirkung
- Sehr feine Minikon-Granulierung (Prills)
- Hergestellt aus **rein pflanzlichen Rohstoffen und mineralischen Komponenten; keine tierischen Ausgangsstoffe**
- Hervorragend auch für die Düngung von Pferdeweiden, Gemüse, Obst, Bäumen und Ziergehölzen

Organisch-mineralischer NPK-Dünger mit Magnesium**8 + 4 + 8 (+3)**

Unter Verwendung von pflanzlichen Stoffen aus der Lebens- und Genuss- und Futtermittelherstellung und mineralischen Düngern.

8,0 % N	Gesamtstickstoff
	2,0 % N Ammoniumstickstoff
	3,0 % N Carbamidstickstoff
	3,0 % N Organischer Stickstoff
4,0 % P ₂ O ₅	Gesamtphosphat
8,0 % K ₂ O	Gesamtkaliumoxid

Nettomasse: 25 kg

Nebenbestandteile:

3,5 % S	Schwefel
3,0 % MgO	Magnesiumoxid
30,0 %	Organische Substanz i.d. Frischmasse (33 % i.d. TS)

Ausgangsstoffe:

Pressrückstände von Ölsaaten, Vinsasse, Harnstoff, Ammoniumsulfat, Diammoniumphosphat, Magnesiumcarbonat

Aufwandmenge

Rasen	- Neuanlage:	100 g/m ²
	- Erhaltung/Pflege:	50 – 70 g/m ²

D 8 BUGA® Natur-Rasendünger 6-4-9

- **100 % organisch**
- Milde Wirkung für kontrolliertes Wachstum und kräftige Wurzelbildung
- Wirkungskdauer 3-4 Monate

Organischer NPK-Dünger

6 + 4 + 9

Unter Verwendung von pflanzlichen Stoffen aus der Lebens- und Genuss- und Futtermittelherstellung und tierischen Nebenprodukten (Kat. 3. gemäß VO (EG) Nr. 1069/2009) und Hühner trockenkot.

6,0 % N	Gesamtstickstoff 6,0 % N Organischer Stickstoff
4,0 % P ₂ O ₅	Gesamtphosphat
9,0 % K ₂ O	Gesamtkaliumoxid

Nettomasse: 25 kg

Nebenbestandteile:

3,0 % S	Schwefel
55,0 %	Organische Substanz i.d. Frischmasse (59 % i.d. TS)

Ausgangsstoffe:

Fleischknochenmehl (Kat.3.), Blutmehl, Haarmehl, Knochenmehl, Pressrückstände von Ölsaaten, Vinasse

Aufwandmenge

Rasen	- Neuanlage:	100 – 200 g/m ²
	- Regeneration:	60 – 120 g/m ²
Bäume, Zierpflanzen, Stauden:		50 – 120 g/m ²

D 9 BUGA® Rasenkalk 80

- Zur Förderung von Wurzelbildung, Zellaufbau und Wachstum
- Fördert physikalische und chemische Bodeneigenschaften sowie das Bodenleben
- Hochwertiger, natürlicher Dünger zur biologischen Bodenverbesserung
- **Hervorragende Löslichkeit**

Kohlensaurer Kalk, leicht umsetzbar

80

Naturreiner Kalk aus Algenablagerungen. Geperlt – staubfrei, magnesiumhaltig, für Gartenbaugewerbe, Haus- und Hobbygärten. Bewirkt die Bodenaktivierung und eine rasche pH-Wert-Anhebung. Kann zu jeder Jahreszeit und in wachsende Kulturen gestreut werden. Vorteilhaft ist eine nachfolgende Einarbeitung. Bewirkt die Bodenaktivierung und eine rasche pH-Wert-Anhebung.

80,0 %	CaCO ₃ Calciumcarbonat
11,0 %	MgCO ₃ Magnesiumcarbonat

Nettomasse: 25 kg

Ausgangsstoffe:

Naturreiner Kalk aus Algenablagerungen

Aufwandmenge

Leichte Böden:	60 – 80 g/m ²
Schwere Böden:	120 – 140 g/m ²

*Dünger
organisch*

A photograph showing a roll of sod grass being laid on a prepared soil bed. A wooden-handled rake is visible in the foreground, resting on the soil. The sod is a thick, cylindrical roll of grass with a dark brown soil core. The surrounding area is a lush green lawn.

FERTIGGRASEN

*Die schnellste Art
der Begrünung*

F 1 BUGA® Sportrasen	S. 112
F 2 Gebrauchsrasen – Spielrasen	S. 112
F 3 Landschaftsrasen	S. 113
F 4 / F 44 Fertigrasen für Schattenlagen	S. 113
F 8 Rustica	S. 114
HN 1 Holznägel	S. 114

Fertigrasen – wo Sie ihn brauchen

Unsere Produktionsstandorte ermöglichen in vielen Gebieten Deutschlands eine schnelle und kostengünstige Lieferung. In der Regel reicht eine Vorbestellung von 2 – 3 Tagen, und Sie erhalten am gewünschten Tag den frischen Rasen.

Besonders wichtig ist die richtige Auswahl des Rasentyps für Ihr Projekt. Verlassen Sie sich auf die Beratung unseres Fachpersonals, um mit Ihrem Projekt erfolgreich zu sein. Wir beachten in unserer Beratung nicht nur die fachlichen Grundlagen, sondern suchen die für Sie wirtschaftlichste Lösung, um Ihr Projekt in allen Aspekten zum Erfolg zu führen.

Die Verlegung von Fertigrasen:

Bitte fragen Sie Preise
frei Baustelle bei uns an!

- termingerechte Bestellung oder Abholung
- Transportsicherung der Paletten bei Abholung
- Zwischenlagerung möglichst im Schatten und so kurz wie möglich
- Reduzierung der Stapelhöhe und gleichmäßiges Abarbeiten aller Paletten
- Startdüngung (z. B. Hi-Green Starter)
- sofortige Wässerung bereits von Teilbereichen
- andrücken zur Herstellung des Bodenkontaktes
- permanentes Feuchthalten bis zum Anwurzeln
- erster Schnitt so früh wie möglich – bei maximal 8 cm Wuchshöhe

Auszug aus den Lieferbedingungen für Fertigrasen

Bis zu 5 % Bruch und Austrocknung sind bei Fertigrasen möglich und gehen zu Lasten des Käufers. Eventuelle Mängel oder Mindermengen sind innerhalb 24 Stunden per Fax oder telefonisch anzuzeigen.



Ausbringung von Starterdünger vor der Verlegung



Verlegung des Fertigrasens im Verbund auf angefeuchtetes Planum, ohne dieses zu betreten



Andrücken des Rasens mit einer Walze zur Herstellung des Bodenkontaktes



Umgehende Wässerung direkt nach der Verlegung

F 1 BUGA® Sportrasen

- unsere Empfehlung für Sportplätze
- hoher Anteil an Wiesenrispe (Scherfestigkeit)
- hohe Wasserdurchlässigkeit durch sandigen Boden
- Ansaat nach RSM 3.1

Auswahlkriterien

Verwendung	Sportplätze, strapazierte Hausgärten, Schwimmbäder Abschläge auf Golfplätzen sonstige intensiv genutzte Rasenflächen
Rasenqualität	dichtnarbig, mittelgrün, mittelbreites Blatt
Belastbarkeit	sehr hoch besonders trittverträglich hohe Scherfestigkeit
Anzuchtboden	sandige, wasserdurchlässige Böden nach DIN 18035/4
Ansaat	Lolium perenne und Poa pratensis, mit Festuca rubra trichophylla
Pflegeaufwand	mittel bis hoch je nach Nutzung und Anspruch
Empfohlene Nachsaatmischung	S 321 – Regenerationsmischung mit Poa pratensis



F 2 Gebrauchsrasen – Spielrasen

- unsere Empfehlung für Hausgärten
- feinblättriger Aspekt durch Rotschwengel-Anteile
- gute Wasserdurchlässigkeit
- Ansaat nach RSM 2.3

Auswahlkriterien

Verwendung	weniger strapazierte Hausgärten, Repräsentationsflächen öffentliche Grünflächen Fairways auf Golfplätzen
Rasenqualität	dichtnarbig, mittelgrün, mittelfeine Blattstruktur
Belastbarkeit	mittel trittverträglich eingeschränkte Scherfestigkeit
Anzuchtboden	sandig-humose Anzuchtböden
Ansaat	Lolium perenne und Poa pratensis, mit Festuca rubra trichophylla zu ungefähr gleichen Anteilen
Pflegeaufwand	mittel
Empfohlene Nachsaatmischung	2302 – Regenerationsmischung für Hausgarten



F 4/44* Fertigrasen für Schattenlagen

- **unsere Empfehlung für alle beschatteten Hausgärten**
- hohe Anteile an *Poa supina*
- in Schattenlagen stets regelmäßige Nachsaat einplanen (z. B. im Frühjahr vertikutieren, düngen, nachsäen)
- besonders für den Einsatz von Mährobotern geeignet

Auswahlkriterien

Verwendung	Hausgärten mit beschatteten Flächen verträgt auch volle Besonnung öffentliche Grünflächen mit Beschattung Abschläge / Fairways auf Golfplätzen
Rasenqualität	dichtnarbig, hell- bis mittelgrün, mittelfeine Blattstruktur
Belastbarkeit	hoch trittverträglich mittlere Scherfestigkeit
Anzuchtboden	F 4 – sandige, wasserdurchlässige Böden nach DIN 18035/4 F 44 – humos / leicht bindig
Ansaat	<i>Lolium perenne</i> und <i>Poa pratensis</i> , mit <i>Festuca rubra trichophylla</i> und <i>Poa supina</i>
Pflegeaufwand	mittel bis hoch je nach Anspruch ACHTUNG! <i>Poa supina</i> benötigt viel Wasser und Nährstoffe
Empfohlene Nachsaatmischung	2301 – Regenerationsmischung für Schattenlagen

* Nicht immer verfügbar – bitte fragen Sie nach.

Holznägel, gespitzt Maße 2,0 x 1,0 x 20 cm

- **Befestigungsmaterial bei Verlegung von Fertigrasen an Böschungen**
- Buchenholz, unbehandelt
- dadurch kein Einbringen von unverrottbaren Bestandteilen
- leicht einzuschlagen



Für jedes Projekt – das richtige Produkt

Für den typischen Hausgarten ist die handliche Kleinrolle mit 1 m² am besten geeignet.

Für größere Flächen stehen als Alternative auch Großrollen mit 60 cm Breite zur Verfügung. Diese ermöglichen eine schnelle Nutzung und lösen damit viele Probleme, besonders im Bereich von Sportplätzen.

So stehen beispielsweise Terräume nach der Ausbesserung rasch wieder zur Verfügung. Steuern Sie Ihr Projekt nach Ihrem Bedarf. Wir unterstützen Sie mit der passenden Technik für die Verlegung.



Standard-/Kleinrolle

Rollengröße	2,50 m x 0,40 m = 1 m ²
Schälstärke	ca. 1,5 – 2,2 cm
Gewicht	ca. 15 – 20 kg / m ² je nach Feuchtigkeitsgehalt
Palettengröße bei Anlieferung	40 m ² – 50 m ² – 80 m ² je nach Schälstelle
Lkw-Ladung	800 m ² bis max. 1600 m ²



Großrolle 60 cm

Rollengröße	25 m x 0,60 m = 15 m ²
Schälstärke	ca. 1,8 – 2,2 cm
Gewicht	ca. 300 kg / Rolle je nach Feuchtigkeitsgehalt
Anlieferung	auf Kunststoffleihhüllen
Verlegung	in Eigenleistung mit mietbarem Handverlegegerät
Lkw-Ladung	max. ca. 800 m ²



FACHINFORMATION

Erfahrung
Service
Qualität

Rasentypen – RSM	S. 117
Pflanzenbestand, Standort	S. 118
Saatgutqualität	S. 120
Neuanlage	S. 122
Rasenpflege	S. 124
Fremdarten	S. 128
Rasenkrankheiten	S. 131
Gräserarten	S. 137
Sortenübersicht	S. 141

Jährlich veröffentlicht die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) die **Regel-Saatgut-Mischungen Rasen (RSM)** und reagiert damit sowohl auf neue wissenschaftliche und praktische Erkenntnisse als auch auf die schwankenden Saatgutverfügbarkeiten.

Für die vier nachfolgend aufgeführten **Rasentypen** werden nach DIN 18917 hinsichtlich der unterschiedlichen Anwendungsbereiche und Standortverhältnisse verschiedene Mischungen erarbeitet, welche immer dem aktuellen Erkenntnisstand entsprechen und bei fachgerechter Aussaat und Pflege den besten Begrünungserfolg versprechen.

Charakterisierung der verschiedenen Rasentypen

<i>Rasentyp</i>	<i>Anwendungsbereich</i>	<i>Eigenschaften</i>	<i>Pflegeansprüche</i>
Zierrasen	Repräsentationsgrün, Hausgärten	geringe Belastbarkeit, dichte, teppichartige Narbe aus feinblättrigen Gräsern	hoch bis sehr hoch
Gebrauchsrasen	öffentliches Grün, Wohnsiedlungen, Hausgärten, u.a.	mittlere Belastbarkeit, widerstandsfähig gegen Trockenheit	gering bis mittel
Sport-/Strapazierrasen	Sportplätze, Spielplätze, Liegewiesen, Parkplätze	hohe Belastbarkeit (ganzjährig)	mittel bis sehr hoch (je nach Belastung)
Landschaftsrasen	freie Landschaft, Randzonen an Verkehrswegen, Rekultivierungsflächen	geringe Belastbarkeit, hoher Erosionsschutz, widerstandsfähig gegen Trockenheit	gering

Entscheidend für die Wahl der richtigen Mischung sind:

- Anwendungsbereich
- Standort
- Pflege

Das Ergebnis:

- Funktionale Begrünung
- zufriedene Kunden
- schnelle Abnahme

Pflanzenbestand

Ein Pflanzenbestand wird durch verschiedene biotische und abiotische Faktoren maßgeblich beeinflusst und kann sich in seiner Zusammensetzung sowohl im Laufe seiner Entwicklung (von der Ansaat bis zu einem etablierten Bestand) als auch in den Hauptnutzungsjahren infolge einer Änderung der Faktoren (Pflege, Nutzung) verändern.

Biotische Umweltfaktoren

Konkurrenz zwischen den bzw. innerhalb der Arten um Standort, Licht, Wasser und Nährstoffe.

Symbiose (Stickstoffbindung und Bereitstellung durch Knöllchenbakterien der Leguminosen).

Parasitismus und Krankheitsereignisse können sowohl positiv als auch negativ auf Bestände einwirken.

Empfohlene Ansaatmenge, unterschiedliche Ansprüche

Eigenschaften der Gräserarten:

- Wasserbedarf (s. ab Seite 124)
- Krankheitsanfälligkeit (s. ab Seite 131)
- Schnitt- und Trittbelastbarkeit

Abiotische Umweltfaktoren

Umweltfaktoren wie Standort, Klima und Boden
Nährstoffbereitstellung, Schadstoffe im Boden
Pflegemaßnahmen und Nutzung

Standort – Klima

Licht: Gräser benötigen, wie alle Pflanzen, für ihr Wachstum Licht. Einige Rasengräser wie zum Beispiel *Poa supina* weisen eine erhöhte Toleranz gegen reduzierte Lichtverhältnisse auf.

■ Schattenwurf; Exposition

Luft/Sauerstoff: Verbaute Flächen (Innenhöfe, Stadien) behindern die Luftzirkulation und damit den Gasaustausch der Pflanzen. Damit einhergehend erhöht sich meist die Gefahr von Pilzkrankheiten.

■ Bauliche Einschränkungen; Ansaatmenge (Konkurrenz)



Temperatur: Gräser beginnen oberhalb des Gefrierpunktes zu assimilieren. Nennenswertes Wachstum und Keimung tritt ab ca. 8° Celsius auf und erreicht das Optimum bei 20 – 25° Celsius. Temperaturen über 35° Celsius führen zu Schäden an/in der Pflanze.

■ **Wasser; Licht**

Wasser: Wichtig für Nährstoffaufnahme und -transport in der Pflanze. Dient der Kühlung und dem Ausgleich von Versickerung und Verdunstung.

■ **Nutzung von natürlichen Niederschlägen und/oder Beregnung; Boden, Pflanzenbestand**

Exposition: geneigtes Gelände erhöht die Gefahr der Erosion durch Wasser und Wind. Südhänge neigen zur Austrocknung, Nordhänge werden beschattet.

■ **Relief, Erosionsschutz; Wasser, Licht**



Boden

Böden mit hohen Feianteilen verschlämmen schnell durch Niederschläge oder Bewässerung, sandige Böden haben dagegen eine geringe Speicherkapazität für Wasser und Nährstoffe.

Ein „**bodennaher**“ **Aufbau** orientiert sich in seiner Zusammensetzung an der vorhandenen Bodenstruktur und wird mit Zusatzstoffen wie z. B. Sand und/oder Bodenhilfsstoffen optimiert (**Bodenverbesserung**).

Eine **Rasentragschicht**, wie in der DIN 18035 Teil 4 beschrieben, oder ein Tragschichtaufbau nach USGA (amerikanische Norm) wird künstlich hergestellt und stellt immer einen Kompromiss hinsichtlich Wasserspeicherkapazität und -durchlässigkeit dar.

Sieb Kornlinie; Wasserspeicherung, -durchlässigkeit, Nutzungsintensität

DIN 18035, Teil 4:

Definiert u. a. Anforderungen für Rasentragschichtgemische auf Sportplätzen

■ org. Substanz	1 bis max. 2 %
■ pH-Wert	5,5 – 7,0
■ Kalkgehalt	möglichst gering

Der Kauf von Saatgutmischungen ist Vertrauenssache! Den wirklichen Wert einer Saatgutmischung können nur gründliche und aufwändige Untersuchungen belegen.

JULIWA-HESA verwendet hochwertigste Partien, deren Qualität fortlaufend überwacht wird.

Beste, topaktuelle Sorten in einer gezielt zusammengesetzten Mischung ermöglichen eine schnell und vollständig begrünte Fläche, vermeiden Nacharbeiten und bringen zufriedene Kunden!

Die wichtigsten Punkte zur Saatgutqualität:

Genetische Qualität:

Die Pflanzenzüchtung entwickelt sich permanent weiter! Die Züchtung einer neuen Sorte ist aufwändig und teuer. Dabei steht die Selektion nach den für Rasengräser wichtigen Eigenschaften im Vordergrund:

- Keimdauer
- Blattfeinheit
- Schnittverträglichkeit
- geringe Wüchsigkeit
- Krankheitsresistenz
- Konkurrenzkraft
- Narbendichte
- Belastbarkeit
- geringer Schnittgutanteil
- Trockenheitstoleranz
- Ausdauer
- Narbenfarbe
- Regenerationsvermögen
- sauberes Schnittbild
- Winterhärte

Bis eine Sorte geprüft, zugelassen, vermehrt wird und auf den Markt kommt, vergehen 12 bis 15 Jahre.

Technische Qualität:

Reinheit: hoher Reinigungsaufwand zur Bereitstellung von sehr guten Chargen erhöhen den Preis, aber auch die Qualität der einzelnen Chargen.

Keimfähigkeit: Nach den heutigen gesetzlichen Grundlagen muss eine Saatmischung eine Mindestkeimfähigkeit von 75 bis 80 % aufweisen. Qualitätsmischungen von JULIWA-HESA weisen eine wesentlich höhere Keimfähigkeit auf.



Lolium perenne



Poa pratensis



Agrostis stolonifera

Nutzen Sie Ihre Vorteile

- Qualitativ hochwertige Mischungen ermöglichen beste Bestände.
- Hohe Krankheitsresistenzen der Sorten bewirken dichte, gesunde Bestände, die auch Stressphasen gut überstehen können.
- Belastbarkeit und Regenerationsfähigkeit der Gräser reduzieren Folgekosten (Nachsaat).



Eingesäte Fläche nach ca. 2 Wochen



Gewünschtes Endergebnis

Zusammensetzung einer Mischung

Wir stehen in engem Kontakt mit allen wichtigen Züchtern und informieren uns ständig über neue Entwicklungen. Unsere Mischungen zeichnen sich durch fachlich korrekte und praktikable Zusammensetzungen aus. Anhand von ständigen Beobachtungen der Entwicklungen im praktischen Einsatz werden diese immer wieder angepasst.

	Mischung I	Mischung II
Keimfähigkeit	78 %	90 %
Reinheit	90 %	98 %
Delieferte Menge	10 kg	10 kg
Preis je kg	3,00 €	3,50 €
Preis je 10 kg Sack	30,00 €	35,00 €
Scheinbar gespart	14 %	
Keimfähiges und reines Saatgut	7,0 kg	8,8 kg
Tatsächlicher Preis	30,00 €/7,0 kg = 4,29 €/kg	35,00 €/8,8 kg = 3,98 €/kg
Ihre tatsächliche Ersparnis		8 %

Bodenvorbereitung

Bei der Bodenvorbereitung einer neu anzulegenden Rasenfläche muss mit größter Sorgfalt gearbeitet werden. Fehler, die hierbei entstehen, können später nur mit großem Aufwand beseitigt werden.

Eine tiefgründige Lockerung ist bei Staunässeproblemen angeraten. Überdenken Sie die Be- bzw. Entwässerung (Drainage) der Fläche. Grundsätzlich unterscheidet sich die Vorbereitung einer Fläche nicht bei abschließender Verwendung von Ansaatmischungen oder Fertigrasen.

Planum vorbereiten

Durch eine Bearbeitung mit Fräse oder Kreiselegge auf ca. 15 cm Tiefe wird ein feinkrümeliges Saatbeet vorbereitet. Grobe Unebenheiten werden ausgeglichen, Steine und Unrat entfernt. Auf extrem schweren Böden (Lehm/Ton) erfolgt eine Bodenverbesserung durch Zugabe von Sand und/oder speziellen Bodenhilfsstoffen.

Wir empfehlen hier z.B. D 4 BUGA® Mycostart – Bodenaktivator mit einer Aufwandmenge von 100-200 g/m².

Anschließend wird die Fläche sauber planiert und durch Walzen rückverdichtet.



Grunddüngung

Um eine optimale Entwicklung zu ermöglichen, empfiehlt JULIWA-HESA eine Grunddüngung vor einer Ansaat bzw. dem Verlegen von Fertigrasen.

Spezielle Rasendünger und eine Einarbeitung in die oberen 2 – 3 cm des Bodens minimieren Schäden an den Keimlingen, verbessern die Wurzelbildung und beschleunigen die Anfangsentwicklung einer Rasenfläche.

- Organisch: D4 BUGA® Mycostart
Nährstoffgehalte 4-3,5-2
Aufwandmenge ca. 200 g/m
- Org.-mineralisch: D2 BUGA® Spezial
Nährstoffgehalte 12-4-8 (-3)
Aufwandmenge ca. 100 g/m
- Mineralisch: GR Multigreen Starter
Nährstoffgehalte 23-24-10
Aufwandmenge ca. 25 g/m

Die Grunddüngung erfolgt nach dem Fräsen der Fläche, danach werden nochmals Unebenheiten ausgeglichen. Zum Abschluss wird leicht gewalzt (max. 150 kg/Meter Arbeitsbreite).

Ansaat

Rasensaatgut muss auf Grund der geringen Korngröße möglichst flach im Boden abgelegt werden. Eine Ablage von ca. 0,5 – 1,5 cm ist optimal, da das Saatgut geschützt liegt und durch den Bodenkontakt die Versorgung mit Wasser verbessert wird. Zu tiefe Ablage verlängert die Zeitdauer deutlich, bis das Keimblatt die Bodenoberfläche erreicht. Die Ablage auf der Oberfläche führt zu besonders schneller Austrocknung des Saatgutes und birgt zudem die Gefahr des Abtragens durch den Wind.

- Saatgut vor der Verwendung sorgfältig durchmischen und die empfohlene Ansaatmenge beachten.
- Eine Handansaat erfordert viel Übung, besser ist die Verwendung von Streuwagen oder Rasenbaumaschinen.
- Um die Ausbringung zu optimieren, empfiehlt es sich, mit zwei räumlich versetzten Arbeitsgängen und jeweils der halben Ansaatmenge zu arbeiten.
- Eine Beimischung von trockenem Sand bzw. Saathilfe (Sojaschrot, Maisschrot) ist bei geringen Saatstärken sehr empfehlenswert.

Bewässerung

Eine Beregnung dient der Gewährleistung von optimalen Keimbedingungen aller (früh und spät keimenden) Arten. Dabei sollten örtliche Gegebenheiten einbezogen werden. Schattige Bereiche sind weniger von Austrocknung betroffen als besonnte. Besonders beachtet werden müssen Randbereiche, die z. B. an Raseneinfassungen liegen, da diese sich bei Besonnung stark erhitzen können und der Beton Wasser zieht.

- Ein Austrocknen der Keimlinge führt zu einem unwiderruflichen Absterben!
- Optimale Entwicklungsbedingungen müssen bis zu einem Deckungsgrad von 70 – 80 % erhalten werden, da das Wurzelsystem noch nicht vollständig ausgebildet ist.
- Einsaaten in den ersten 3 – 4 Wochen stets feucht halten! (an heißen, trockenen Tage teilweise mehrmals täglich gleichmäßig beregnen und nie austrocknen lassen)
- Fertigrasen bis zum Anwachsen (Sode lässt sich nicht mehr abheben) täglich mit ca. 10 – 20 l/m² beregnen, bei heißer Witterung ebenfalls auf mehrere Gaben tagsüber verteilt.
- Wassermangel zeigt sich allgemein zuerst durch ein Einrollen und später durch ein Absterben der Blätter.

Erster Schnitt:

Je nach Wüchsigkeit der Fläche erfolgt bei Frühjahrs- und Sommeransaat der erste Schnitt nach ca. 4-6 Wochen oder bei 8-10 cm Wuchshöhe. Danach ist die Schnittfrequenz der Entwicklung einer Fläche anzupassen. Regelmäßiges Mähen führt zu schnellerem Narbenschluss.

Bewässerung

Pflanzen bestehen zu 75 bis 90 % aus Wasser. Bereits eine geringe Abnahme des Wassergehalts kann zum Absterben der Pflanze führen. Wasser nimmt deshalb eine zentrale Rolle im Wachstum und in der Entwicklung von Pflanzen ein. Niederschläge und damit einhergehend der Wasservorrat im Boden decken meist nicht über die gesamte Vegetationsperiode den Wasserbedarf einer Rasenfläche. Deshalb sollte bei der Pflege von Rasenflächen ein zusätzlicher Beregnungsbedarf bzw. eine optimale Ausnutzung von Wasser gewährleistet werden.

Wasserbedarf: Während in der Anfangsentwicklung „nur“ optimale Keim- und Entwicklungsbedingungen durch ein ständiges Feuchthalten der Fläche erhalten werden, gestaltet sich die Versorgung einer etablierten Rasenfläche differenzierter.

Wasser wird größtenteils über die Wurzeln aufgenommen. Ein gesundes und tiefreichendes Wurzelsystem bildet daher sowohl für die Aufnahme als auch für die optimale Ausnutzung von Wasser die zentrale Grundlage.

Der **durchschnittliche Wasserbedarf einer Rasenfläche** kann in Abhängigkeit der eingesetzten Gräser, Witterung, Boden, Belastung, Schnitthöhe und Nährstoffversorgung mit ungefähr 10 mm/Tag veranschlagt werden.



In der Regel überstehen Gräser zeitlich begrenzte Trockenereignisse ohne größere Schäden. Verschiedene Faktoren können die Austrocknung zusätzlich verzögern:

- Tiefreichendes Wurzelsystem
- Verkleinerung der Transpirationsfläche (Einrollen bzw. Falten der Blätter)
- Verdickung der Kutikula (Wachsschicht)
- Schließung der Stomatazellen (z. B. durch gute Kalium-Versorgung)

Langfristiger Austrocknung begegnen Gräser mit zwei verschiedenen Strategien:

- Flucht: Abschluss des Lebenszyklus – zeigt sich durch Blütenstandsbildung (Notblüte) und beschleunigte Samenreife (z. B. *Poa annua*).
- Dormanz: Überdauern in einem Ruhestadium; Ist mit optischen Mängeln verbunden, die Pflanzen regenerieren sich jedoch bei Wasserzufuhr wieder.

Achten Sie schon bei der Ansaat einer sommertrockenen Fläche auf die Wahl der richtigen Mischung, den Rasentyp und die Bedürfnisse der einzelnen Gräser.

Eigenschaften der Gräserarten in Bezug auf Wasserbedarf in der Reihenfolge gering bis hoch:

Festuca ovina/trachyphylla – *Festuca rubra* – *Poa pratensis* – *Lolium perenne* – *Festuca arundinacea* – *Agrostis* ssp. - *Poa annua* – *Poa supina*

Tägliche kleine Wassergaben fördern flachwurzelnde Arten (z. B. *Poa annua*), große Mengen (10 – 15 l/m²) in mehrtägigen Intervallen fördern den Wurzeltiefgang und damit das für die Gräser erschließbare Bodenvolumen.

Schnitt

■ Grundregeln:

Achten Sie stets auf einen sauberen Schnitt mit scharfen Messern!

Nie mehr als 30 – 50 % der Wuchshöhe entfernen!

(Ein-Drittel-Regel)

Wenn möglich bei einer Höhe von maximal 7 – 8 cm mähen.

Bei Sport- und Spielrasen ist eine Zielschnitthöhe von 3 – 4 cm ideal.

Je tiefer die Zielschnitthöhe ist, desto öfter und regelmäßiger muss geschnitten werden.

Regelmäßiger Schnitt ist eine der wichtigsten Grundlagen für eine dichte Grasnarbe!

■ Die wichtigsten Mähgeräte:

Sichelmäher sind günstig, robust und auch für größere Wuchshöhen geeignet.

Nachteil: Das Schnittbild ist durch die rotierenden (schlagenden) Messer nicht so sauber (Förderung von Pilzinfektionen, erhöhter Wasserverlust der Pflanze), niedrige Schnitthöhen (< 2,5 cm) sind nur schwer erreichbar.

Spindelmäher erreichen niedrigste Schnitthöhen mit einem sehr sauberen Schnittbild. Das Gras wird wie bei einer Schere mit Schneide und Gegenschneide abgeschnitten.

Nachteil: teuer, pflege- und wartungsaufwändig und für größere Wuchshöhen nicht geeignet.

Mulchmäher zerkleinern mit speziellen Werkzeugen das Schnittgut, das auf der Fläche verbleibt. Die Nährstoffrückführung kann in den Düngeplan einberechnet werden (maximal eine Düngung/Jahr kann eingespart werden).

Nachteil: Gefahr der Filzanreicherung bei zu trockener oder zu feuchter Witterung, Erhöhung der Pilzinfektionsgefahr

■ Schnittgut:

Schnittgut darf nur bei geringem Aufwuchs, optimal zerkleinert und fein verteilt auf der (mikrobiologisch aktiven) Fläche verbleiben. Der Nährstoffzug durch ein Absammeln von Schnittgut muss bei der Düngung einkalkuliert werden.



Regelmäßiger Schnitt ist eine der wichtigsten Grundlagen für eine dichte Grasnarbe.

Düngung

Immer der Nährstoff, der im Minimum vorliegt, begrenzt das Wachstum der Pflanze. Ist also ein bestimmter Nährstoff nicht ausreichend vorhanden, so wächst die Graspflanze nicht optimal – auch, wenn die übrigen verfügbaren Nährstoffe den Bedarf decken können.

Düngung sollte generell nach Bodenanalyse, Rasentyp, Nutzung und Pflege bedarfsgerecht gestaltet werden. Verbleibendes Schnittgut sollte ebenso wie die Nährstoffnachlieferung aus dem Boden einbezogen werden.

Hauptnährstoffe:

N, Stickstoff: Wichtigster Grundnährstoff als Baustein für Proteine und Enzyme; Aufnahme als Ammonium- oder Nitration. Mangel führt zu blass-grüner Färbung, chlorotischen Blättern und reduziertem Wachstum. Überschusssymptome sind weiches Gewebe und gesteigerte Krankheitsanfälligkeit.

P, Phosphor: essentieller Baustein der Energieträger und Proteine, Aufnahme als Phosphation. Starke Festlegung im Boden, geringe Aufnahme durch die Pflanzen bei zu niedrigem/hohem pH-Wert. Erhöhung der Frostbeständigkeit. Wichtig für die Wurzelentwicklung der Gräser (*daher hoher Gehalt im Starterdünger*) – für die Anwendung bei Neuanlage und Regeneration.

K, Kalium: Enzymtätigkeit, regelt entscheidend den osmotischen Druck in der Pflanzenzelle und reguliert dadurch den Wasserhaushalt. Aufnahme als Kaliumion, auswaschungsgefährdet in leichten Böden. Ausreichend mit Kalium versorgte Pflanzen sind widerstandsfähiger gegenüber Stress (Belastung, Trockenheit, Kälte und Krankheiten).

Mg, Magnesium: Bestandteil des Chlorophylls (Photosynthese), sehr beweglich innerhalb der Pflanze. Mangel führt zu Chlorosen und Verfärbungen der Blätter.

Ca, Calcium: Zellwandstabilisierung, verbreiteter Baustein, erhöht den pH-Wert im Boden.

Spurennährstoffe:

Fe, Eisen: Chlorophyllbildung und Enzymreaktion, geringe Verfügbarkeit bei hohem pH-Wert des Bodens. Mangel zeigt sich in Streifenchlorose der Blätter

Cu, Kupfer / Zn, Zink: Bestandteile von Enzymen zur Wuchs- und Chlorophyllbildung, Mangel führt zu Chlorosen und Absterben der Knospen.

S, Schwefel: Baustein für Aminosäuren und Vitamine, Aufnahme als Sulfation

Mn, Mangan: Katalysator für viele Enzymreaktionen, besonders wichtig in Stresssituationen. Mangel führt zu erhöhter Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und Stressfaktoren. Er äußert sich in Wachstumsanomalien und Nekrosen.

Si, Silicium: Strukturelement in Zellwänden. Dadurch wird u.a. pilzlichen Schaderregern das Eindringen erschwert.

Düngerarten

- **Mineralische Dünger** – leichtlöslich, schnell wirkend.
GMV Multigreen Multiverdo 12-0-42 (-2)
- **Organische Dünger** – Langzeitwirkung durch Umsetzungsprozesse, aufgrund humusfördernder Wirkung auf künstlichen Bodenaufbauten nur eingeschränkt geeignet.
D 4 BUGA® Mycostart – Bodenaktivator
(mit lebenden Mykorrhiza-Pilzen)
- **Organisch-mineralische Dünger** – durch die Kombination von nicht wasserlöslichen Nährstoffen mit mineralischen Salzen wird eine Sofort- und Langzeitwirkung erzielt.
D 2 BUGA® Spezial 12-4-8 (-3)
D 3 BUGA® Minikon® 12-4-8 (-3)
D 5 BUGA® Herbst 6-3-18 (-3)
D 7 BUGA® Vegalin 8-4-8 (-3)
- **Mineralische Dünger mit Langzeitwirkung** – gezielte Versorgung mit Nährstoffen über einen längeren Zeitraum von bis zu 6 Monaten. Die Stickstoffformen Nitrat und Ammonium sorgen für die kurzfristige, freier Harnstoff **für die mittelfristige und umhülltes Kaliumnitrat/Harnstoff oder Methylenurea für die langfristige Nährstoffversorgung der Pflanzen.**



Multigreen-Greenpower-Dünger

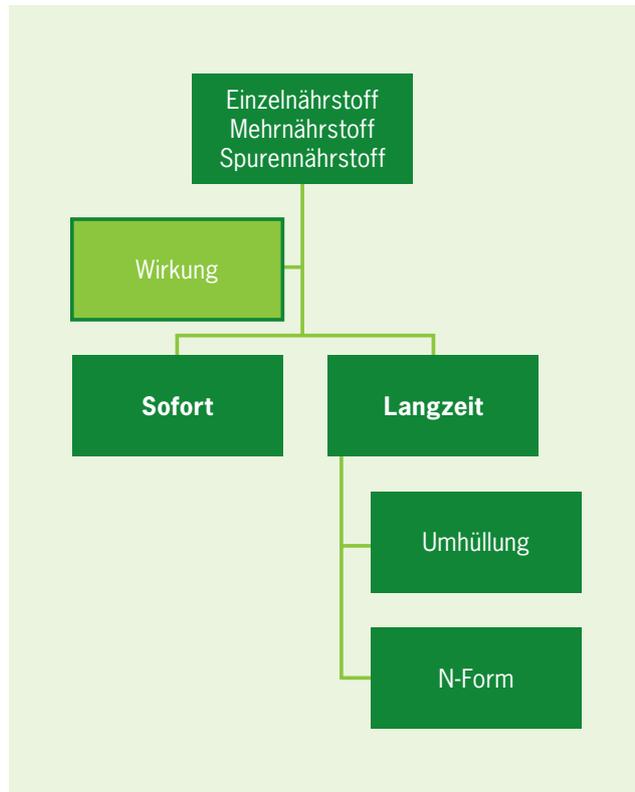
Von links nach rechts:

- Kaliumnitrat löslich
- teilumhüllt
- komplett umhüllt

Generell werden Ein- und Mehrnährstoffdünger in unterschiedlichen Zusammensetzungen, mit und ohne Spurennährstoffe unterschieden. Wichtig ist weniger der absolute Nährstoffgehalt als das Verhältnis vor allem der Hauptnährstoffe zueinander.

Im Frühjahr sollte das Verhältnis der Nährstoffe Stickstoff (N) und Kalium (K) 3:1 betragen, im Sommer 1:1 und im Herbst 1:3.

Weiter werden die Dünger nach der Wirkungsdauer eingeteilt, was insbesondere für den Hauptnährstoff Stickstoff von großer Bedeutung ist.



Unerwünschte Tiere

■ Ameisen:

Keine eigentliche Schadwirkung auf Gräser!

Verstärktes Auftreten in sandigen Böden.

Düngung mit schwefelsaurem Ammoniak, Abkehren der Ameisenhügel, häufiges starkes Wässern der Fläche führt zur Vergrämung.

■ Engerlinge / Tipula-Larven:

Vergilben und Absterben der Gräser durch Fraß an den Wurzeln.

Sekundärschäden durch Vögel.

Einsatz von parasitierenden Nematoden, Bacillus thuringiensis (Zulassungssituation beachten!)

■ Regenwürmer:

Verstärktes Auftreten in lockeren, humosen Böden.

Optische Mängel und Spielbeeinträchtigung durch Kothäufchen.

Besanden, saure Düngung. Nur eine Reduktion der Population möglich. Keine chemische Bekämpfung erlaubt!

■ Maulwürfe:

Wühlgänge und (vertikal) aufgeworfene Erdhaufen.

Geschützte Art, darf nicht bekämpft werden!

■ Wühlmäuse:

(meist flach verlaufende) Wühlgänge und (seitlich) aufgeworfene Erdhaufen.

Aufstellen von Fallen, Begasung, Vergrämung durch Ultraschall.



Tipula-Larve



Maulwurf / Wühlmaus

Unerwünschte Pflanzen

■ Moos:

Meist im Schatten, bei niedrigem pH-Wert und zu geringer Nährstoffversorgung treten Moose als grün-bräunliche Schicht auf. Diese kann die Gräser verdrängen.

Bekämpfung: Vertikutieren, Material abfahren und mit geeigneter Mischung nachsäen (z. B. 25 g/m² 2301 Regeneration für Schattenlagen oder BUGA® Nr. 5 – Schattenrasen).

Wichtig: Ursachen beseitigen! Optimale Pflege beugt dem Eindringen von Moos vor.



Moos

■ Poa annua:

Saatgut ist überall vorhanden und keimt in Lücken; vor allem auf verdichteten und feuchten Böden (Trittpflanze). Geringe Scherfestigkeit, Absterben und später Lücken durch geringen Wurzeltiefgang sind die Folgen. Optische Mängel durch helle Farbe. Spieltechnische Einschränkungen durch ständige Blütenbildung (auch bei geringer Schnitthöhe).

Bei Ansaaten für schnellen Lückenschluss sorgen. Entstehende Lücken durch Beanspruchung (Sportflächen) durch Förderung der erwünschten Gräser schnell schließen. Bewässerung in großen Intervallen, um die Poa annua Pflanzen auszutrocknen.



Poa annua

■ Zweikeimblättrige Wildkräuter:

Einjährige Ackerunkräuter wie Hirtentäschel oder Melde, mehrjährige wie vor allem Löwenzahn, Wegerich und Ehrenpreis. Die Ursache liegt meist im lückigen Rasenbestand und/oder einer unzureichenden Nährstoffversorgung der Rasengräser.

Typische „Rasenkräuter“ wie Löwenzahn, Wegerich oder Gänseblümchen können bei vereinzeltm Auftreten durch Ausstechen beseitigt werden. Anschließend folgt eine Nachsaat und Düngung.



Wegerich

■ Klee:

Tritt vermehrt bei mangelhafter Stickstoff-Versorgung einer Rasenfläche auf. Nesterweises Auftreten und dadurch Verdrängung der Gräser.

Gezielte N-Düngung führt zur raschen Reduktion. Bei starkem Befall Bekämpfung mit einem zugelassenen Herbizid, die Rhizome (Kriechtriebe) des Weißkleees werden jedoch oft nicht vollständig vernichtet.



Weißklee

Unerwünschte Pflanzen

■ Algen:

bilden je nach Art einen schwarzen, grünen oder braunen gallertartigen Belag auf dem Boden. Ursachen sind zumeist ein lückiger Bestand, schlechter Wasserabfluss, Staunässe und Rasenfilz.

Abrechen des abgetrockneten, spröden Algenbelages. Filzbeseitigung (Vertikutieren), Belüften (Aerifizieren) und Besanden. Kontrolle der Drainage.

■ Hirsearten:

In den letzten Jahren – und hier besonders in heißen und trockenen Sommern – haben sich die zur Gräsergruppe zählenden Hirsen auf Rasenflächen stark ausgebreitet. Hauptsächlich treten die Arten Bluthirse (*Digitaria sanguinalis*), Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*) und Borstenhirse (*Setaria viridis*) in Erscheinung.

Die Verbreitung der ursprünglich im Maisanbau auftretenden Hirsen erfolgt hauptsächlich über Bodenabtrag bzw. Bodenzufuhr, Vögel oder den Menschen. Die Lebensdauer von Hirsesamen im Boden (Bodenvorrat) kann 7 Jahre und mehr betragen.

Wichtig: Hirsen werden nicht durch Rasensaatzgutmischungen eingebracht!

Alle Hirsen sind einjährig und vertragen keinen Frost. Für die Keimung werden Bodentemperaturen von ca. 22 – 25° C benötigt. Folglich sind vor allem Neuanlagen und Regenerationsmaßnahmen in den Sommermonaten betroffen.

Eine selektive Herbizidanwendung ist nicht möglich!



Hirsearten

Vorbeugung gegen Hirsebefall:

- Der Boden von Problemflächen sollte insbesondere bei Sommeransaat flach bearbeitet und möglichst offen gelassen werden.
- So kann die zunächst keimende Hirse durch eine nochmalige flache Bearbeitung oder durch ein Totalherbizid entfernt werden.
- Damit keine neuen Samen an die Oberfläche gelangen, darf keine tiefere Bodenbearbeitung stattfinden.

Bestehende Flächen:

- Dichte, konkurrenzstarke Bestände werden kaum von Hirse befallen
- Regelmäßiger Schnitt, ausgewogene Düngung
- Schnitt vor der Blüte/Samenreife und Abfuhr des Schnittgutes
- Mehrmalige, intensive Bewässerung mit einer ausreichenden Menge, da Hirsen trockene Standorte bevorzugen

Einjährige Ungräser niemals zur Samenreife kommen lassen. Gräser fördern und Lücken schließen. An- / Nachsaaten nicht im Sommer durchführen. Im Herbst und spätestens im Folge-Frühjahr einen hohen Deckungsgrad der Rasenfläche erzeugen (keine Narbenschäden, optimaler Versorgungsgrad der erwünschten Rasengräser, regelmäßiger Schnitt in angepasster Höhe).

Rasenkrankheiten – Allgemeines

Als Pflanzenkrankheit ist der Befall mit einem Schadorganismus zu verstehen. Jedoch sind auch noch weitere Ursachen in Betracht zu ziehen. Zu diesen, die Anfälligkeit der Pflanzen für Infektionen beeinflussenden Faktoren, gehören.

■ Licht:

Durch Lichtmangel werden Bestandesdichte und Konkurrenz-kraft reduziert.

■ Temperatur:

Höhere Temperaturen fördern Vitalität und Aktivität der Pflanze, zu niedrige senken die Stoffwechselaktivität.

■ Wasser:

Mangel schwächt die Pflanze und verzögert die Regeneration, Überschuss behindert die Sauerstoffversorgung der Wurzeln. Daneben begünstigen Luftfeuchtigkeit bzw. Wasser auf der Pflanzenoberfläche Pilzinfektionen.

■ Nährstoffe:

Gute K- und N-Versorgung verhindert Infektionen; eine N-Überversorgung führt zu weicherem Gewebe und damit höherer Infektionsgefahr.

Eine Herbstdüngung mit einem kaliumbetonten Rasenspezialdünger stärkt die Zellwände und erhöht die Widerstandsfähigkeit gegenüber Rasenkrankheiten.

■ Beseitigung von Tauauflagen:

(z. B. durch Abwedeln bei kleineren Flächen)

■ Sorgfältiger Schnitt:

d. h. möglichst geringe Verletzungen der Pflanzen (glatter Schnitt mit scharfen Messern, Mähen nur bei trockenem Rasen), Abräumen des Mähgutes zur Verhinderung von Neuinfektionen.

■ Licht- und windoffene Lagen:

für Rasenflächen wählen, evtl. Hindernisse beseitigen; dadurch wird auch das Mikroklima und insbesondere die Luftfeuchtigkeit beeinflusst,

■ Funktionsfähiger Aufbau:

Dadurch wird Entwässerung wie Belüftung ausreichend gewährleistet. Auftretende Verdichtungsschichten sowie Rasenfilz müssen durch geeignete Pflegemaßnahmen wie Aerifizieren, Vertikutieren, Besanden beseitigt werden.

■ Ausgewogene Düngung:

Ein Übermaß an Stickstoff muss vermieden und ausreichend Kalium zugeführt werden. Kritische Düngezeitpunkte, bei denen die Pflanzen geschädigt werden könnten sollten vermieden werden (hohe Temperaturen, Verätzungsgefahr).

ACHTUNG!

Bei der Bekämpfung von Rasenkrankheiten mit chemischen Mitteln sollten Sie beachten, dass im Laufe eines Jahres Zulassungsänderungen möglich sind. Wir empfehlen Ihnen, sich von einem Fachhändler oder dem für Sie zuständigen Pflanzenschutzdienst beraten zu lassen. Bitte beachten Sie die jeweilige Ländergesetzgebung und beantragen Sie bei Bedarf Ausnahmegenehmigungen.

Anthraknose

Colletotrichum graminicola

■ Krankheitsbild

bei feuchtwarmer Witterung größere unregelmäßige, rötlichbraune Flecken, bei kühler Witterung 1 – 3 cm große Flecken, junge Blätter gelb-orange, Lückigkeit, Wurzelfäule (Pflanzen lassen sich aus dem Boden ziehen).

■ Bedingungen

alle Faktoren, die die Pflanzen stressen (tiefer Schnitt, Hitze, Nährstoffmangel, Stauäссе).

■ Maßnahmen

Stressfaktoren beseitigen, Verbesserung von Wasser- und Lufthaushalt im Boden durch mechanische Bearbeitung (Vertikutieren, Aerifizieren).

Braunfleckenkrankheit

Rhizoctonia solani

■ Krankheitsbild

unregelmäßig runde Flecken bis 1 m Durchmesser, z. T. mit 2–4 cm breitem, graublauem äußerem Ring (smoke-ring), sonst rötlich bis hellbraun, strohig.

■ Bedingungen

20 – 25° C bei gleichzeitig warmen Nächten. Wasserfilm auf den Blättern.

■ Maßnahmen

ausgewogene Nährstoffversorgung, keine schnelllöslichen N-Dünger verwenden.

Blattfleckenkrankheit

Drechslera poae (Helminthosporium)

■ Krankheitsbild

kleine, rote bis dunkelbraune Flecken mit weißem Zentrum auf den Blättern und Blattscheiden. Im Bestand Flecken mit verschwommenen Grenzen. Es kann zum Absterben ganzer Pflanzen kommen.

■ Bedingungen

feuchtes, kühles Wetter, Beschattung.

Rasenfilz und Schnittgutreste fördern die Überwinterung des Erregers.

■ Maßnahmen

Übertragung durch Maschinen vermeiden, Schnittgut entfernen, Rasenfilz beseitigen, Schnitthöhe anheben, niedrige N-Düngung. Auswahl von resistenten Sorten bei der Ansaat.

Sommerfusariose

Fusarium spp.

■ Krankheitsbild

zunächst hellgrüne Flecken (5 – 15 cm Durchmesser), dann hellbraun bis gelb (60 – 100 cm Durchmesser), schwach rötliches Myzel am Rand der Flecken, dunkelbraune Verfärbung an der Triebbasis, Blattflecken.

■ Bedingungen

hohe Temperatur und hohe Lichtintensität, Stauäссе, extreme pH-Werte (< 5 oder > 7), hohe N-Düngung.

■ Maßnahmen

gute P- und K-Versorgung, Schnitthöhe anheben, pH-Wert durch Düngung korrigieren.

Gelbfleckenkrankheit

Rhizoctonia cerealis

(s. a. Braunfleckenkrankheit – *Rhizoctonia solani*)

■ Krankheitsbild

helle, gelbbraune Flecken im Bestand, Wurzel- und Triebgrundinfektionen.

■ Bedingungen

unter kühleren Bedingungen (15 – 25° C).

■ Maßnahmen

ausgewogene Nährstoffversorgung, schnelllösliche N-Dünger vermeiden.

Dollarflecken

Sclerotinia homoeocarpa

■ Krankheitsbild

erst 2 – 3 cm, später 5 – 10 cm große, scharf abgegrenzte kreisrunde gelbliche Flecken; bei Tau ist das weiße Myzel deutlich sichtbar; befallene Blätter weisen oft eine charakteristische Einschnürung auf.

■ Bedingungen

hohes Infektionsrisiko an warmen Tagen (25 – 30° C) und bei mangelhafter Nährstoffversorgung, oft zu finden auf Golfgrüns mit dichter Narbe.

■ Maßnahmen

Vermeidung von Trockenstress und der Bildung von Rasenfilz, ausgewogene Düngung (insbesondere Kalium), Beseitigung von Bodenverdichtungen.

Mehltau

Erysiphe graminis

■ Krankheitsbild

weiß-grauer Belag, zunächst auf den oberen Blatträndern, dann auf dem gesamten Blatt, danach Gelbfärbung und Absterben der Blätter.

■ Bedingungen

hohe Luftfeuchtigkeit bei warmen Temperaturen, hoher Schnitt, Lichtmangel, hohe N-Düngung.

■ Maßnahmen

Senkung der Schnitthöhe und regelmäßiger Schnitt, sparsame Bewässerung, N-Düngung reduzieren.



Dollarflecken

Hexenringe

Marasmius oreades u. a.

■ Krankheitsbild

entweder nur Ringe mit dunkelgrünen Wuchszonen oder Zonen mit stärkerem Graswachstum, die Streifen abgestorbenen Grasses einschließen oder nur ringförmig angeordnete Hutpilze, die das Gras nicht direkt schädigen; das im Inneren der Ringe befindliche Pilzmyzel ist stark wasserabweisend und kann zur Austrocknung des Bestands führen.

■ Bedingungen

alle Grasarten können befallen werden, es handelt sich meist um ältere Flächen, frühere Waldflächen oder stark verfilzte Bestände.

■ Maßnahmen

Durchstoßen der Myzelschicht durch Tiefenlockerung (Grabgabel), Bewässerung unter Einsatz von Benetzungsmitteln (wetting agents), Absammeln der Fruchtkörper zur Verhinderung der Verbreitung.



Hexenringe

Rostkrankheiten

Puccinia spp.

■ Krankheitsbild

zu Beginn hellgelbe Flecken auf den Blättern, dann je nach Rostart gelbe, braune oder schwarze Pusteln, die Sporen enthalten, die für die weitere Verbreitung sorgen; besonders rostanfällig ist die Wiesenrispe.

■ Bedingungen

Stress der Pflanzen durch Nährstoff-, Licht- oder Wassermangel, hohe Luftfeuchtigkeit, warme Witterung.

■ Maßnahmen

Stressfaktoren beheben (Schnitthöhe anheben, Belastung reduzieren), ausgewogene Nährstoffversorgung, Entfernung von Zwischenwirten aus der Umgebung (z. B. Berberitze).



Rost

Rotspitzigkeit

Laetisaria fuciformis (syn. *Corticium*)

■ Krankheitsbild

Kleine, unregelmäßig geformte Flecken im Bestand, die erst hellbraun, dann gelb werden; rosafarbenes, watteartiges Myzel. An den Blattspitzen bilden sich geweihartige, rote Myzelzusammenlagerungen.

■ Bedingungen

langanhaltende Feuchtigkeit (Regen, Nebel), N-Mangel.

■ Maßnahmen

Sortenwahl bei Neuanlage, gezielte N-Düngung.



Rotspitzigkeit

Schneeschnitz

Microdochium nivale (syn. *Gerlachia*, *Fusarium*)

■ Krankheitsbild

wassergesättigte graue Flecken (Nassfäule) von ca. 5 cm Durchmesser, weißes bis rosafarbenes Myzel, dann Ausdehnung bis 25 cm Durchmesser, am Rand dunkel (Infektionszone); Regeneration aus der Mitte heraus (Froschaug).

■ Bedingungen

Erkrankung ist nicht an Schnee gebunden, sondern kann ganzjährig erfolgen: bei anhaltender Feuchtigkeit, Schnee auf ungefrorenem Boden, Abdeckung mit Schnittgut, hohem pH-Wert.

■ Maßnahmen

Kaliumgaben zum Herbst, Entfernen des Schnittgutes, saure Düngung, Vertikutieren im Frühjahr, um befallenes Pflanzenmaterial zu entfernen, Einsatz von Taukontrolle-Produkten (z. B. DewCure).



Schneeschnitz

Schwarzbeinigkeit

Gaeumannomyces graminis (syn. *Ophiobolus*)

■ Krankheitsbild

Wurzeln, auch Ausläufer und Triebgrund sind schwarzbraun verfärbt; zunächst unregelmäßige Flecken im Bestand, hellbraun bis rötlich, innerhalb des Ringes wandern langfristig Unkräuter oder *Poa annua* ein.

■ Bedingungen

Rasentragschichten mit hohem Sandanteil, hoher pH-Wert in der obersten Schicht.

■ Maßnahmen

saure Düngung, Artenwahl (*Agrostis* sp. und *Poa* sp. sind sehr anfällig).

Grauer Schneeschimmel

(*Typhula-Fäule*) *Typhula incarnata*

■ Krankheitsbild

Nach der Schneeschmelze graue bis gelbbraune Flecken mit 50 – 100 cm Durchmesser, trockene, papierartige Konsistenz der Gräser (Trockenfäule), grauweißes Myzel; orange-braune, stecknadelkopfgroße Sklerotien an den Blattspreiten.

■ Bedingungen

langanhaltende Schneedecke, erhöhte N-Gaben und damit weiches Pflanzengewebe, Jungpflanzen sind anfälliger (Neuanlagen).

■ Maßnahmen

ausgewogene Düngung, Stärkung der Gräser besonders am Vegetationsende.

Wurzelfäule (Pythium-Fäule)

Pythium spp.

■ Krankheitsbild

bei Neuanlagen: Störung der Keimung, Wurzelnekrosen, Absterben der Jungpflanzen. Bei älteren Rasenflächen: Blatt- und Wurzelfäulen, graue bis rötliche Flecken im Bestand, Einzelpflanzen lassen sich ausreißen.

■ Bedingungen

hohe Tages- und Nachttemperaturen, wassergesättigter Boden, zu dichter Pflanzenbestand bei Neusaaten.

■ Maßnahmen

Nässe reduzieren, Verdichtungen beseitigen, bei Neuanlagen Saatstärke und Ablagetiefe optimal einstellen.

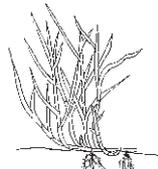


Grauer Schneeschimmel

Gräser-Info

Da es im Bereich Rasen, besonders bei häufigem Schnitt, nur relativ wenige relevante Gräserarten gibt, haben wir diese für Sie auf den folgenden Seite übersichtlich zusammengestellt. Dies ermöglicht Ihnen, Gräser zu erkennen und Ihre Pflegemaßnahmen darauf abzustimmen. Zur Vereinfachung sind auf dieser Seite einige Abbildungen zu den Bestimmungsmerkmalen aufgeführt. Wir stehen Ihnen gerne auch telefonisch mit Beratung zur Verfügung, digitale Fotos können ebenfalls wertvoll für eine weitere Analyse sein. Kontaktieren Sie uns einfach im Bedarfsfall – wir sind Ihnen gerne behilflich!

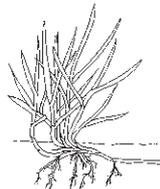
Wuchsformen



Stolon
(oberirdische Ausläufer)



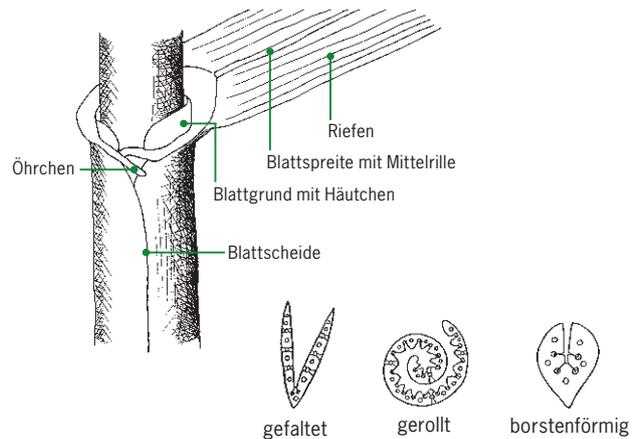
Horst



Rhizom
(unterirdische Ausläufer)

Aufbau eines Grashalms

Jüngstes Blatt im Querschnitt



Gräserarten

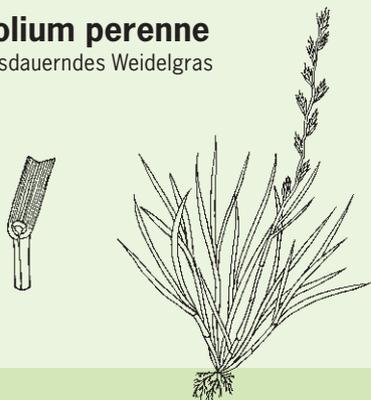
Die Züchtung von Rasengräsern entwickelte sich aus der landwirtschaftlichen Nutzung. Dort standen als Qualitätskriterien Aufwuchsmenge, Rohproteingehalt und Verdaulichkeit für Tiere im Vordergrund, da das Ziel die Ernährung des Nutztieres und damit nachfolgend die menschliche Ernährung war.

Mit zunehmendem Interesse an einer Freizeitnutzung von Gräsern in Form von Rasenflächen änderten sich diese Züchtungsziele grundlegend. Im Vordergrund stehen nun geringe Wüchsigkeit, hohe Narbendichte, Strapazierfähigkeit und optische Aspekte wie Wuchsform und Farbe. Daher entwickelte sich die Gräserzüchtung in zwei unterschiedliche Richtungen.

Für eine Rasennutzung mit häufigem Schnitt und fehlender Vermehrungsmöglichkeit durch Samenbildung sind nur wenige Arten geeignet, die nachfolgend ausführlich mit den Verwendungsmöglichkeiten beschrieben werden.

Lolium perenne

Ausdauerndes Weidelgras

**Wuchsform**

Horst, bei Belastung Seitentriebbildung an Knoten möglich

Merkmale zur Bestimmung

jüngstes Blatt gefaltet, Blattoberseite deutlich gerieft, Blattunterseite stark glänzend, Triebgrund rot-violett

Nährstoffansprüche

mittel bis hoch

Wasseransprüche

hoch, regeneriert sich jedoch nach Austrocknung sehr schnell wieder hoch

Narbendichte**Strapazierfähigkeit****Schnitthöhe**

sehr hoch, gute Wurzelreiβfestigkeit
Minimum 30 mm bei starker Belastung (Sportrasen), auf Funktionsflächen des Golfplatzes 10-15 mm (Sortenunterschiede!)

Krankheiten**Verwendung**

Rotspitzigkeit und Schneeschimmel in nahezu allen Mischungen der RSM enthalten, besonders wichtig auf allen Strapazierrasenflächen, geeignet für Nachsaaten aufgrund schneller Keimung und rascher Jugendentwicklung

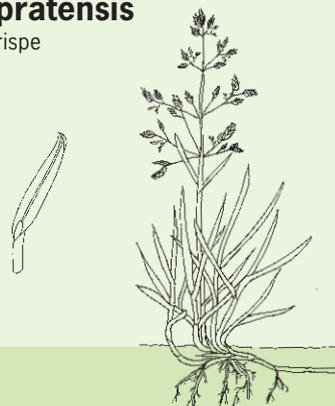
TKM**Keimdauer**

2 g – ca. 500 Körner / g

7 – 14 Tage

Poa pratensis

Wiesenrispe

**Wuchsform**

unterirdische Ausläufer

Merkmale zur Bestimmung

jüngstes Blatt gefaltet, Blattoberseite mit Doppelrille (Skispur), Blatt parallelrandig mit Kahnspitze, kurzes kragenförmiges Häutchen

Nährstoffansprüche

mittel bis hoch

Wasseransprüche

mäßig, bleibt bei Trockenheit lange grün, da die Rhizome Wasser und Nährstoffe speichern können

Narbendichte

hoch

Strapazierfähigkeit

sehr hoch, Stabilisierung der obersten Bodenschicht durch Ausläufer, Lücken können durch Ausläufer geschlossen werden

Schnitthöhe

Minimum 20 mm bei Sportrasennutzung, auf Abschlägen und Vorgrüns 10-15 mm

Krankheiten**Verwendung**

Rost

in nahezu allen Mischungen der RSM enthalten, besonders wichtig auf allen Strapazierrasenflächen

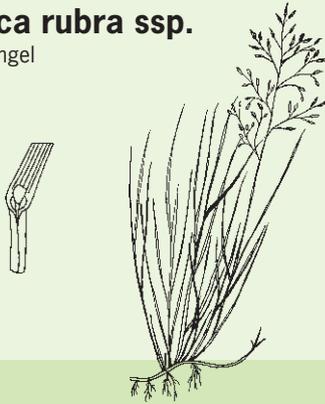
TKM**Keimdauer**

0,3 g – ca. 3.300 Körner / g

14 – 28 Tage

Festuca rubra ssp.

Rotschwingel



Wuchsform	Festuca rubra commutata – horstbildend Festuca rubra rubra – lange unterirdische Ausläufer Festuca rubra trichophylla – kurze unterirdische Ausläufer
Merkmale zur Bestimmung	jüngstes Blatt borstenförmig, im Querschnitt mehrfach gekielt, Blattoberseite mit starken Riefen, Blattscheide geschlossen, untere Blattscheiden oft rötlich
Nährstoffansprüche Wasseransprüche	gering gering, Pflanzen brauchen nach Austrocknung jedoch lange Zeit zur Regeneration
Narbendichte Strapazierfähigkeit Schnitthöhe Krankheiten	je nach Unterart mittel bis hoch geringe Tritt- und Scherfestigkeit Minimum 5-6 mm geringe Anfälligkeit für gängige Rasenkrankheiten
Verwendung	besonders geeignet für Zierrasen (Feinblättrigkeit) und Landschaftsrasen (geringe Wüchsigkeit), Golfgrüns
TKM Keimdauer	1,2 g – ca. 900 Körner / g 10 – 18 Tage

Festuca arundinacea

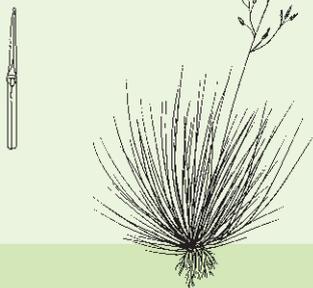
Rohrschwingel



Wuchsform	Horste, z. T. unterirdische Ausläufer
Merkmale zur Bestimmung	jüngstes Blatt gerollt, Blattoberseite deutlich gerieft, breites Blatt, unterseits stark glänzend, Triebgrund rot-violett
Nährstoffansprüche Wasseransprüche	mittel bis hoch mäßig, bleibt bei Trockenheit durch das ausgeprägte Wurzelsystem lange grün
Narbendichte	mittel bis hoch (bei den neuen Zuchtsorten)
Strapazierfähigkeit	hoch, gute Stabilität der Narbe durch intensive Durchwurzelung des Bodens
Schnitthöhe	Minimum 30 mm bei Sportrasennutzung, ideal sind 40-45 mm
Krankheiten Verwendung	Blattflecken, Schneeschimmel auf strapazierten, wenig bewässerten Flächen, in teilschattigen Bereichen; sorgt besonders in Verbindung mit Wiesenrispe für eine dunkle, trag- fähige Narbe
TKM Keimdauer	2,2 g – ca. 450 Körner / g 10 – 18 Tage

Festuca trachyphylla

Schafschwingel

**Wuchsform****Merkmale zur Bestimmung****Nährstoffansprüche****Wasseransprüche****Narbendichte****Strapazierfähigkeit****Schnitthöhe****Krankheiten****Verwendung****TKM****Keimdauer**

dichte, halbkugelige Horste

Blätter borstenförmig,
oval-elliptischer Querschnitt
blau-grüne Farbe
Blattscheide offen

sehr gering

sehr gering

mittel

wenig belastbar, verträgt Tritt
sehr schlecht

Minimum ca. 30 mm

geringe Anfälligkeit

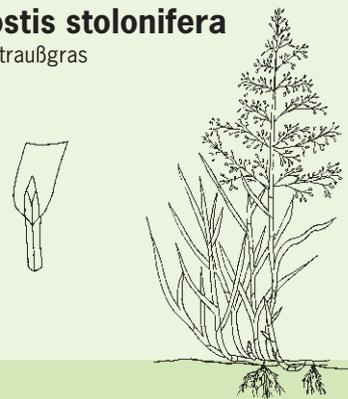
besonders geeignet für Landschafts-
rasen (niedrige Ansprüche und
Wüchsigkeit)

1,0 g – ca. 1.000 Körner/g

11 – 20 Tage

Agrostis stolonifera

Flechtstraußgras

**Wuchsform****Merkmale zur Bestimmung****Nährstoffansprüche****Wasseransprüche****Narbendichte****Strapazierfähigkeit****Schnitthöhe****Krankheiten****Verwendung****TKM****Keimdauer**

oberirdische Ausläufer

Jüngstes Blatt gerollt
Blattoberseite deutlich gerieft
deutliches weißes Häutchen
je nach Nutzung mittel bis sehr
hoch

sehr hoch

hoch bis sehr hoch

gering, wenig scherfest
auf Grünflächen bis 3 mm

hohe Anfälligkeit für

Dollarflecken, Ophiobolus, u.a.

Einsatz normalerweise nur auf
dem Golfplatz (Grünflächen),
hoher Pflegeaufwand, daNeigung zur Filzbildung, vertikale
Bearbeitung wie Schlitzten und
Vertikutieren permanent
erforderlich

0,045 g – ca. 18.000 Körner/g

10 – 18 Tage

Auszug aus unserem Sortenprogramm

Grasart Sorte	Einstufung nach RSM 2022				
	Zier- rasen	Gebrauchs- rasen	Strapa- zierrasen	Tiefschnitt- rasen	Land- schaftsfr.
Agrostis capillaris					
Barking	7	8		7	7
Heriot	7	7		8	8
Highland		6			6
Polana	8	9		8	7
Agrostis stolonifera					
Cy 2	8			9	7
Crystal Blue Links					
MacKenzie					
Pennlinks II					
Prestige Premium Blend					
Festuca arundinacea					
Amarello		7	7		
Debussy 1		6	7		
Festuca rubra commutata					
Annalena	8	8		8	7
Character		7		8	7
Greenmile	8	8		8	7
Musica	9	9		9	7
Festuca rubra rubra					
Dipper	6	6			6
Maxima I	5	5			5
Mellori	6	6			6
Festuca rubra trichophylla					
Borluna	7	8		8	7
Mirador	7	7		8	7
Pinafore	7	8		8	6

Grasart Sorte	Einstufung nach RSM 2022				
	Zier- rasen	Gebrauchs- rasen	Strapa- zierrasen	Tiefschnitt- rasen	Land- schaftsfr.
Festuca trachyphylla					
Bornito					7
Hardtop		7			7
Lolium perenne					
Citation Fore		8	8		5
Coletta	7	8	9		6
Corsica	8	9	9		5
Dickens 1	7	9	9		6
Double ¹		7	8		6
Esquire		7	8		5
Eurodiamond		8	9		6
Eurocordus	7	9	9		6
Eventus	8	9	9		6
Fabian ¹	7	8	8		7
Gildara	7	9	9		7
Oase		8	9		6
Transate		6	8		5
Vesuvius	7	9	9		6
Poa pratensis					
Conni		8	6		5
Dauntless		8	7		4
Julius		9	8		6
Limousine		9	8		6
Lincolnshire		9	8		6
Miracle		8	6		5
Sombrero		9	7		6
Yvette		8	8		6
Zeptor		7	6		5
Poa supina					
Supreme ²		9	9		

¹ tetraploid

² nur in Mischung

JULIWA-HESA

Mittelgewannweg 13
69123 Heidelberg
Tel. 06221-8266-0
Fax 06221-8266-33
www.juliwa-hesa.de